

AUKTION

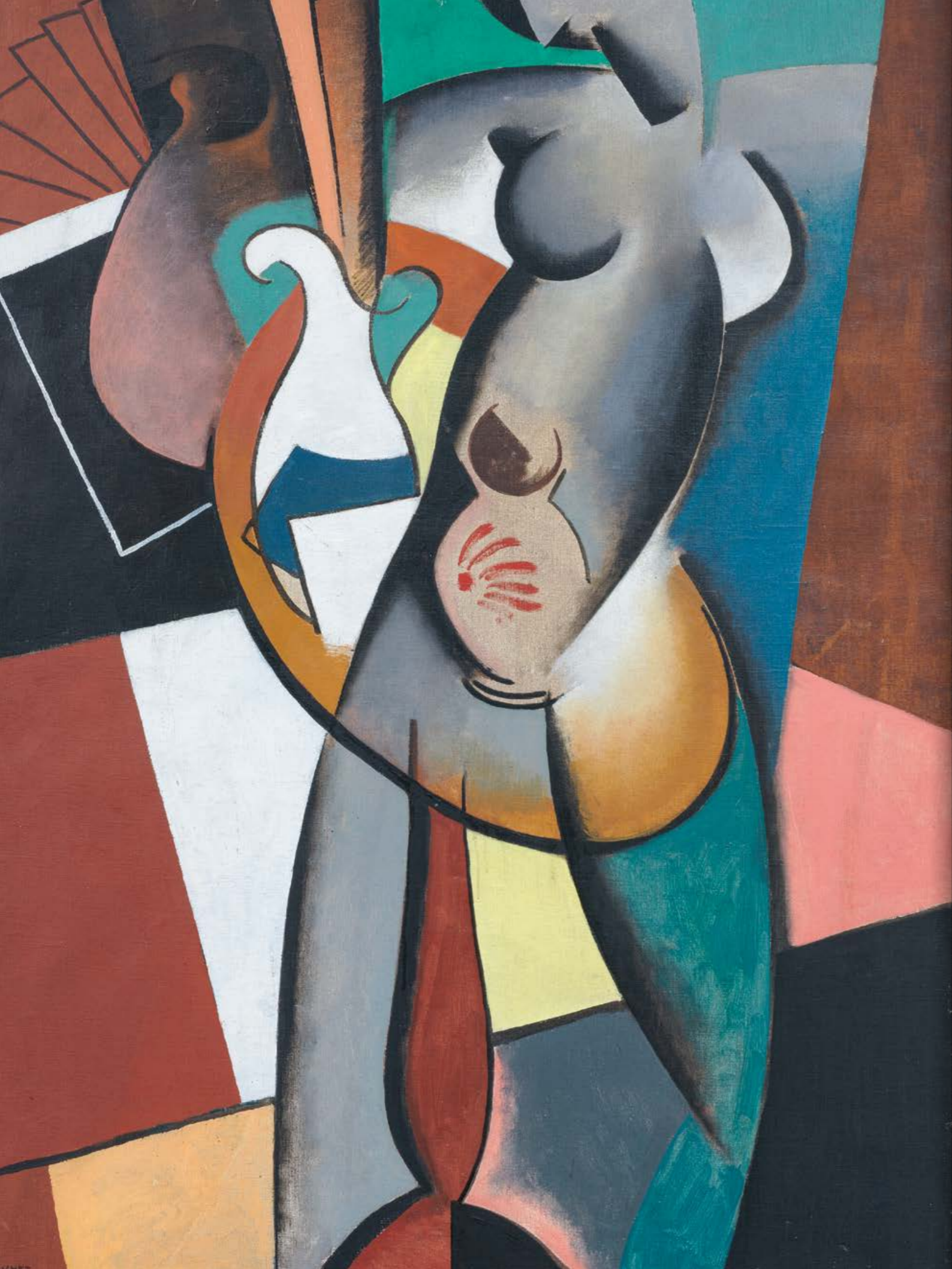
BASEL 22. MÄRZ 2023

SCHWEIZER KUNST

**BEURRET
& BAILLY**
AUKTIONEN
**GALERIE
WIDMER**







AUKTION

SCHWEIZER KUNST

AUKTION BASEL 22. MÄRZ 2023

Los Nr. 200–440

BEURRET & BAILLY AUKTIONEN | GALERIE WIDMER

[www.bbaw-auktionen.com](http://www bbw-auktionen.com) info@bbw-auktionen.com

Schwarzwaldallee 171
4058 Basel
Tel +41 61 312 32 00
Fax +41 61 312 32 03

Unterstrasse 11
9001 St. Gallen
Tel +41 71 227 68 68
Fax +41 71 227 68 60

Kirchgasse 33
8001 Zürich
Tel +41 43 343 90 33
Fax +41 43 343 90 34

AUKTION

BASEL 22. MÄRZ 2023

INTERNATIONALE KUNST BIS 1900

BEURRET
& BAILLY
AUKTIONEN
GALERIE
WIDMER



**KATALOG AUF
ANFRAGE
CATALOGUE
SUR DEMANDE**

online:
www bbw-auktionen.com

AUKTION

BASEL 22. MÄRZ 2023

SCHWEIZER KUNST

AUKTIONSZEITEN

INTERNATIONALE KUNST BIS 1900

Los Nr. 1–70
11 Uhr

SCHWEIZER KUNST

Los Nr. 200–440
14 Uhr

Verfolgen Sie die Auktion live unter:
Suivez la vente en direct sur:
The auction will be streamed live at:
www bbw-auktionen.com



VORBESICHTIGUNG

BASEL

von Mittwoch, 15. März, bis Sonntag, 19. März
täglich von 10 bis 17 Uhr
Schwarzwaldallee 171
4058 Basel

VORBESICHTIGUNG AUSGEWÄHLTER WERKE

ZÜRICH

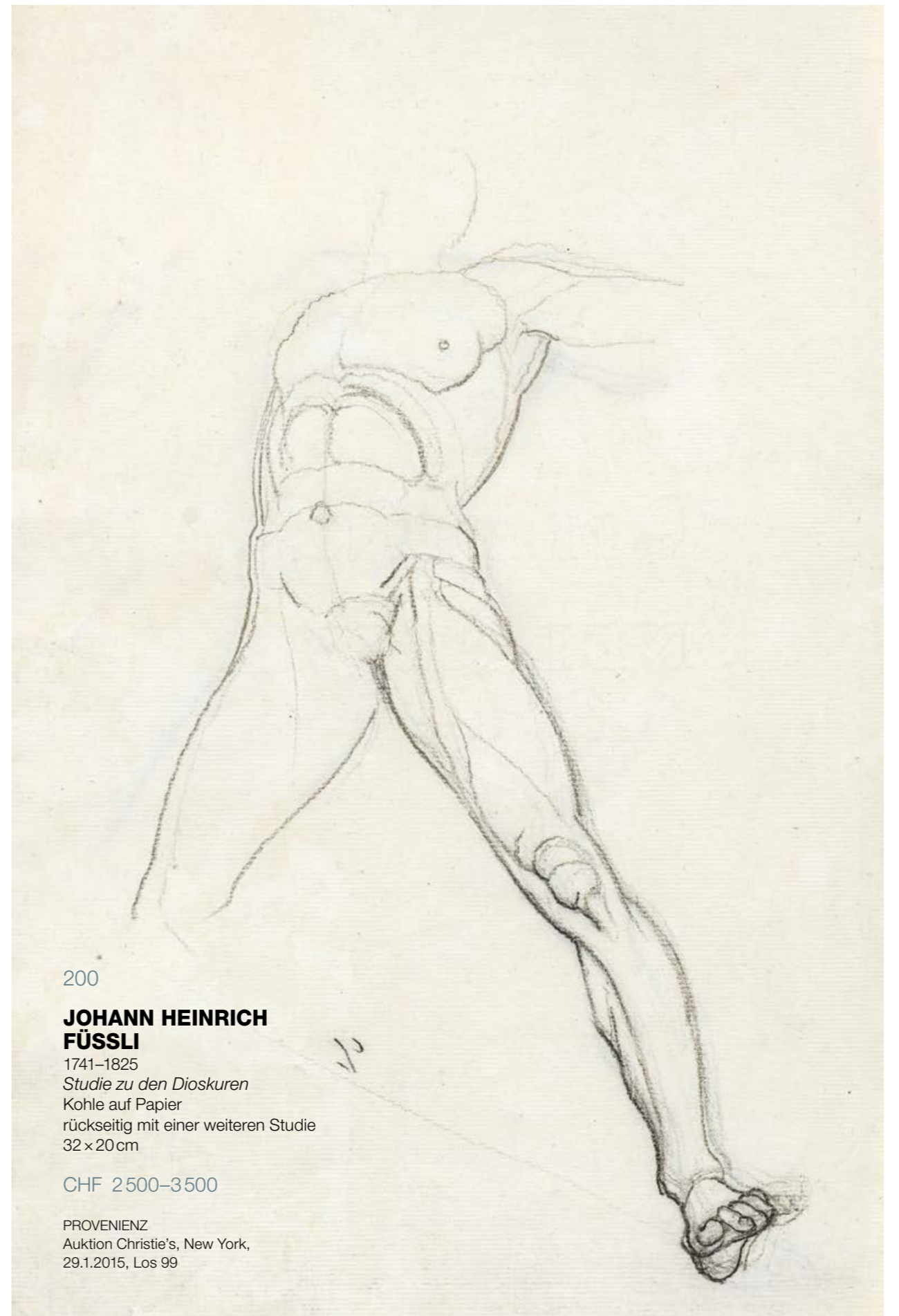
Freitag, 10. März, von 15 bis 19 Uhr
Samstag, 11. März, von 11 bis 16 Uhr
Kirchgasse 33

ST. GALLEN

Sonntag, 12. März, von 10 bis 16 Uhr
Unterstrasse 11

Beurret & Bailly Auktionen | Galerie Widmer ist Partner von Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzpreis von mind. CHF 1500 haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbestand des Art Loss Register abgeglichen.

 THE ART LOSS REGISTER™
www.artloss.com



200

**JOHANN HEINRICH
FÜSSL**

1741-1825

Studie zu den Dioskuren

Kohle auf Papier

rückseitig mit einer weiteren Studie

32 x 20 cm

CHF 2 500-3 500

PROVENIENZ

Auktion Christie's, New York,
29.1.2015, Los 99



201

EUGÈNE ETIENNE SORDET

1836–1915
Aroles, Weisshorn, 1868
 Öl auf Leinwand
 unten links bezeichnet, signiert und datiert
Aroles Weisshorn [sic] E Sordet 1868
 36 x 47,5 cm

CHF 1500–2000



202

PIERRE-LOUIS DE LA RIVE

1753–1817, Umkreis
Paysage animé
 Öl auf Leinwand
 57 x 46 cm

CHF 2000–3000



203

SCHWEIZER SCHULE

19 Jh.
*Mädchen in Berner Tracht
 mit Blick auf das Berner Münster*
 Öl auf Malplatte
 24,5 x 18 cm

CHF 1500–2000



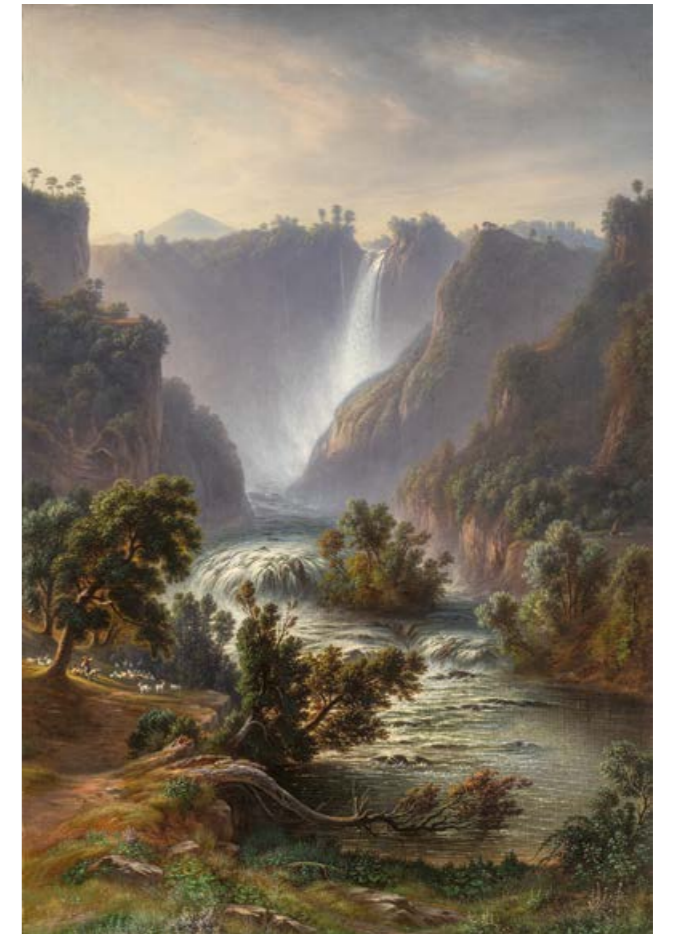
204

JOHANN GOTTFRIED STEFFAN

1815–1905
Landschaft mit aufziehendem Gewitter, 1849
 Öl auf Leinwand
 unten links signiert, bezeichnet und datiert
J.G. Steffan München 1849
 65 x 92 cm

CHF 10000–15000

PROVENIENZ
 Privatsammlung, Schweiz



205

RUDOLF JOHAN BÜHLMANN

1802–1890
Wasserfälle bei Tivoli, 1871
 Öl auf Leinwand
 unten in der Mitte signiert, bezeichnet und datiert
R. Bühlmann. fecit. Roma. 1871.
 100,5 x 68,5 cm

CHF 5000–7000



206

BARTHÉLEMY MENN

1815–1893
Paysage
 Öl auf Leinwand
 30 x 44 cm

CHF 3000–4000

207

GUSTAVE EUGÈNE CASTAN

1823–1892
Dans le parc
 Öl auf Papier auf Leinwand
 unten rechts signiert G. Castan
 39 x 58,5 cm

CHF 1500–2000

PROVENIENZ
 Auktion Galerie Fischer, Luzern, 12.6.2013, Los 1541
 Privatbesitz, Schweiz (bei obiger Auktion erworben)



ALEXANDRE CALAME

1810–1864

208

*Bosquet d'essences diverses dont
 des pins parasols et petit étang*
 Öl auf Leinwand
 30,5 x 40,5 cm

CHF 10000–15000

PROVENIENZ
 Auktion Sotheby's, Zürich, 27.11.2007, Los 54

LITERATUR
 Valentina Anker, *Alexandre Calame, Vie et
 œuvre, Catalogue raisonné de l'œuvre peint*,
 Freiburg, Office du Livre, 1987, S. 417, Nr. 560,
 mit Abb.

Das Werk ist beim SIK-ISEA, dem
 Schweizerischen Institut für Kunst-
 wissenschaft, unter der Nr. 25750 als
 eigenhändige Arbeit von Alexander
 Calame registriert.

209

Lac Léman, près de Saint-Gingolph, um 1852
 Aquarell auf Papier
 unten rechts signiert A. Calame
 19,5 x 31 cm

CHF 2000–3000



210

ÉDOUARD CASTRES

1838–1902
Militaires en campagne
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert E. Castres
 38 × 55 cm

CHF 1500–2000



211

FRANÇOIS BOCION

1828–1890
Rivage du lac Léman
 Öl auf Karton
 unten links monogrammiert FB.
 26 × 34,5 cm

CHF 1500–2000

PROVENIENZ
 Au Foyer d'Autrefois, Lausanne
 Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR
 Michel Reymondin, *Catalogue raisonné de François Bocion*, Wormer, Inmerc, 1989, S. 62–63, mit Abb. (*Allaman*, abweichende Masse und Technik).



212

ÉDOUARD JOHN MENTA

1858–1915
Moulin d'Alphonse Daudet (Fontvieille)
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert MenTa.
 73 × 48 cm

CHF 1500–2000



213

Femme dans la serre
 Öl auf Leinwand
 unten links signiert MenTa.
 35 × 29 cm

CHF 1500–2000

Diese grandiose Zeichnung kann sowohl in technischer als auch symbolischer Hinsicht zu den schönsten Werken des Künstlers gezählt werden. Anker ist zum Zeitpunkt der Ausführung 49 Jahre alt und ein Meister seines Fachs. Er stellt eine Bäuerin dar, die in ihren Händen einen mit Wald-Erdbeeren gefüllten Krug hält. Das sanfte, durchscheinende Licht auf Gesicht und Haaren, die Porträtierung als Halbfigur sowie die Haltung der Hände wecken dabei Erinnerungen an Madonnen-Bildnisse der Renaissance. So liesse sich, selbst wenn der Künstler sein Modell in der Bekleidung der damaligen Landbevölkerung präsentiert, der Krug unschwer durch das Jesuskind ersetzen, wodurch der jungen Frau Akzente einer weltlichen Mutter Gottes verliehen werden.



Giovanni Bellini
Madonna und Kind, 1470/75



Albert Anker
Mädchen mit Krug, 1880

Ce dessin magistral peut, tant d'un point de vue technique que symbolique, être classé parmi les plus belles créations de l'artiste. Anker, alors âgé de 49 ans, est en pleine possession de ses moyens. Il représente une jeune paysanne tenant dans ses mains un pot rempli de fraises des bois. La douce lumière diaphane qui irradie le visage et les cheveux de la jeune paysanne, le cadrage à mi-corps ainsi que la position des mains n'est pas sans rappeler les madones de la Renaissance. Ainsi, bien que l'artiste pare son modèle de vêtements campagnards de l'époque, plaçant un pot que nous pourrions aisément remplacer par l'enfant Jésus, Anker confère à cette jeune fille des accents de Vierge profane.

214

ALBERT ANKER

1831–1910

Mädchen mit Krug, 1880

Kohle auf Papier

links unterhalb der Mitte signiert

und datiert *Anker 1880*

53×38 cm (Lichtmass)

CHF 80 000–120 000



215

ALBERT ANKER

1831–1910

Schreibunterricht III, 1865

Öl auf Leinwand

unten links signiert *Anker*

oben links signiert und datiert *A. Anker 1865*

26 × 34,3 cm

*CHF 300 000–400 000

PROVENIENZ

Hermann Bürki, Bern (1941)

Auktion Zbinden-Hess, Bern, 1942, Los 145

Privatbesitz, Lausanne (1962)

LITERATUR

Conrad Mandach, *136 Gemälde und Zeichnungen von Albert Anker*, Zürich, Fretz & Wasmuth, 1941, Nr. 24.

Max Huggler, *Albert Anker, Katalog der Gemälde und Ölstudien*, Bern, Kunstmuseum und Verlag Berner Tagblatt, 1962, Nr. 96.

Sandor Kuthy und Therese Bhattacharya-Stettler, *Albert Anker (1831–1910), Werkkatalog der Gemälde und Ölstudien*, Bern, Kunstmuseum Bern und Basel, Wiese Verlag, 1995, S. 92, Nr. 96, mit Abb.





216

ALBERT ANKER

1831–1910

Sinnierende junge Frau

Aquarell auf Papier

rückseitig bezeichnet Geschenk von meiner

Tochter Louise Oser-Anker 12. febr. 1911

28,5 × 17 cm

CHF 3000–4000



217

ALBERT ANKER

1831–1910

THÉODORE DECK

1823–1891

Strassburger Senator, 1878

Fayence-Teller

rückseitig bezeichnet und Manufaktur-Stempel

Sénateur de Strasbourg 1600 TH. DECK

Ø 33 cm

CHF 2000–3000

LITERATUR

Sandor Kuthy, *Albert Anker, Fayencen in Zusammenarbeit mit Théodore Deck*, Zürich, Orell Füssli, 1985, S. 76, mit Abb.



218

FRANK BUCHSER

1828–1890

Rauchender Mann

Öl auf Leinwand

unterhalb der Mitte rechts monogrammiert FB

26 × 33 cm

*CHF 7000–9000



219

**THÉOPHILE ALEXANDRE
STEINLEN**

1859–1923
Le chanteur de rue
Öl auf Leinwand
unten links signiert Steinlen
100 × 81 cm

CHF 5000–7000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz

Claude Orset und Elisabeth Marechaux werden das Werk in das sich in Vorbereitung befindende Werkverzeichnis von Théophile-Alexandre Steinlen aufnehmen.



220

ERNEST BIÉLER

1863–1948
Portrait de Marie Bedot-Diodati (1866–1958)
Öl auf Karton
unten links monogrammiert Est B.
28 × 59 cm

*CHF 6000–8000

PROVENIENZ
Marie Bedot-Diodati, Satigny

Wir danken Ethel Mathier für die Unterstützung bei der Katalogisierung.



FÉLIX VALLOTTON

1865–1925

221

Femme se coiffant, um 1910/11
Bleistift auf Papier
unten rechts Signatur-Stempel
28 × 22,5 cm

CHF 2500–3500

PROVENIENZ
Galerie Interieur, Zürich (1971)
bedeutende Privatsammlung, Schweiz

AUSSTELLUNG
Félix Vallotton, Zeichnungen, Winterthur,
Kunstmuseum, 12.5–12.8.2012, Kat. Nr. 75.



222

Nu assis
Bleistift auf Papier
unten rechts monogrammiert fv
29,3 × 20,5 cm

CHF 2000–3000

PROVENIENZ
Galerie Paul Vallotton, Lausanne (gemäss rückseitiger
Galerie-Etikette)



ERNEST BIÉLER

1863–1948

223

Paysage

Pastell auf Papier

rückseitig Signatur-Stempel *Ernest Biéler*

und bezeichnet *certifié par Madeleine Biéler*

Le Montellier Rivaz

47 × 61 cm (Lichtmass)

*CHF 3000–5000



224

Adolphe Burnat et son chien

Öl auf Leinwand

rückseitig bezeichnet *Mon Père*, *Peint par*

Bieler en 1908 Alain Burnat 1947

38,7 × 25 cm

*CHF 3000–4000



225

ERNEST BIÉLER

1863–1948

Fille dans les blés, um 1912

Feder und Tinte auf Karton

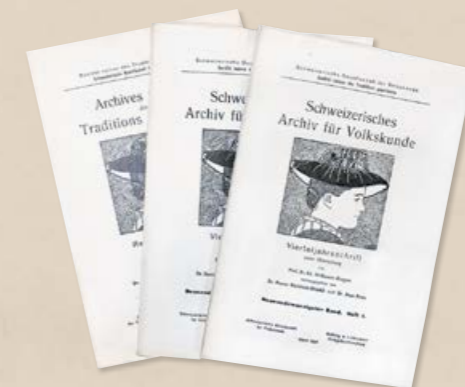
unten rechts signiert und

bezeichnet *E BIÉLER SAVIESE*

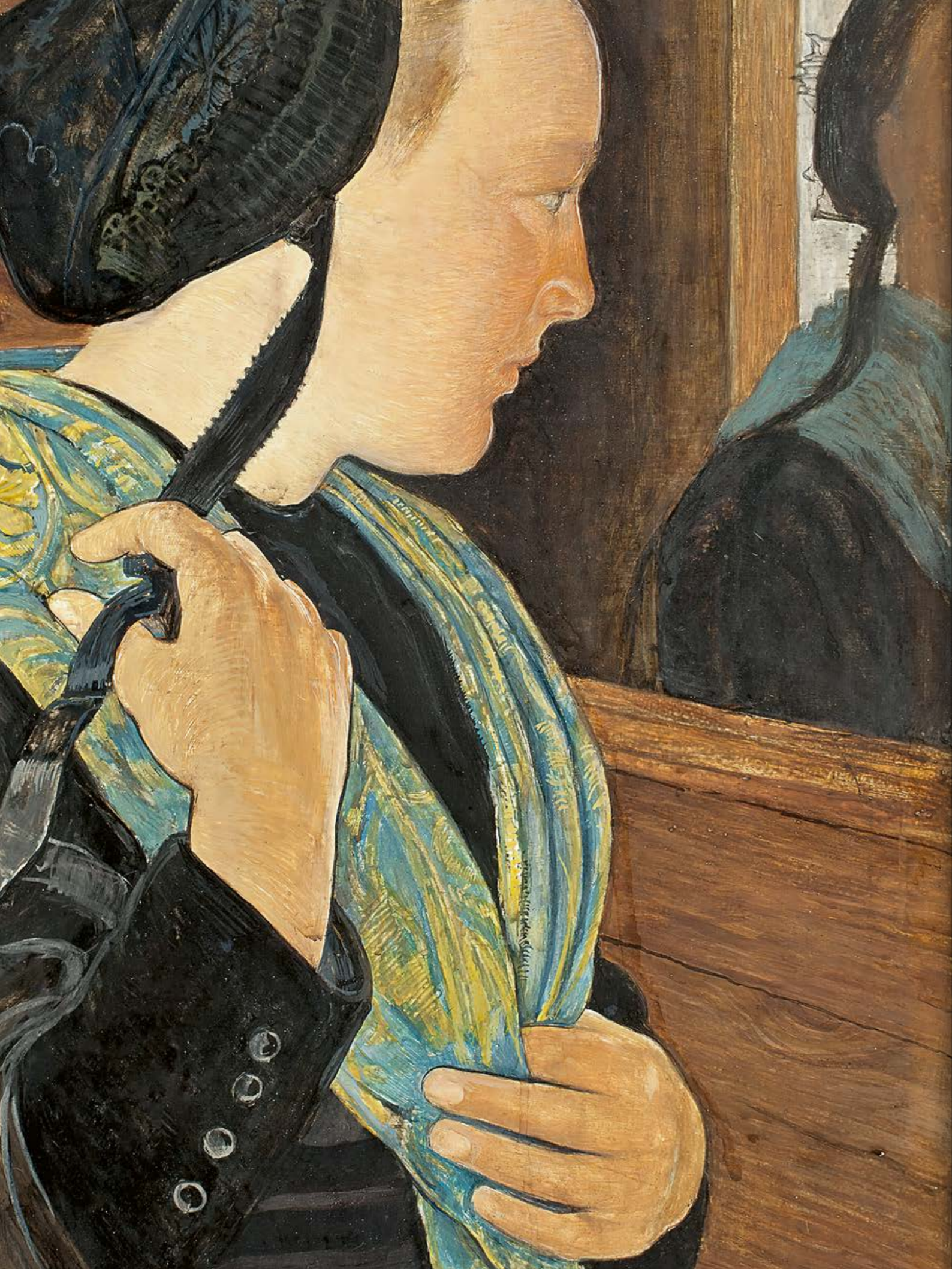
16,7 × 17,6 cm (Motiv)

32 × 24 cm (Blatt)

CHF 7000–9000



Rudolf Forcart-Bachofen aus Basel kaufte im Januar 1912 für die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde die Federzeichnung *Fille dans les blés* bei Ernest Biéler an. Diese diente von 1912 bis 1953 als Titelbild der Vierteljahresschrift des Schweizerischen Archiv für Volkskunst.



Biéler zeigt ein Mädchen aus Savièse, das vor einem Spiegel seine Sonntagstracht anlegt. Konzentriert legt es sein Tuch in Falten und hält dafür das Bändel der Spitzenhaube zur Seite. Biélers Interesse gilt weniger dem Spiegeleffekt als der Möglichkeit, die Dargestellte in Dreiviertelposition zu zeigen und damit möglichst viel ihrer Sonntagstracht, worauf auch das gewählte Hochformat und der enge Bildausschnitt abzielen.

Biéler nous montre une jeune fille de Savièse vêtue de son costume du dimanche en train de finir de s'habiller devant un miroir. Concentrée, elle plisse son foulard et pour ce faire met de côté le ruban de sa coiffe à dentelles. C'est moins le reflet du miroir qui intéresse Biéler que la possibilité que lui donne ce dernier de représenter le modèle de trois quarts, position dans laquelle le costume est bien visible. Le choix du format en hauteur ainsi que le cadrage resserré participe également de cette volonté.

226

ERNEST BIÉLER

1863–1948

Angèle à son miroir, 1937

Tempera auf Karton

unten rechts signiert und datiert *E-BIÉLER-1937-*
65,5 x 39,5 cm

*CHF 200 000–300 000

PROVENIENZ

E. Donnet, Bern

H. Bürki, Bern (1944)

Galerie Vallotton, Lausanne (1948)

Galerie Reichlen, Lausanne (1956)

Privatbesitz, Europa

AUSSTELLUNGEN

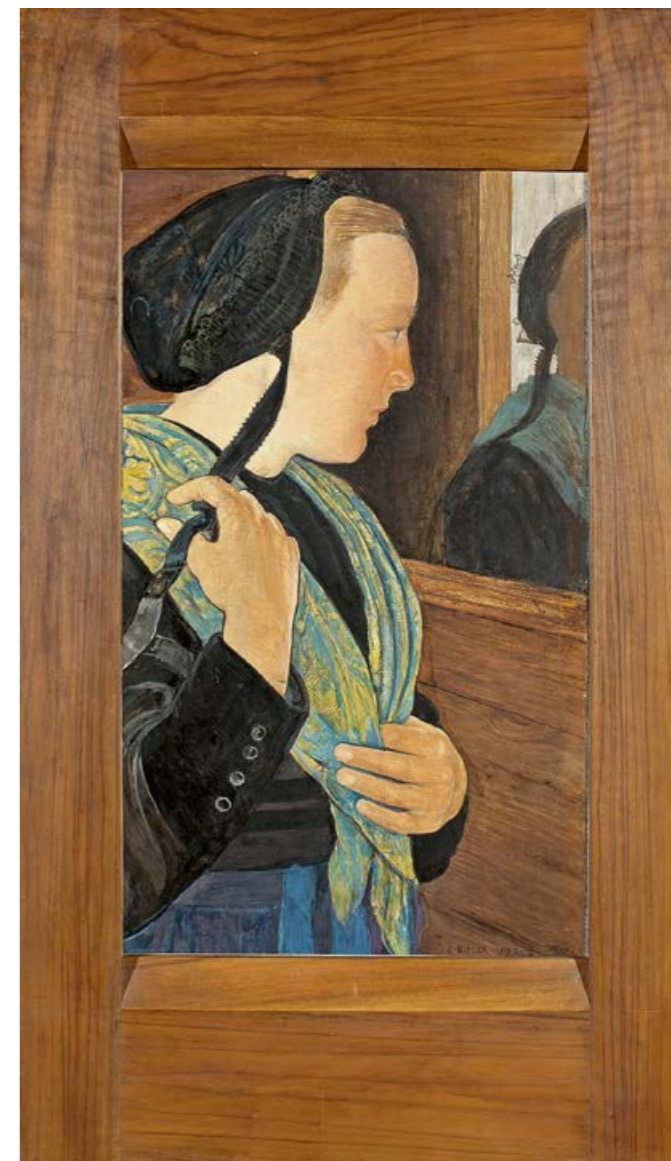
Ernest Biéler, Bern, Kunsthalle, 7.5.–12.6.1938.

Ernest Biéler (1863–1948), Geträumte Wirklichkeit,

Réalité rêvée, Bern, Kunstmuseum, 8.7.–13.11.2011.

Martigny, Fondation Pierre Gianadda, 1.12.2011–

26.2.2012, Nr.114.



LITERATUR

Ethel Mathier, *Ernest Biéler (1863–1948), Geträumte Wirklichkeit, Réalité rêvée, Ausstellungskatalog*, Bern, Kunstmuseum und Martigny, Fondation Pierre Gianadda, 2011, S. 241, mit Abb.

Im Originalrahmen.

Ethel Mathier wird das Gemälde in das sich in Vorbereitung befindende Werkverzeichnis von Ernest Biéler aufnehmen.

Es handelt sich um Illustrationsvorlagen für die Werbebroschüre *Que faut-il visiter en Suisse*, welche die Gesellschaft der Jura-Simplon-Bahn anlässlich der Landesausstellung 1896 in Genf herausgab.



ERNEST BIÉLER

1863–1948

227

Vue du Staubbach, de Brienz et de Thoun
Tusche auf Papier
bezeichnet und signiert bzw. monogrammiert
28 × 15,7 cm (*Staubbach*); 14 × 20,7 cm (*Brienz*);
28 × 19,7 cm (*Thun*)

*CHF 1500–2000



228

Vue de Vevey et du Château de Chillon
Tusche auf Papier
bezeichnet und signiert bzw. monogrammiert
22 × 19 cm (*Vevey*); 17 × 19,5 cm (*Chillon*)

*CHF 1500–2000



229

Montée au village, Vue de Genève, et Arrivée des touristes
Tusche auf Papier
teilweise bezeichnet, signiert bzw. monogrammiert
42 × 18,7 cm (*Montée au village*)
16,5 × 19 cm (*Vue de Genève*)
19,5 × 19 cm (*Arrivée des touristes*)

*CHF 1500–2000



230

Vue d'Interlaken
Tusche auf Papier
bezeichnet INTERLAKEN
23 × 19,5 cm (Lichtmass)

*CHF 1500–2000



ERNEST BIÉLER

1863–1948

231

Le violoniste
Aquarell, Gouache und Bleistift auf Papier
oben rechts bezeichnet *orchestre II exempl.*
36 × 26 cm (Lichtmass)

*CHF 1500–2000

Kostümentwurf für das Winzerfest von 1927
in Vevey.

233

Paysage à Aigues-Mortes
Aquarell auf Papier
unten rechts signiert und bezeichnet
EST BIÉLER AIGUES MORTE [sic]
36 × 58,5 cm (Lichtmass)

CHF 2000–3000

PROVENIENZ
Madeleine Biéler-de Cérenville, Lausanne
François Pétermann, Lausanne
Privatbesitz, Schweiz



232

Le port de Gênes
Gouache, Aquarell und Kohle auf Papier
unten in der Mitte monogrammiert und
bezeichnet *Est B Port de Ge...* [unleserlich]
rückseitig bezeichnet *En souvenir du peintre
Ernest Biéler au Docteur J. P. Chapuis, son
médecin préféré, et avec les reconnaissants
sentiments de Madeleine Biéler Noël 1948*
29,5 × 19,5 cm

*CHF 2000–3000





234

CHARLES-CLOS OLSOMMER

1883–1966
Le petit joueur de cornemuse
 Aquarell und Gouache auf Papier
 unten rechts Stempel-Signatur
 44 x 54 cm (Lichtmass)

CHF 3000–5000



235

ALEXANDRE BLANCHET

1882–1961
L'arbre
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert A. BLANCHET
 65 x 81 cm

CHF 3000–5000

LUDWIG WERLEN

1884–1928

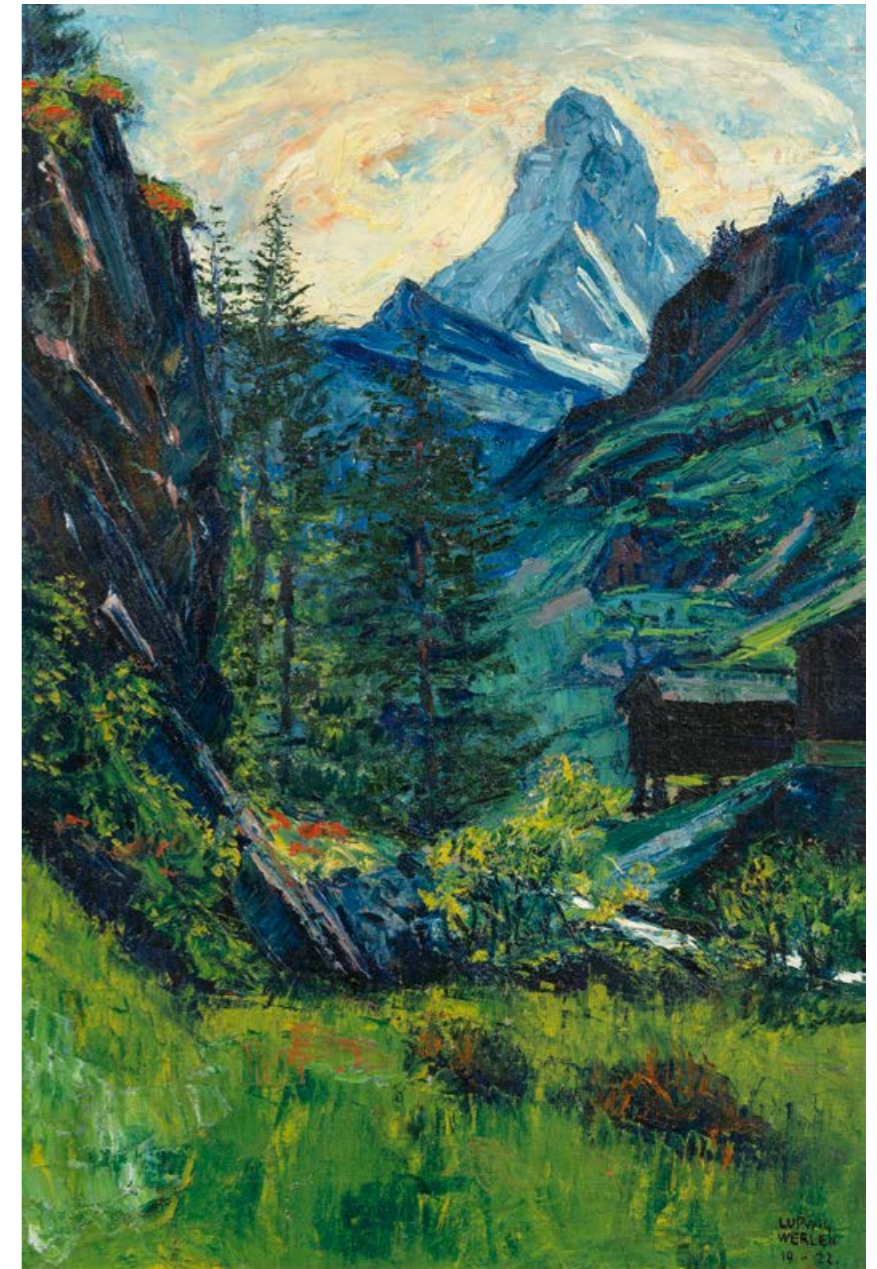
236

Matterhorn, 1922
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert und datiert
 LUDWIG WERLEN 1922
 73 x 50 cm

*CHF 4000–6000

PROVENIENZ
 Kathrine Imsand-Werlen, Sitten
 Ottmar Werlen

LITERATUR
 Steffan Biffiger, *Ludwig Werlen – Das Werk, Verzeichnis seiner Gemälde und Zeichnungen*, Brig, Stockalper-Archiv, 1978, S. 35, Nr. 148, S. 14, mit Abb.



237

Berglandschaft mit Tanne
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert
 LUDWIG WERLEN
 60,5 x 90,5 cm

*CHF 3000–5000





238

AMBROGIO PEDA

1839–1906
Paesaggio Ticinese
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert A. Preda
 42 x 70 cm

CHF 1500–2500

239

LUIGI ROSSI

1853–1923
Villaggio campestre
 Öl auf Leinwand auf Karton
 unten links signiert Rossi Luigi
 38 x 57,5 cm

CHF 3000–5000



240

ALFRED HEINRICH PELLEGRINI

1881–1958
An der Wiese, Kleinbasel, 1948
 Öl auf Malkarton
 unten rechts monogrammiert
 und datiert AHP 48
 34,5 x 54,5 cm

CHF 2000–3000

241

JEAN CORTY

1907–1946
Brusata di Novazzano (Mendrisiotto), 1946
 Öl auf Leinwand
 unten links signiert und datiert Corty 46
 50 x 61 cm

CHF 4000–6000



242

AUGUSTO GIACOMETTI

1877–1947

Jardin des Tuileries mit Louvre, 1899

Aquarell und Deckweiss auf Papier

unten links monogrammiert AG

26 x 36 cm

CHF 8000–12000

PROVENIENZ

Auktion Galerie Widmer Auktionen, St. Gallen,

8.6.2007, Los 41

Privatsammlung, Schweiz

LITERATUR

Hans Hartmann, *Augusto Giacometti, Pionier der abstrakten Malerei, Ein Leben für die Farbe, Werkverzeichnis*, Chur, Gasser, 1981, S. 206, Nr. 385.

MARTHA STETTLER

1870–1945

243

Der violette Mantel, um 1907/16

Öl auf Leinwand

unten links signiert Stettler

46 x 61 cm

CHF 6000–8000

PROVENIENZ

Nachlass der Künstlerin

AUSSTELLUNGEN

Schweizer Maler in Paris: Emile Hornung, Carl Montag, Martha Stettler, Zürich, Helmhaus, 2.–19.4.1916, Nr. 133.

Martha Stettler, Bern-Paris, Carl Montag, Winterthur-Paris, Bern, Kunstmuseum, 27.9.–15.10.1916, Nr. 28.

Ferdinand Hodler, Emil Hornung, Carl Montag, Martha Stettler, Basel, Kunsthalle, 15.2.–4.3.1917, Nr. 120.

Gedächtnisausstellung Martha Stettler, Bern, Kunsthalle, 13.4.–12.5.1946, Nr. 34 (*Kindermädchen in Paris*).

Das Werk ist im unpublizierten Werkverzeichnis von Corinne Sotzek unter der Nummer F64 verzeichnet.

244

San Marco in Venedig, um 1901

Öl auf Leinwand

50 x 43,5 cm

CHF 4000–6000

PROVENIENZ

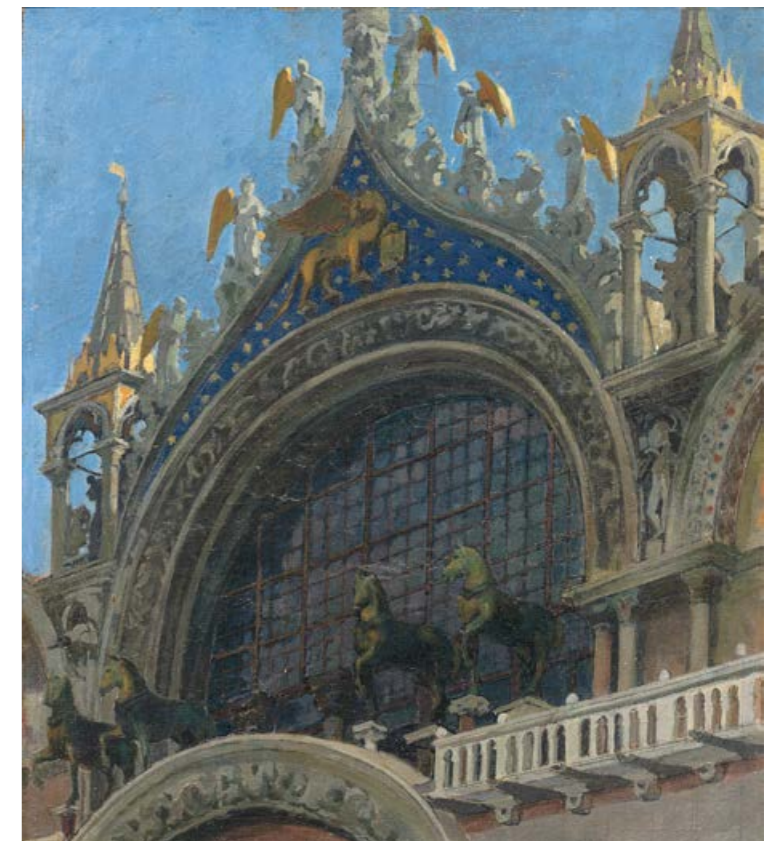
Nachlass der Künstlerin

AUSSTELLUNGEN

Martha Stettler, Bern 1870–1945 Paris, Steffisburg, Villa Schüpach, 8.5.–5.6.1983.

Martha Stettler, Eine Impressionistin zwischen Bern und Paris, Bern, Kunstmuseum, 4.5.–29.7.2010.

Das Werk ist im unpublizierten Werkverzeichnis von Corinne Sotzek unter der Nummer E15 verzeichnet.



Martha Stettler traf zwischen 1900 und 1901 Walter Sickert in Venedig. Aus dieser Zeit sind drei Werke erhalten geblieben, die in einem direkten Zusammenhang mit Sickert entstanden sind. Das vorliegende Gemälde, ist Werken von Sickert desselben Themas sehr ähnlich. Von ihm sind sieben Bilder mit den Bronzepferden an der Fassade von San Marco bekannt. Zeugnis der Freundschaft der beiden Künstler ist das Aquarell von Sickert aus dem Nachlass von Matha Stettler, das wir in unserer Auktion «Internationalen Kunst bis 1900» anbieten.



245

FERDINAND HODLER

1853–1918

Fliehende Frauen am Umzug der Escalade, 1886

Öl auf Leinwand

unten links datiert und signiert 1886 F. Hodler

64 × 198,5 cm

CHF 200 000–300 000

PROVENIENZ

Edouard Landolt, Genf
 Hermann Charles Hertz, Genf
 Gebrüder Loeb Söhne, Bern
 Galerie Heinemann, München
 Gebrüder Loeb Söhne, Bern
 Salon Bollag, Zürich, Nr. 44 (*Frauengruppe mit Teufeln*)
 Alfred Rüttschi, Zürich
 Galerie Fischer, Luzern, Nr. 78
 Heinrich Blattmann, Wädenswil

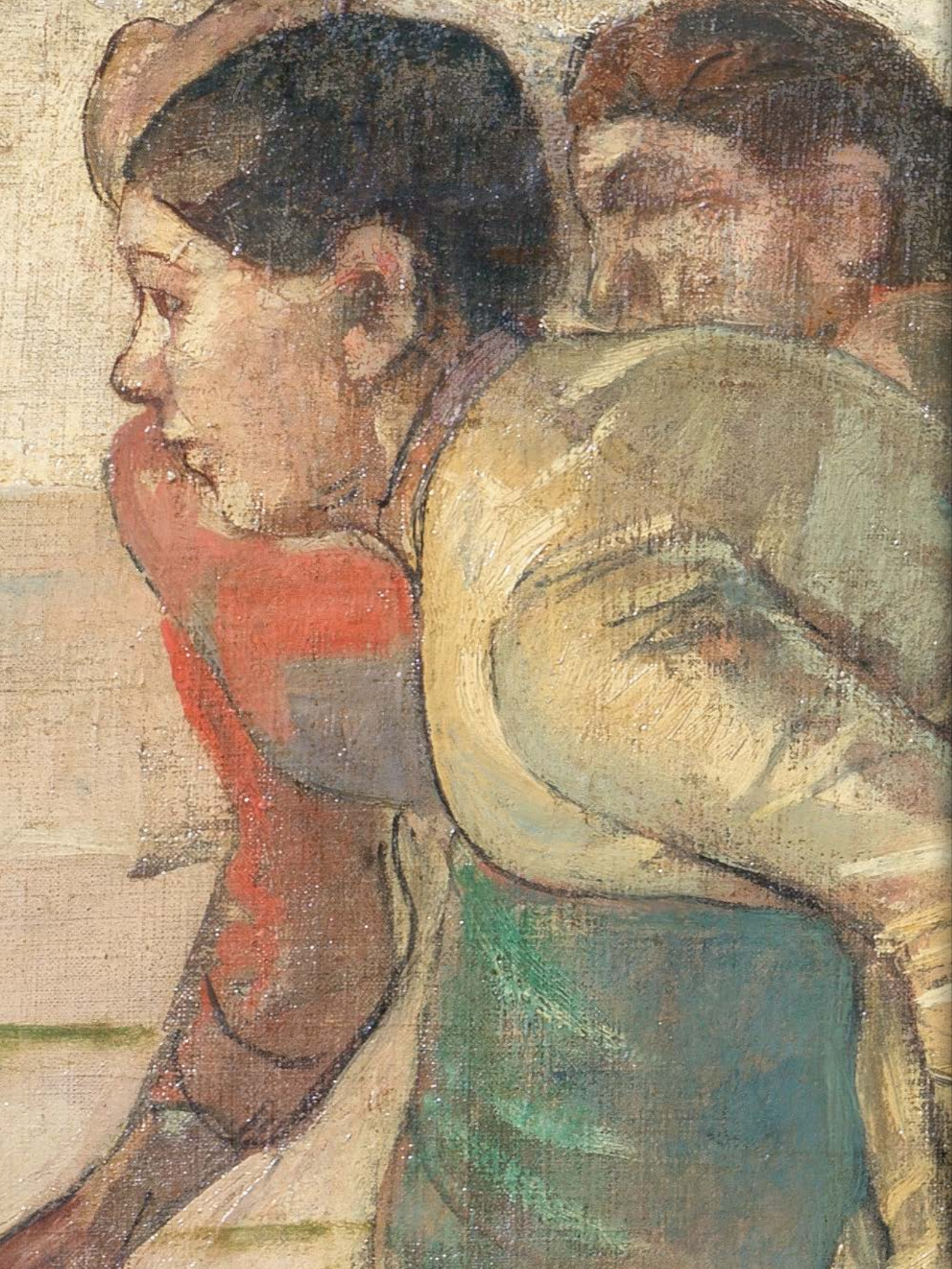
Privatsammlung, Schweiz
 Auktion Christie's, Zürich, 17.9.2019, Los 40
 Privatsammlung, Schweiz

AUSSTELLUNGEN

Ferdinand Hodler; Gedächtnisausstellung, Bern,
 Kunstmuseum, 20.8.–23.10.1921, Nr. 180.
Hodler, Martigny, Fondation Gianadda, 12.6.–20.10.1991.

LITERATUR

Carl Albert Loosli, *Ferdinand Hodler, Leben, Werk und Nachlass*, Bern, Suter, 1921–1924, Bd. II, Nr. 1695.
 Hans Mühlenstein, Georg Schmidt, *Ferdinand Hodler 1853–1918. Sein Leben und sein Werk*, Zürich, Erlenbach, 1942.
 Oskar Bächtelmann und Paul Müller, *Ferdinand Hodler, Catalogue raisonné der Gemälde*, Bd. III, *Die Figurenbilder*, Teilbd. I, Zürich, Scheidegger & Spiess, 2012, Nr. 1168.

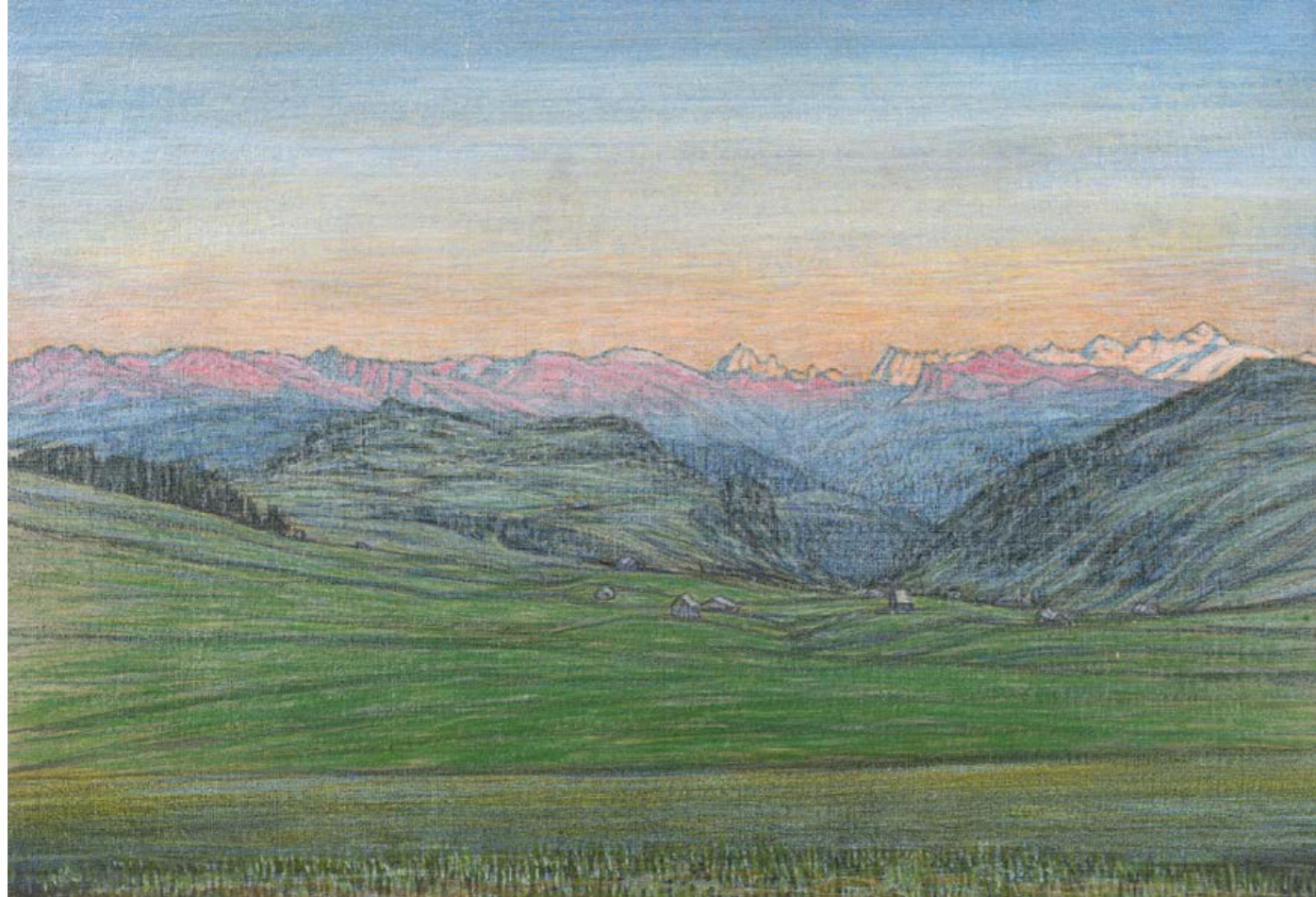


Die Fête de l'Escalade mit ihrem Umzug ist für das Genfer Stadtleben von zentraler Bedeutung und geht auf ein wichtiges geschichtliches Ereignis zurück. Gefeiert wird die erfolgreiche Verteidigung der Stadt Genf gegen einen Angriff von Herzog Karl Emanuel I. von Savoyen im Dezember 1602. Mit dem Zerschlagen eines Schokoladentopfes und dem Ausruf «*So kommen die Feinde der Republik um!*» zelebrieren die Genferinnen und Genfer jedes Jahr ihren unerwarteten Sieg über den Herzog von Savoyen. Dieser griff in der Nacht vom 11. auf den 12. Dezember 1602 mit über 2000 Söldnern die Stadt an. Diese Offensive konnte dank dem Mut der Bevölkerung – darunter der legendären Mère Royaume, die der Legende nach einen Topf heisser Suppe über die feindlichen Soldaten ausgeschüttet hat – abgewehrt werden. Die nächtliche Attacke hat sich für immer in der Erinnerung der Genferinnen und Genfer verankert.

Ursprünglich hing das Werk zusammen mit anderen dieses im Auftrag von Edouard Landolt entstandenen Zyklus in der Taverne du Crocodile in Genf (darunter auch das berühmte *Mère Royaume*, Genf, Musée d'art et d'histoire). Schon bald gelangten die wertvollen Werke jedoch in den Kunsthandel. Hodler zeigt in diesem Bild bereits seinen Parallelismus, und sowohl die dynamische Bewegung, der brillante, furiose Duktus als auch die Farbigkeit sind von grosser Modernität.

La Fête de l'Escalade et son cortège revêtent une grande importance dans la vie culturelle genevoise. Cette célébration se réfère à un événement historique important. Il s'agit de la défense victorieuse des habitants de la ville de Genève contre une attaque du duc Charles Emmanuel I^{er} de Savoie en décembre 1602. En brisant une marmite de chocolat et en criant «*Ainsi périssent les ennemis de la République !*», les Genevois célèbrent chaque année leur victoire héroïque sur le duc de Savoie. Celui-ci a attaqué la ville dans la nuit du 11 au 12 décembre 1602 avec plus de 2000 mercenaires. Cette offensive a pu être repoussée grâce au courage de la population, dont la légendaire Mère Royaume qui, selon la légende, a versé une marmite de soupe brûlante sur les soldats ennemis. Cette attaque nocturne repoussée est restée à jamais gravée dans la mémoire des Genevois.

A l'origine, l'œuvre était accrochée, avec d'autres de ce cycle commandé par Edouard Landolt (dont la célèbre *Mère Royaume*, Genève, Musée d'art et d'histoire), dans la Taverne du Crocodile à Genève. Très vite cependant, ces œuvres précieuses se sont retrouvées sur le marché de l'art. Dans ce tableau, on devine déjà le parallélisme propre à l'artiste. Le mouvement dynamique, la touche brillante et rapide ainsi que les couleurs font preuve d'une grande modernité.



246

ALEXANDRE PERRIER

1862–1936

Coucher du soleil sur les Alpes

Öl auf Leinwand

rückseitig auf Künstler-Etikette nummeriert und

bezeichnet *No.3 Coucher du soleil sur les Alpes*

38 x 55 cm

CHF 6000–8000

PROVENIENZ

Sammlung Julien Baumgartner

Privatsammlung, Schweiz



247

CLARA PORGES

1879–1963

Maloja Richtung Bergell

Öl auf Leinwand

unten links signiert *C. PORGES.*

120 x 140,5 cm

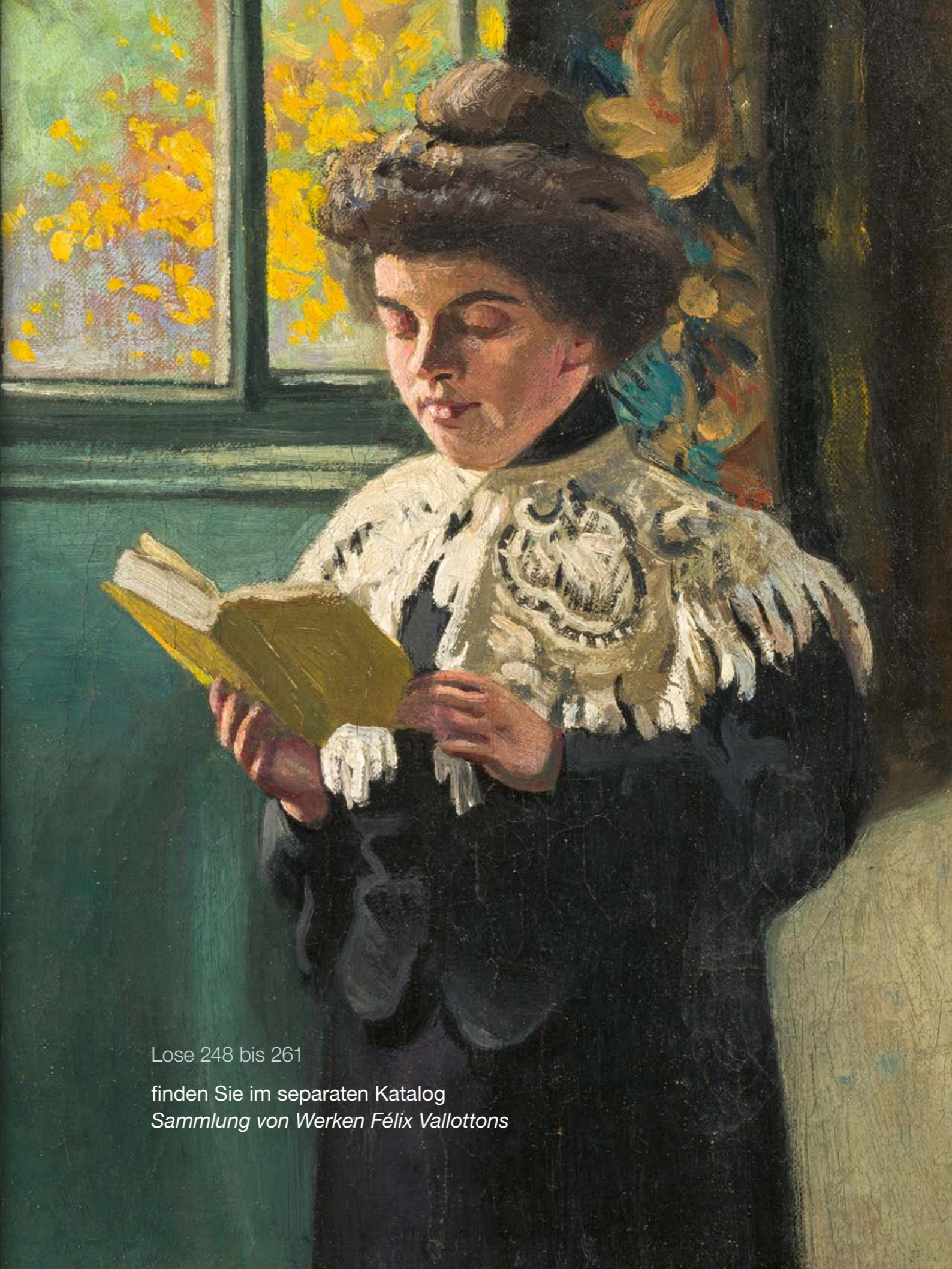
CHF 60 000–80 000

LITERATUR

Sergio Michels, *Clara Porges, Die Malerin des Lichtes*, Comano, Michels Design Art Editions, 2015, Bd. II, S. 26, mit Abb.

Clara Porges, 1879 in Berlin geboren, besuchte von 1896 bis 1900 die Städtische Kunstschule und die Akademie Fehr in Berlin. Studienreisen führten sie nach Italien, Wien und, auf den Spuren Nietzsches, ins Engadin. Von 1911 bis 1914 weilte die Künstlerin mit ihrem Ehemann in Sils-Maria bei einer Bauernfamilie.

Dieser Entscheid war massgeblich für ihr Leben und künstlerisches Werk, denn das Tal des Lichts faszinierte die Malerin in solchem Ausmass, dass sie dauerhaft dorthin übersiedelte und das Farbenspiel des Lichts zum festen Bestandteil ihres Œuvres wurde. «Wir kamen 1912 in das Engadin, und sofort eroberte uns das Land so tief, dass es uns ins Herz traf und unsere zweite Heimat wurde.» Clara Porges vermochte sich bereits zu Lebzeiten in der durch Männer dominierten Kunstwelt einen Platz sichern. Inspiriert durch Grössen ihrer Zeit, verband sie mit Hodler die Faszination für Spiegelungen, mit Segantini Spiritualität und präzise Lichtkompositionen, mit Giacometti die Begeisterung für hochalpine Naturdarstellungen, insbesondere des Engadins und Bergells, und mit dem Fotografen Albert Steiner die Faszination für Arven als zentralem Bildmotiv. Porges kreierte einen ausdrucksstarken Kolorismus und schuf mit ihren lichtdurchfluteten, mystischen Berglandschaften ihr Hauptwerk.



Lose 248 bis 261

finden Sie im separaten Katalog
Sammlung von Werken Félix Vallottons

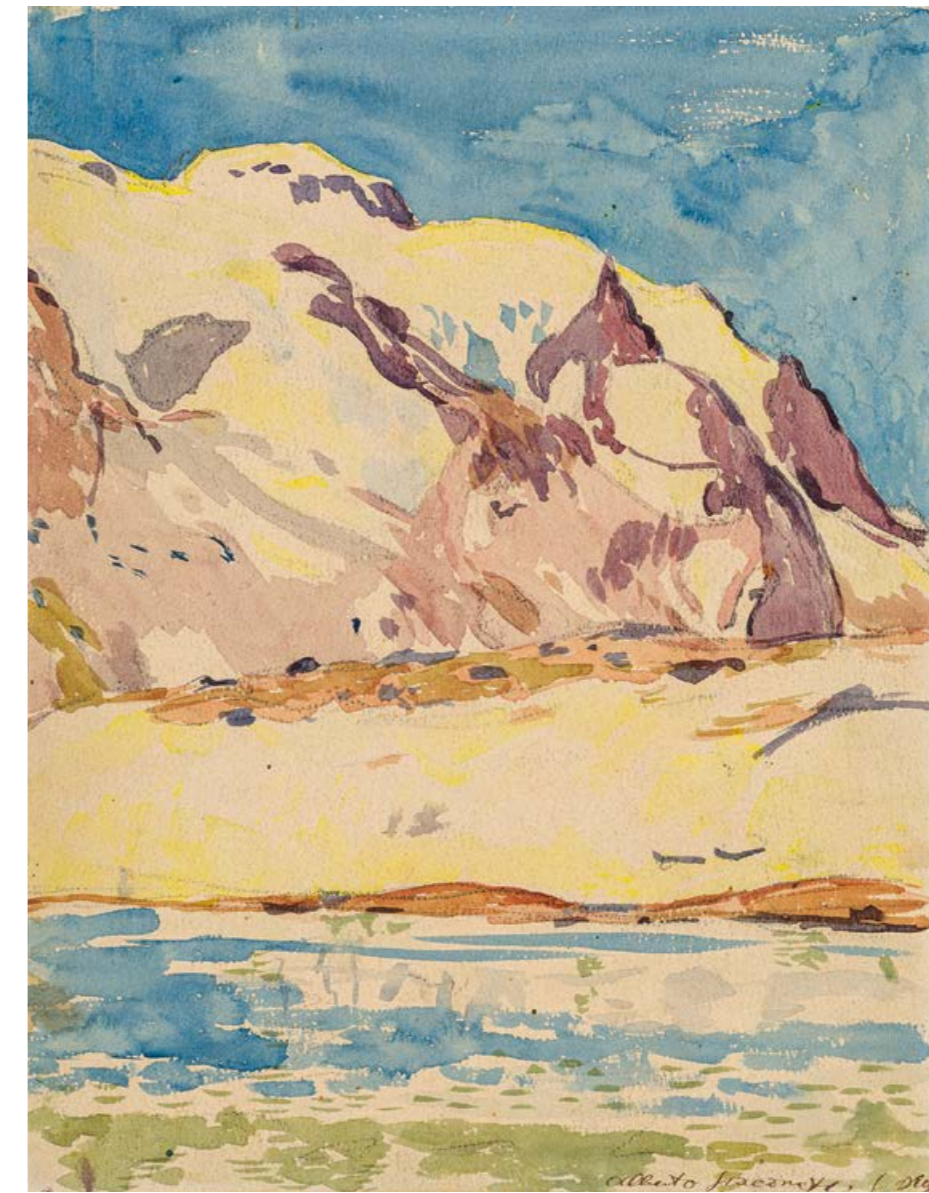


262

CARL VON SALIS

1886–1941
Valle Leventina bei Altanca
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert C. v. SALIS.
 63 × 50 cm

CHF 3500–4500



263

ALBERTO GIACOMETTI

1901–1966
Berge und Silsersee, 1919
 Bleistift und Aquarell auf Papier
 unten rechts signiert und datiert
Alberto Giacometti 1919
 29,4 × 22,4 cm

CHF 15 000–20 000

PROVENIENZ
 Privatsammlung, Schweiz
 Auktion Christie's, Zürich, 30.3.1998, Los 110
 Auktion Christie's, Zürich, 23.3.1999, Los 99
 Privatsammlung, Schweiz

AUSSTELLUNGEN
Giacometti, Basel, Kunsthalle, 25.6.–28.8.1966,
 Kat.-Nr. 149.
Alberto Giacometti, Zeichnungen und Druckgraphik,
 Basel, Kunstmuseum, 1981, Kat.-Nr. A48.

Das Blatt gehört zu den 80 Zeichnungen der links aufgeführten Ausstellung von Dieter Koeplin im Kunstmuseum Basel. Die eine Hälfte der Schau bestand aus Frühwerken, die vom Kunstmuseum Basel und der Giacometti-Stiftung gemeinsam aus dem Nachlass von Giacomettis Schierser Mitschüler Rieckel erworben worden waren, zur anderen Hälfte aus Zeichnungen aus Basler Privatbesitz, vor allem aus der Sammlung Bernoulli, wozu auch unser Blatt gehört. Es handelt sich um ein besonders schönes Frühwerk von Alberto Giacometti, worüber ein separates, dem Katalog beigelegtes Faltblatt unterrichtet: *Zur Alberto Giacometti-Ausstellung im Kunstmuseum Basel*, Nr. A 48, *Im Engadin*, 1919, Aquarell, 29 × 22 cm.

Eine Bestätigung der Authentizität des Comité Giacometti vom September 2022 liegt vor. Das Werk ist im Archiv des Comité Giacometti unter der Nr. 4473 registriert.

264

AUGUSTO GIACOMETTI

1877–1947

Stilleben mit Ranunkeln, um 1917

Öl auf Leinwand

unten links signiert *AUGUSTO GIACOMETTI*

34,5 × 41 cm

CHF 60 000–80 000

PROVENIENZ

Privatsammlung, Deutschland

Auktion Karl und Faber, München, 5.6.2019, Los 515

Privatbesitz, Schweiz (bei obiger Auktion erworben)

Das Werk ist beim SIK-ISEA, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, unter der Nr. 1404280001 als eigenhändige Arbeit von Augusto Giacometti registriert.



Etwas vom Grossartigsten an Amiets Schaffen sind sicherlich seine Farben, daneben imponiert auch die unglaubliche Vielfalt seiner Ausdrucksmittel. Eine Beschränkung legte er sich nur dadurch auf, dass ihn fast nur Motive aus seiner nächsten Umgebung beschäftigten. Die Oschwand, deren unverkennbare Bauernhäuser hier dargestellt sind und auf der er seit 1898 lebte, war das Zentrum seiner Motivwelt. In vielen Bildern fing er hier den Schnee und das Licht des Winters ein, sie alle sind aber von Grund auf verschieden. Paul Klee schreibt dazu: «An Amiet bewundere ich vieles, einmal sein Auge, das die Natur farbig sehr eigen zu sehn und wiederzugeben vermag, sowie das Temperament seiner Formgebung und den kompositorischen Willen. Bei der Winterlandschaft z. B. empfinde ich zuerst ein eigenartiges Zusammenklängen zarter Farben, wie ich sie im Schnee nie gesehen habe.»

Tatsächlich schildert Amiet mit unglaublicher Freiheit eine Lichtstimmung, wie wir sie von frühen Winterabenden kennen. Während die Hausfassaden im Sonnenuntergang fast zu brennen scheinen, hat sich auf die weissen Flächen bereits ein Schatten gelegt. Kalt und warm bilden einen Farbklang von einzigartiger Schönheit.

Das Werk stammt aus der bedeutenden Sammlung von Oscar Miller, einem der zentralen Förderer Amiets und der gesamten Schweizer Moderne.

265

CUNO AMIET

1868–1961

Winterlandschaft I, 1915

Öl auf Leinwand

unten rechts monogrammiert und datiert CA 15

59 × 55 cm

CHF 60 000–80 000

PROVENIENZ

Oscar Miller, Biberist

Privatbesitz, Schweiz (durch Erbschaft an die heutigen Besitzer)

AUSSTELLUNGEN

Turnus-Ausstellung des Schweizerischen Kunstvereins, Zürich, Kunsthaus, 7.3.–11.4.1915, Nr. 7 (ebenso die Turnus-Ausstellungen in Schaffhausen, Biel, Bern, Basel, 1915).

Ausstellung von Werken der Maler Cuno Amiet und Giovanni Giacometti, Winterthur, Kunstmuseum, 6.5.–31.5.1917, Nr. 22.

Oscar Miller, Sammler und Wegbereiter der Moderne, Solothurn, Kunstmuseum, 20.6.–30.8.1998, Nr. 67.

Cuno Amiet, Von Pont Aven zur Brücke, Bern, Kunstmuseum, Genf, Musée Rath, 1999/2000, Nr. 148.

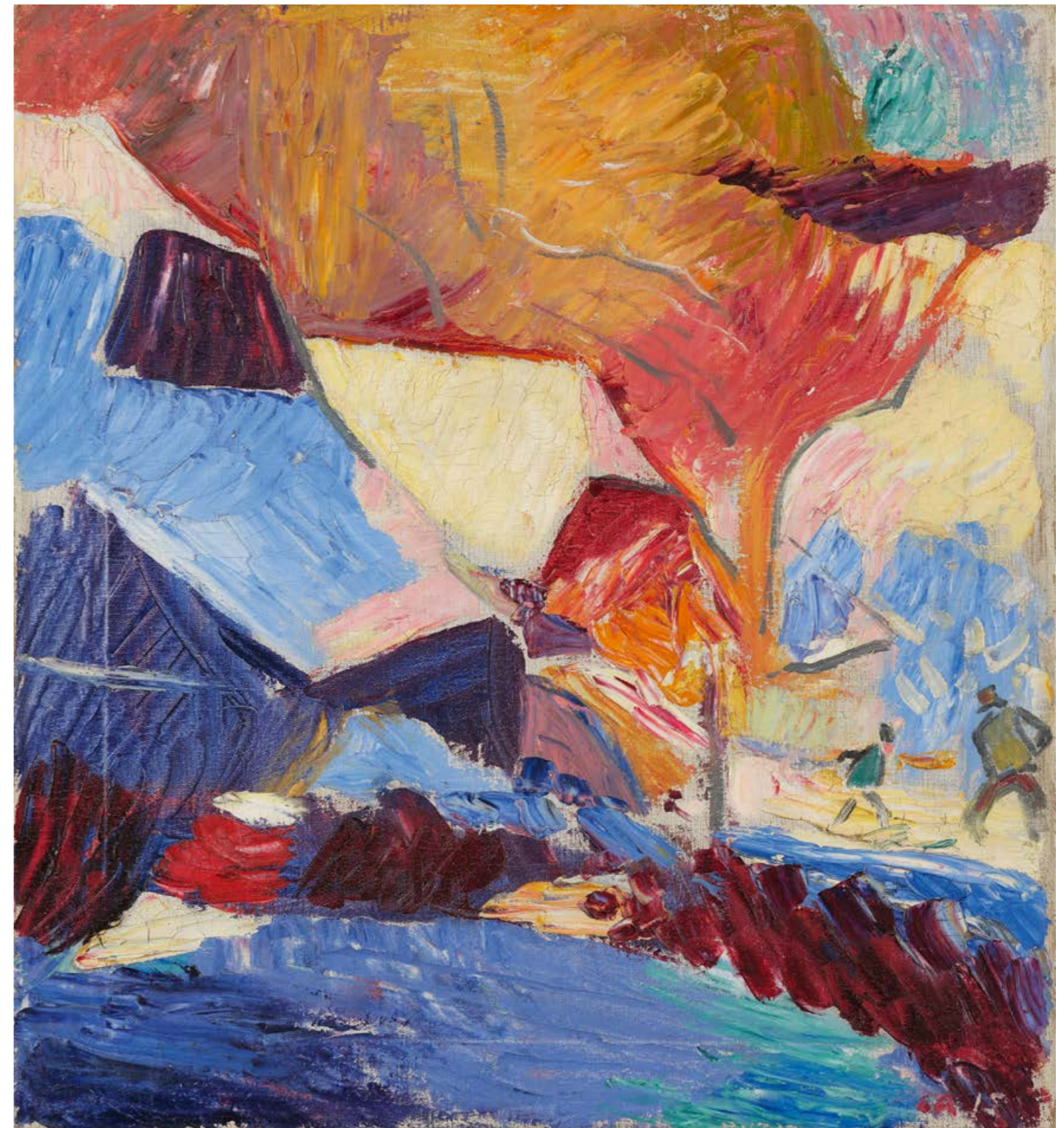
LITERATUR

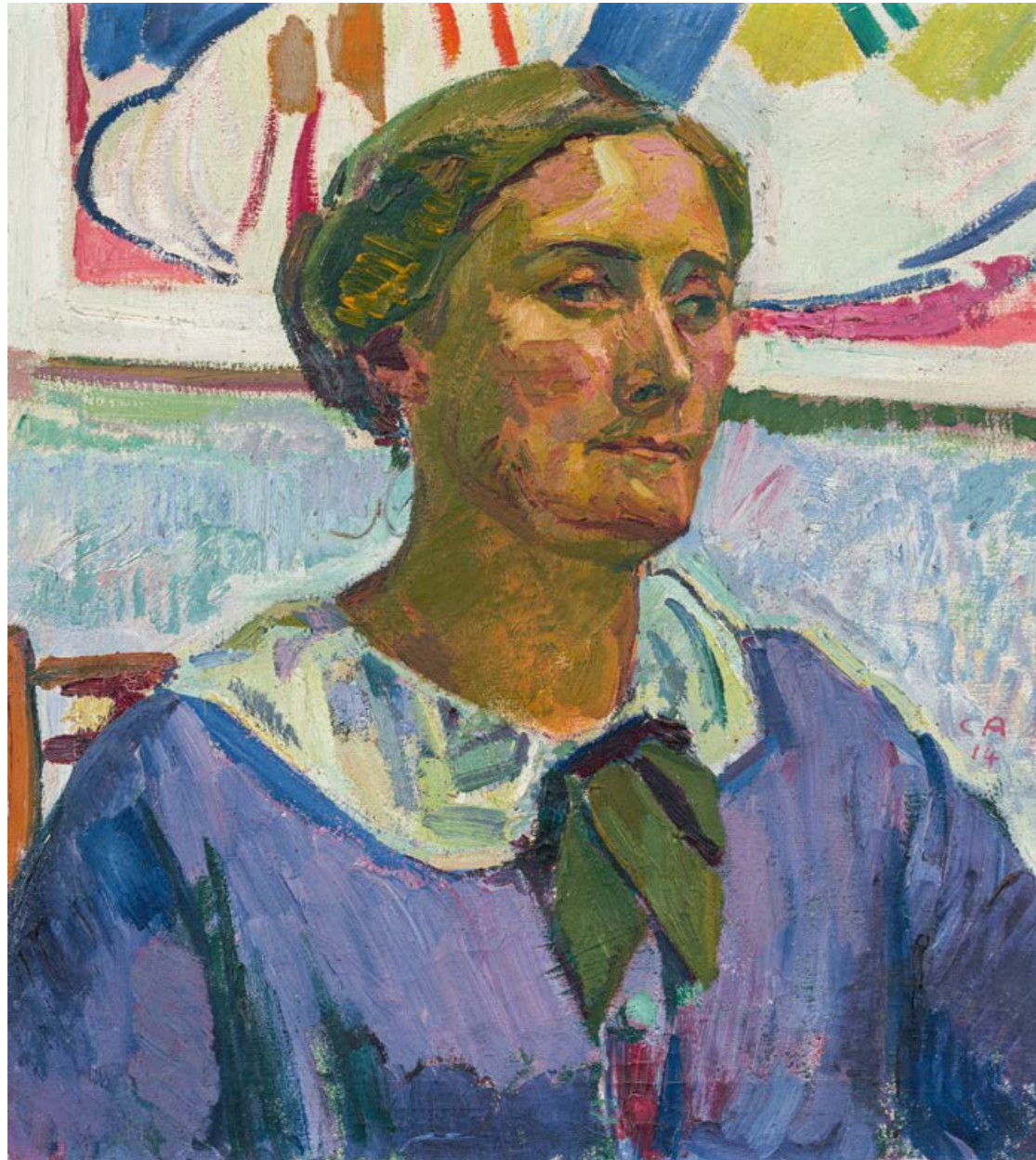
Paul Müller, *Oscar Miller, Sammler und Wegbereiter der Moderne*, Solothurn, Kunstmuseum, 1998, Nr. 67.

Toni Stoos und Therese Bhattacharya-Stettler, *Cuno Amiet, Von Pont Aven zur Brücke*, Bern, Kunstmuseum, 1999, S. 311, Nr. 148, mit Abb.

Franz Müller und Viola Radlach, *Cuno Amiet, Die Gemälde 1883–1919*, Zürich, Scheidegger & Spiess, 2015, Bd. II, S. 3466–3467, Nr. 1915.39, mit Abb.

Das Werk ist beim SIK-ISEA, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, unter der Inventarnr. 37917 und mit der Werkkatalognr. 1915.39 als eigenhändige Arbeit von Cuno Amiet registriert.





266

CUNO AMIET

1868–1961
Bildnis einer Dame in violetterm Kleid, 1914
 Öl auf Leinwand
 in der Mitte rechts monogrammiert
 und datiert CA 14
 61,5 x 55 cm

CHF 10 000–15 000

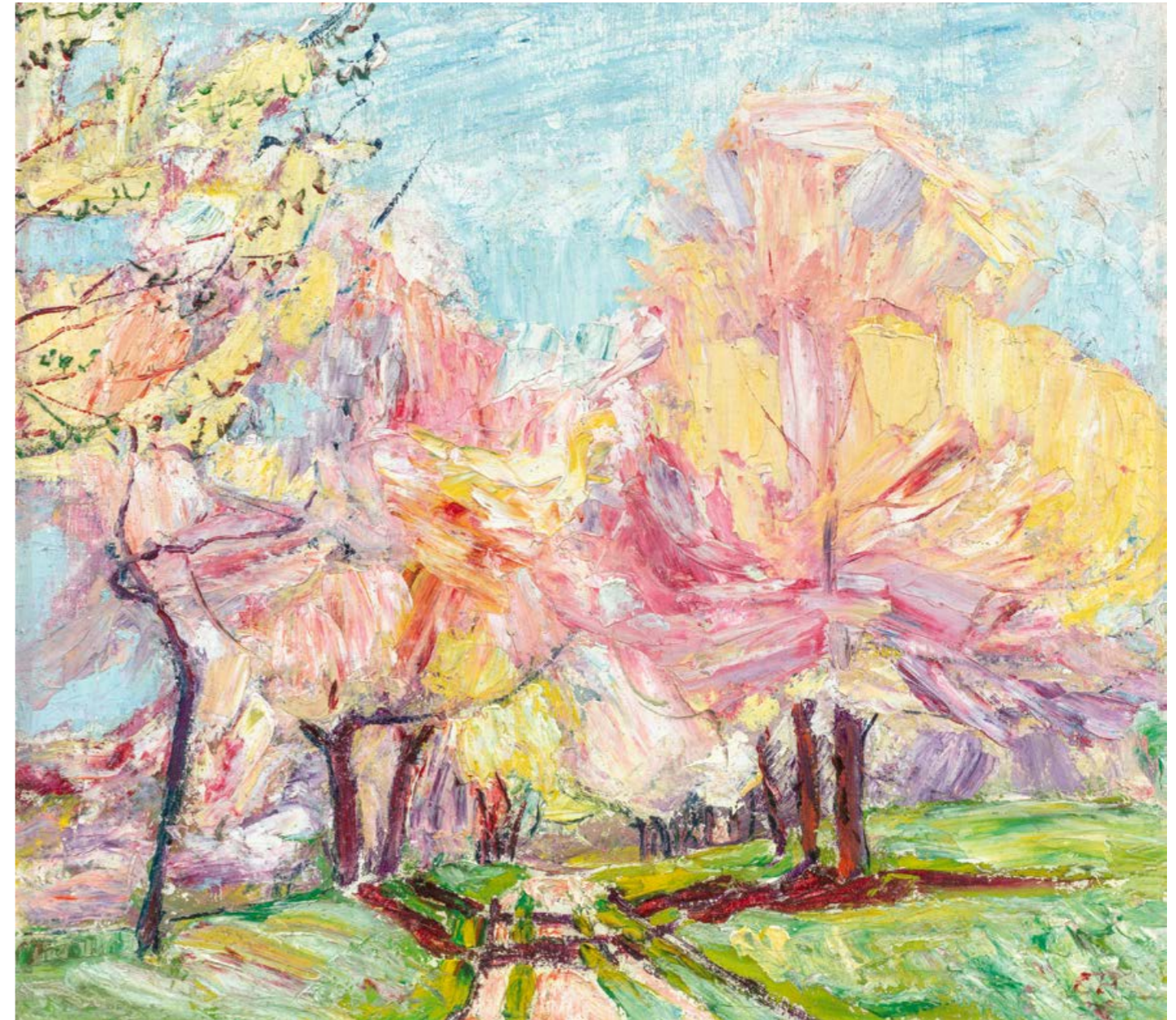
PROVENIENZ
 Dr. Hans Trog (Kunstkritiker und Kulturredakteur der Neuen Zürcher Zeitung), Zürich
 Privatbesitz, Schweiz (durch Erbschaft an die heutigen Besitzer)

LITERATUR

Franz Müller und Viola Radlach, *Cuno Amiet, Die Gemälde 1883–1919*, Zürich, Scheidegger & Spiess, 2015, Bd. II, S. 438, Nr. 1914.12, mit Abb.

Bei der Dargestellten handelt es sich um Maria Trog-Seeger, die Frau des Kunstkritikers Hans Trog.

Das Werk ist im SIK-ISEA, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, unter der Inventarnr. 130318 0006 und mit der Werkkatalognr. 1914.12. registriert.



267

CUNO AMIET

1868–1961
Landschaft mit blühenden Bäumen, um 1920
 Öl auf Leinwand
 unten rechts monogrammiert und datiert CA 2[?]
 (das Datum schwer lesbar)
 55 x 60 cm

CHF 40 000–60 000

Das Werk wird vom SIK-ISEA, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, als eigenhändige Arbeit von Cuno Amiet ins Archiv aufgenommen.
 Wir danken Dr. Franz Müller vom SIK-ISEA für seine Unterstützung bei der Katalogisierung.



HERMANN HUBER

1888–1967

268

Drei Freunde, um 1908/10

Öl auf Leinwand
55 x 35 cm

CHF 1500–2500

PROVENIENZ
Galerie Neupert, Zürich (gemäss rückseitiger
Galerie-Etikette)



269

Knabenbildnis, um 1910

Öl auf Leinwand
unten rechts der Mitte signiert *Huber*
56 x 37 cm

CHF 1000–1500

PROVENIENZ
Galerie Neupert, Zürich (gemäss rückseitiger
Galerie-Etikette)



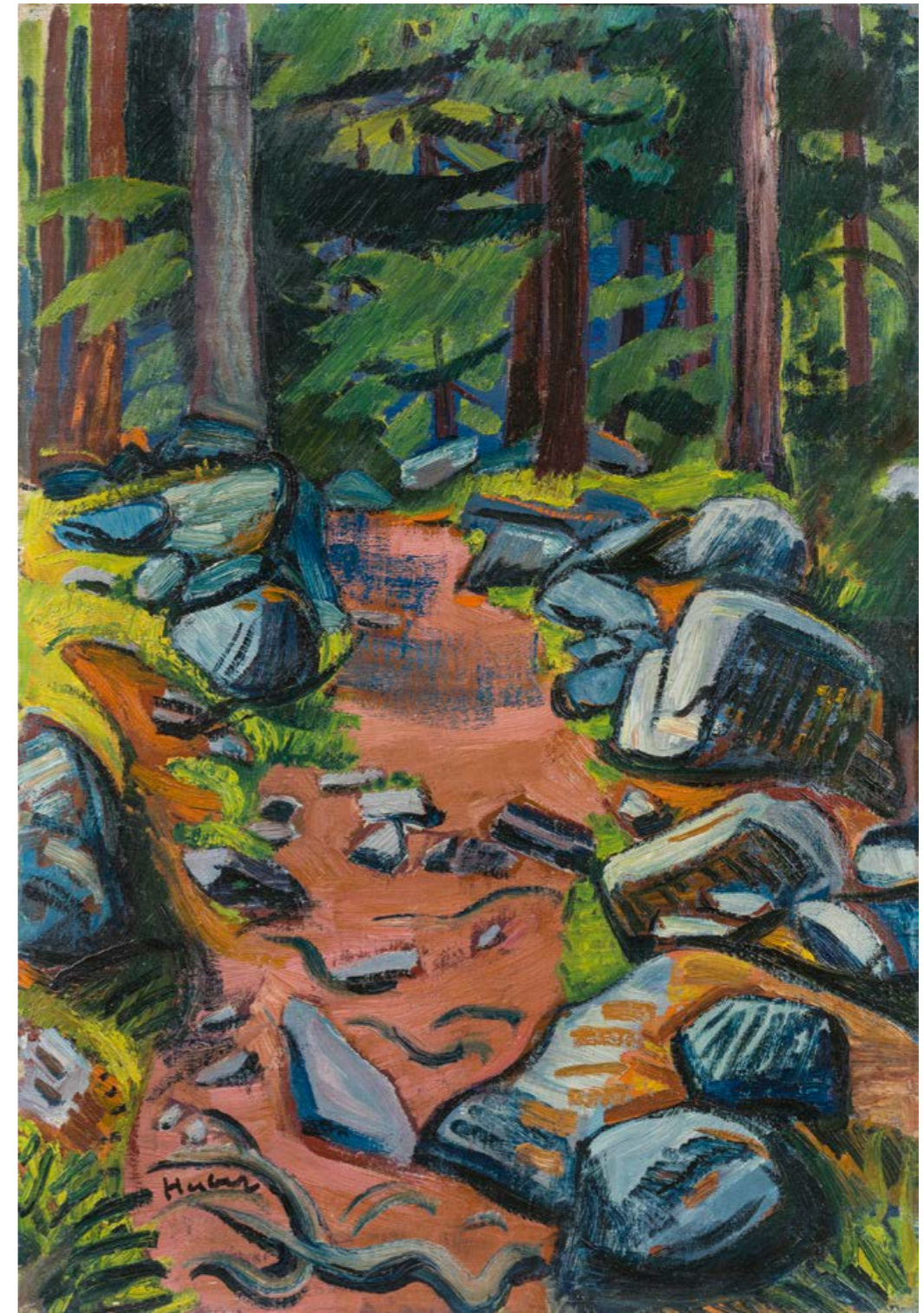
270

Selbstbildnis, um 1912

Öl auf Leinwand
unten links monogrammiert *H*
59 x 41 cm

CHF 2000–3000

PROVENIENZ
Galerie Neupert, Zürich (gemäss rückseitiger
Galerie-Etikette)



271

HERMANN HUBER

1888–1967

Waldweg, um 1911/12

Öl auf Leinwand
unten links signiert *Huber*
85 x 58,5 cm

CHF 5000–7000

PROVENIENZ
Auktion Galerie Widmer Auktionen AG,
St. Gallen, 29.4.2016, Los 39
Privatbesitz, Schweiz (bei obiger Auktion
erworben)



MARIUS BORGEAUD

1861–1924

272

La femme à l'armoire, 1911
Öl auf Leinwand
unten links signiert und datiert
Borgeaud. 1911.
60 × 70 cm

CHF 20 000–30 000

PROVENIENZ

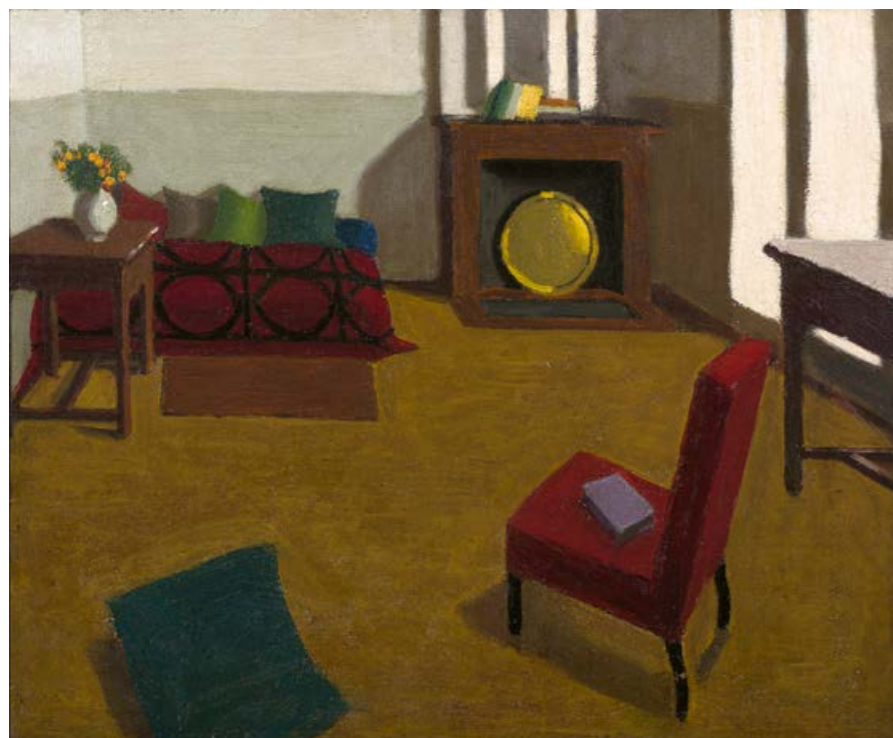
Galerie Paul Vallotton, Lausanne (gemäss
rückseitiger Galerie-Etikette)
Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG

Marius Borgeaud, Lausanne, Musée cantonal
des Beaux-Arts, 22.2.–22.4.1962, Nr. 11.

LITERATUR

Bernard Wyder, *Marius Borgeaud, L'homme,
l'œuvre 1861–1924, Catalogue raisonné*,
Lausanne, La Bibliothèque des Arts, 1999,
Nr. 67 (mit abweichendem Mass).



273

Intérieur parisien, um 1920
Öl auf Leinwand
55 × 65 cm

CHF 12 000–15 000

PROVENIENZ

Madeleine Borgeaud
Galerie d'art Chantepierre, Aubonne
Privatsammlung, Schweiz (durch Erbschaft an
die heutigen Besitzer)

AUSSTELLUNGEN

Paris, Galerie Druet, 8.–19.11.1920, Nr. 47
(*Coussin vert et chaise rouge*).
*Artistes suisses et français des XIX^e et XX^e
siècles*, Lausanne, Galerie du Chêne,
1.7.–28.8.1999, Nr. 27.

LITERATUR

*Artistes suisses et français des XIX^e et XX^e
siècles, Ausstellungskatalog*, Lausanne,
Galerie du Chêne, 1.7.–28.8.1999, Nr. 2, mit Abb.
auf dem Titel (*Coin d'atelier avec divan*).
Bernard Wyder und Jacques Dominique
Rouiller, *Marius Borgeaud*, Lausanne, La
Bibliothèque des Arts, 1999, S. 136, Nr. 205.

Das Werk zeigt ein Zimmer in der Wohnung des
Künstlers in Paris, 43 rue Lamarck.

L'œuvre représente une pièce de l'appartement
de l'artiste à Paris, 43 rue Lamarck.

Die Originalrechnung der Galerie d'art Chante-
pierre von 1972 mit Bestätigung der Authentizität
von Madeleine Borgeaud liegt vor.



274

MARIUS BORGEAUD

1861–1924

Table et cheminée, 1920
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert und datiert
M. Borgeaud. 1920
55 × 46 cm

CHF 20 000–30 000

PROVENIENZ

J. Rodrigues-Henriques, Paris

AUSSTELLUNGEN

Rétrospective des œuvres de Marius Borgeaud, Paris,
Salon d'Automne, 19.10.–18.11.1962, Nr. 14.
Marius Borgeaud, Martigny, Fondation Pierre
Gianadda, 16.11.2001–20.1.2002, o. Nr.
*Vallotton, Borgeaud, Soutter... Hommage à Jean-
Claude Givel*, Pully, Musée d'art, 1.9.–2.10.2016, o. Nr.

LITERATUR

Bernard Wyder-Rouiller, *Borgeaud, L'homme,
l'œuvre, 1861–1924, Catalogue raisonné*, Lausanne,
La Bibliothèque des Arts, Association des Amis
de Marius Borgeaud, 1999, S. 137, Nr. 208, mit Abb.

275

MARIUS BORGEAUD

1861–1924

La cuisine, 1920

Öl auf Leinwand

unten links signiert und datiert

M. Borgeaud. 1920.

65 × 81 cm

*CHF 40 000–60 000

PROVENIENZ

Madeleine Bernard-Borgeaud, Paris

René Bernard, Paris

AUSSTELLUNG

Exposition Marius Borgeaud, Paris, Galerie E. Druet,
8.–19.11.1920, Nr. 10.

LITERATUR

Bernard Wyder und Jacques Dominique Rouiller,
Marius Borgeaud, l'homme, l'œuvre, 1861–1924,
Catalogue raisonné, Lausanne, La Bibliothèque des
Arts, Association des amis de Marius Borgeaud, 1999,
S. 195 (erwähnt in der Ausstellungsliste der Galerie
Druet).

Wir danken dem Experten Jacques Dominique Rouiller für die Informationen, die er uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat.

Nous remercions Jacques Dominique Rouiller, spécialiste du peintre, pour les informations qu'il nous a aimablement transmises.



276

ÉDOUARD MARCEL SANDOZ

1881–1971

Genettes

Bronze

auf dem Sockel signiert und Giesser-Stempel

Ed.M. Sandoz Cire perdue Paris E. Robecchi

H 53 cm

*CHF 70000–90000

VERGLEICHLITERATUR

Félix Marcilhac, *Edouard Marcel Sandoz, sculpteur, figuriste et animalier, 1881–1971, Catalogue raisonné de l'œuvre sculpté*, Paris, Les Éditions de l'Amateur, 1993, Nr. 629, mit Abb.





ÉDOUARD MARCEL SANDOZ

1881–1971

277

Danseuse bras et jambe gauche tendus

Bronze
auf Plinthe signiert und Giesser-Stempel
M Sandoz Robecchi
H 37,5 cm (ohne Sockel)

CHF 5 000–7 000

LITERATUR

Félix Marcilhac, *Édouard Marcel Sandoz, Sculpteur figuriste et animalier 1881–1971, Catalogue raisonné de l'œuvre sculpté*, Paris, Les Éditions de l'Amateur, 1993, S. 304/05, Nr. 274, mit Abb. (*Danseuse nue, sur une pointe*, mit abweichenden Massen).

Eine Echtheitsbestätigung von Jacques Philippe Wapler, Fondation Edouard und Maurice Sandoz, vom 15.7.2005, liegt vor (Kopie vorhanden).



278

Danseuse bras tendus

Bronze
auf Plinthe signiert und Giesser-Stempel
Ed M Sandoz cire perdue Valsuani
H 34 cm (ohne Sockel)

CHF 6 000–8 000

LITERATUR

Félix Marcilhac, *Édouard Marcel Sandoz, Sculpteur figuriste et animalier 1881–1971, Catalogue raisonné de l'œuvre sculpté*, Paris, Les Éditions de l'Amateur, 1993, S. 284/85, Nr. 172, mit Abb. (*Mouvement Rythmique*).

Eine Echtheitsbestätigung von Jacques Philippe Wapler, Fondation Edouard und Maurice Sandoz, vom 15.7.2005, liegt vor (Kopie vorhanden).



279

Raie bouclée

Bronze
auf der Schwanzflosse signiert
Ed. Sandoz
5,2 × 17,5 × 13 cm

CHF 3 000–5 000

LITERATUR

Félix Marcilhac, *Édouard Marcel Sandoz, Sculpteur figuriste et animalier 1881–1971, Catalogue raisonné de l'œuvre sculpté*, Paris, Les Éditions de l'Amateur, 1993, S. 486, Nr. 1398.



280

ÉDOUARD MARCEL SANDOZ

1881–1971

La chasse au petit, 1932

Bronze
am Grund signiert, datiert und Giesser-Stempel
Ed M Sandoz 1932 cire perdu Valsuani
36,5 × 49 × 18 cm

CHF 20 000–30 000

LITERATUR

Félix Marcilhac, *Édouard Marcel Sandoz, Sculpteur figuriste et animalier 1881–1971, Catalogue raisonné de l'œuvre sculpté*, Paris, Les Éditions de l'Amateur, 1993, S. 498, Nr. 1487, mit Abb. (im Buch ist ein gegossenes Exemplar von E Robecchi abgebildet).

Eine Echtheitsbestätigung von Jacques Philippe Wapler, Fondation Edouard und Maurice Sandoz, vom 15.7.2005, liegt vor (Kopie vorhanden).



281

ÉDOUARD MARCEL SANDOZ

1881–1971

Congre

Bronze

unten signiert und Giesser-Stempel

Ed M Sandoz cire perdu Valsuani

32 × 32 × 28 cm

CHF 12 000–15 000

LITERATUR

Félix Marcilhac, *Édouard Marcel Sandoz, Sculpteur figuriste et animalier 1881–1971, Catalogue raisonné de l'œuvre sculpté*, Paris, Les Éditions de l'Amateur, 1993, S. 478/79, Nr. 1347.

Eine Echtheitsbestätigung von Jacques Philippe Wapler, Fondation Edouard und Maurice Sandoz, vom 15.7.2005, liegt vor (Kopie vorhanden).



282

ÉDOUARD MARCEL SANDOZ

1881–1971

Singe enroulé dans sa queue

Bronze

auf Plinthe signiert und Giesser-Stempel

Ed. M. Sandoz cire perdu Valsuani

20 × 18 × 9 cm

CHF 10 000–15 000

LITERATUR

Félix Marcilhac, *Édouard Marcel Sandoz, Sculpteur figuriste et animalier 1881–1971, Catalogue raisonné de l'œuvre sculpté*, Paris, Les Éditions de l'Amateur, 1993, S. 392/93, Nr. 792, mit Abb.

Eine Echtheitsbestätigung von Jacques Philippe Wapler, Fondation Edouard und Maurice Sandoz, vom 15.7.2005, liegt vor (Kopie vorhanden).

283

GUSTAVE BUCHET

1888–1963

Composition, Nu au guéridon, 1923

Öl auf Leinwand

unten links signiert und datiert G. BUCHET 1923

130×96,8 cm

CHF 30 000–40 000

PROVENIENZ

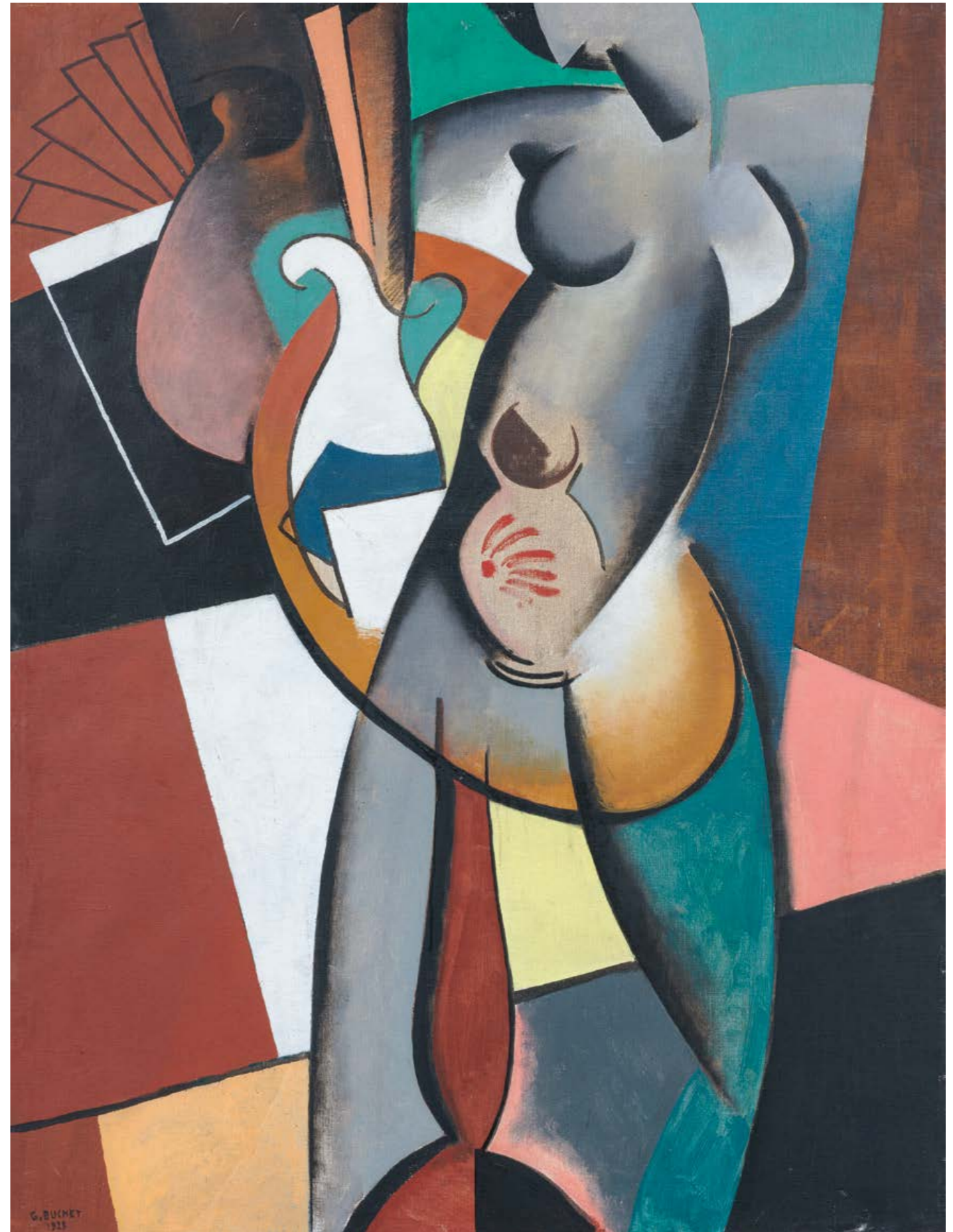
Galerie Obere Zäune, Zürich (1966)

Galerie Keel, Zürich

E.A., Meilen (1971)

Privatbesitz, Schweiz

Paul-André Jaccard bestätigt in einer E-Mail vom 28.11.2022, dass das Bild bei ihm als authentisches Werk von Gustave Buchet registriert ist. Wir danken ihm für die Unterstützung bei der Katalogisierung.





GUSTAVE BUCHET

1888–1963

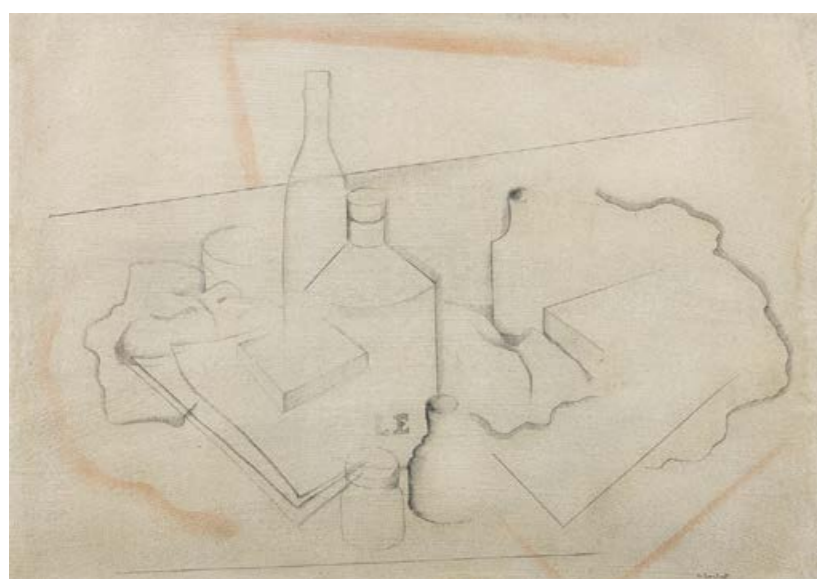
284

Composition, um 1923/28
Gouache, Tinte und Bleistift auf Papier
unten rechts signiert G. Buchet
53 × 34,5 cm

CHF 3 000–5 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz

Paul-André Jaccard bestätigt in einer E-Mail vom 27.1.2023, dass das Bild bei ihm als authentisches Werk von Gustave Buchet registriert ist. Wir danken ihm für die Unterstützung bei der Katalogisierung.



285

Composition cubiste, um 1928/29
Bleistift und Aquarell auf Papier
unten rechts signiert G. BUCHET
41,5 × 58,5 cm (Lichtmass)

CHF 2 500–3 500

PROVENIENZ
Galerie Strunskaja, Zürich (Rechnung vom 18.9.1974 ist vorhanden)
bedeutende Privatsammlung, Schweiz

Paul-André Jaccard bestätigt in einer E-Mail vom 14.1.2023, dass das Bild bei ihm als authentisches Werk von Gustave Buchet registriert ist. Wir danken ihm für die Unterstützung bei der Katalogisierung.



GUSTAVE BUCHET

1888–1963

286

Composition aux cinq points, um 1922
Gouache und Tusche auf Papier
unten rechts Signatur–Stempel G. BUCHET
29 × 21 cm

CHF 2 500–3 500

PROVENIENZ
Galerie Strunskaja, Zürich (Rechnung vom 29.9.1975 ist vorhanden)
bedeutende Privatsammlung, Schweiz

Paul-André Jaccard bestätigt in einer E-Mail vom 14.1.2023, dass das Bild bei ihm als authentisches Werk von Gustave Buchet registriert ist. Wir danken ihm für die Unterstützung bei der Katalogisierung.



287

Composition
Gouache auf Papier
unten links der Mitte signiert G. BUCHET
unten rechts signiert G. BUCHET
32 × 23,5 cm

CHF 2 500–3 500

PROVENIENZ
Galerie Strunskaja, Zürich (Rechnung vom 30.12.1976 ist vorhanden)
bedeutende Privatsammlung, Schweiz

Paul-André Jaccard bestätigt in einer E-Mail vom 14.1.2023, dass das Bild bei ihm als authentisches Werk von Gustave Buchet registriert ist. Wir danken ihm für die Unterstützung bei der Katalogisierung.



GUSTAVE BUCHET

1888–1963

288

Nu de dos
Aquarell auf Papier
unten rechts Signatur-Stempel G. Buchet
34 × 47,3 cm

CHF 3 000–5 000

Paul-André Jaccard bestätigt in einer E-Mail vom 19.12.2022, dass das Bild bei ihm als authentisches Werk von Gustave Buchet registriert ist. Wir danken ihm für die Unterstützung bei der Katalogisierung.



289

Nus
Aquarell und Bleistift auf Papier
unten rechts signiert G. Buchet
rückseitig Atelier-Stempel G. Buchet
52,8 × 37,5 cm

CHF 4 000–6 000

Paul-André Jaccard bestätigt in einer E-Mail vom 19.12.2022, dass das Bild bei ihm als authentisches Werk von Gustave Buchet registriert ist. Wir danken ihm für die Unterstützung bei der Katalogisierung.

AUGUSTE SANDOZ

1901–1964

290

Composition au verre, 1920er-Jahre
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert und unleserlich
datiert A. SANDOZ 2[?]
37,8 × 55 cm

CHF 3 000–5 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz

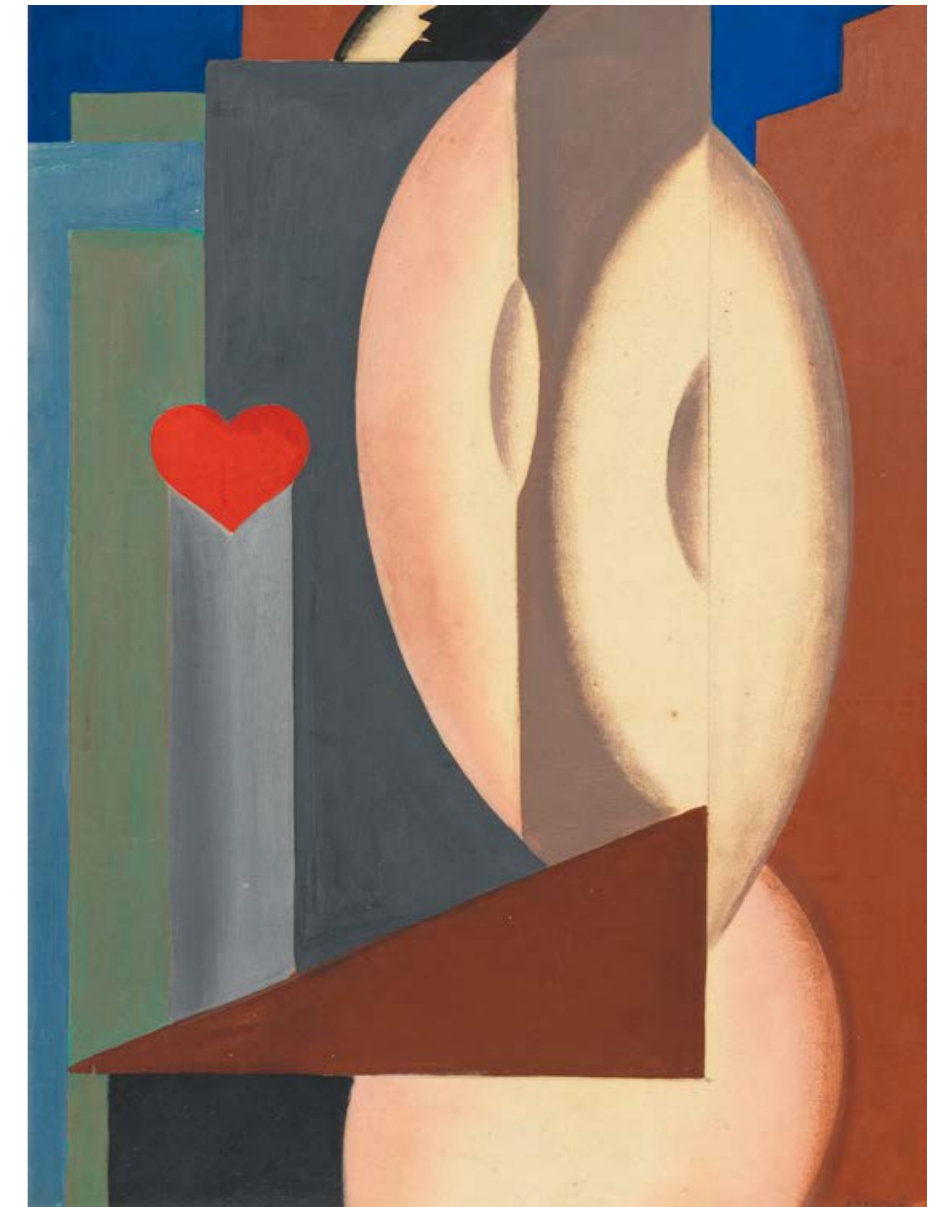


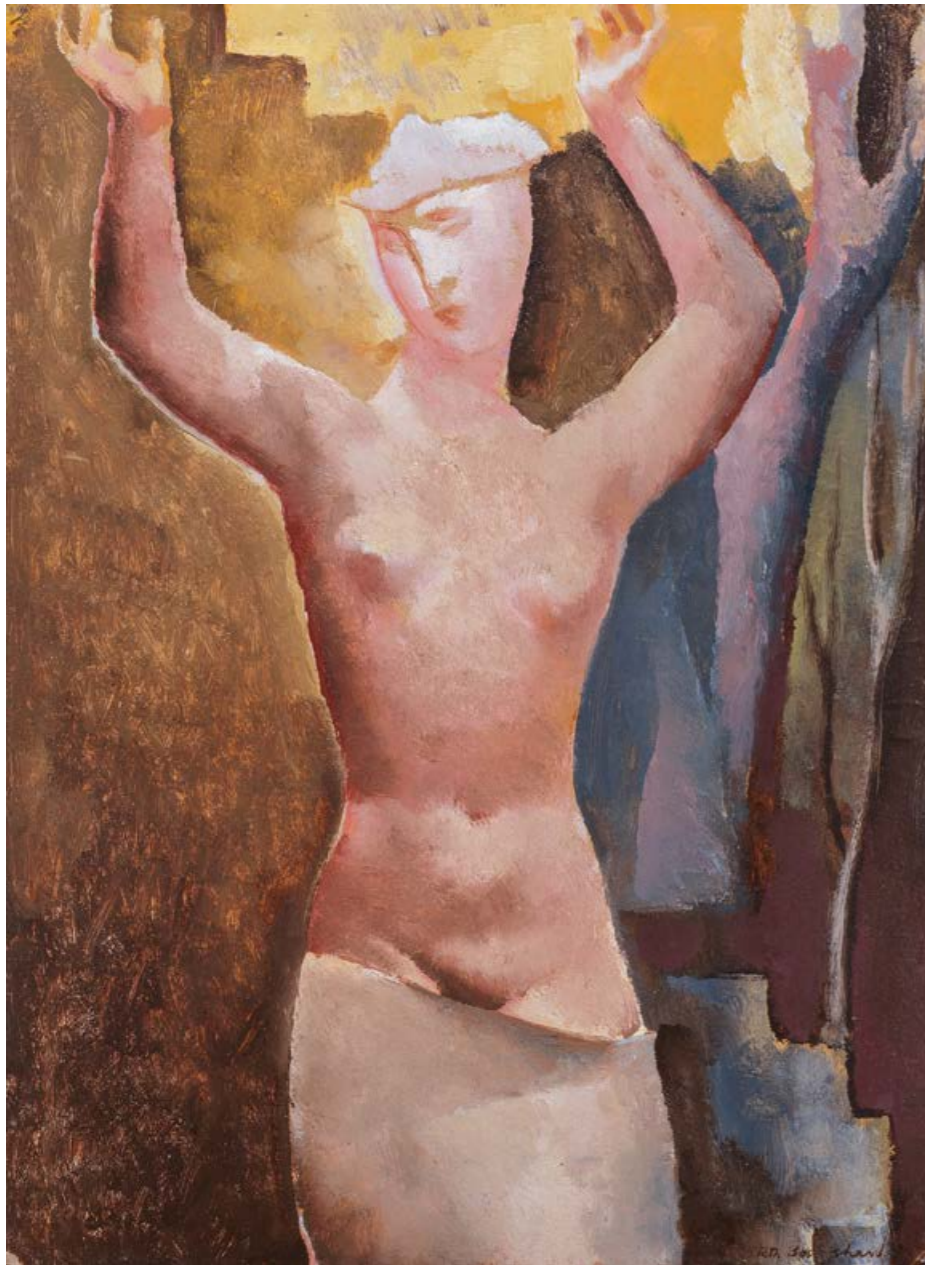
291

Composition au cœur
Öl auf Papier auf Karton
unten rechts signiert A. SANDOZ
59 × 44 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz





**RODOLPHE-THÉOPHILE
BOSSHARD**
1889–1960

292

Femme dansante
Öl auf Karton
unten rechts signiert *Rth Bosshard*
45 x 33 cm

CHF 2000–3000



293

Nu étendu, 1928
Mischtechnik auf Papier
unten rechts der Mitte signiert
R Th. Bosshard.
rückseitig bezeichnet und datiert
R Th. Bosshard nu étendu 1928
sowie Atelier-Stempel und Signatur
M. Bosshard
15,5 x 28,5 cm (Lichtmass)

*CHF 2000–3000



294

**RODOLPHE-THÉOPHILE
BOSSHARD**

1889–1960
Deux anges
Öl auf Karton auf Hartfaserplatte
unten rechts signiert *RTH Bosshard*
99 x 130 cm

CHF 10000–15000



HANS BERGER

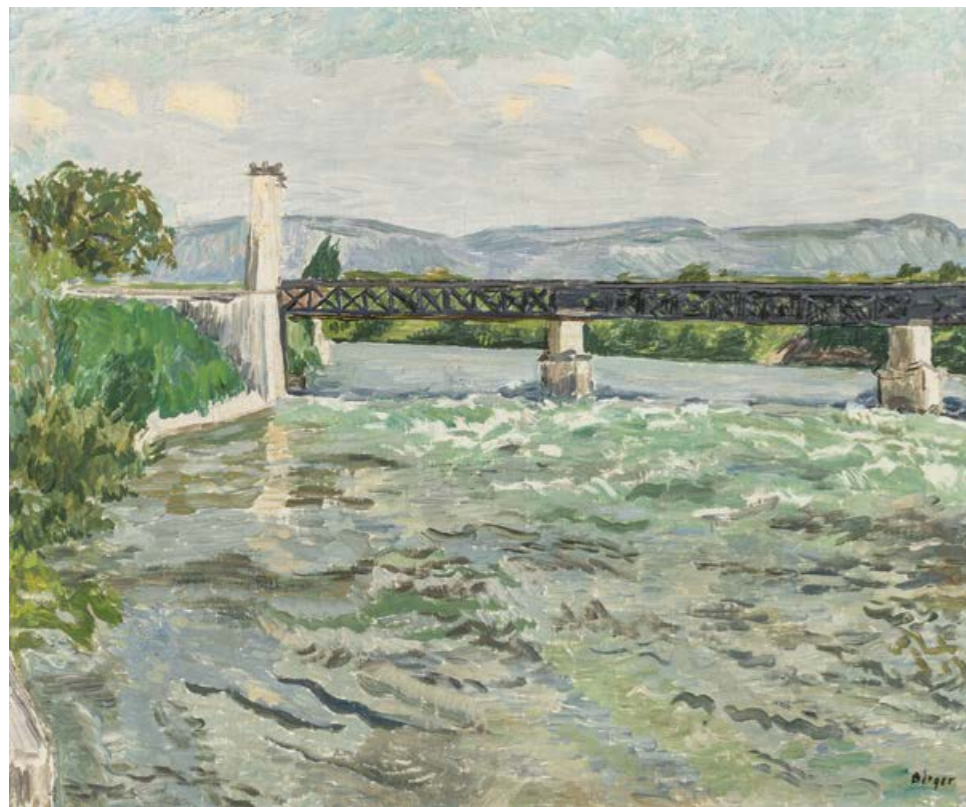
1882–1977

295

Paysans aux champs, um 1915/20
 Öl auf Malkarton
 unten rechts signiert *Berger*
 rückseitig signiert und bezeichnet
 H. BERGER AIRE-LA-VILLE
 PAYSANS EN [sic] CHAMP
 26,5 x 38 cm

CHF 3000–5000

PROVENIENZ
 Oscar Miller, Biberist
 Privatbesitz, Schweiz (durch Erbschaft
 an die heutigen Besitzer)



296

Rhône et pont
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert *Berger*
 rückseitig signiert und bezeichnet
 H. BERGER AIRE-LA-VILLE
 GENEVE RHÔNE ET PONT
 54 x 65 cm

CHF 2000–3000



297

HANS BERGER

1882–1977

Blumenfrau, 1930

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert *Berger*
 152 x 93 cm

CHF 10000–15000

PROVENIENZ
 bedeutende Privatsammlung, Schweiz

AUSSTELLUNG
Hans Berger, Bern, Kunstmuseum, 1967, Nr. 83.



CUNO AMIET

1868–1961

298

Sommerlandschaft, 1956
 Öl auf Hartfaserplatte
 unten rechts monogrammiert und datiert
 CA 56
 50×61 cm

CHF 12 000–16 000

Das Werk ist im SIK-ISEA, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, unter der Inventarnr. 121203 0014 und mit der Werkkatalognr. 1956.07. als eigenhändige Arbeit von Cuno Amiet registriert.

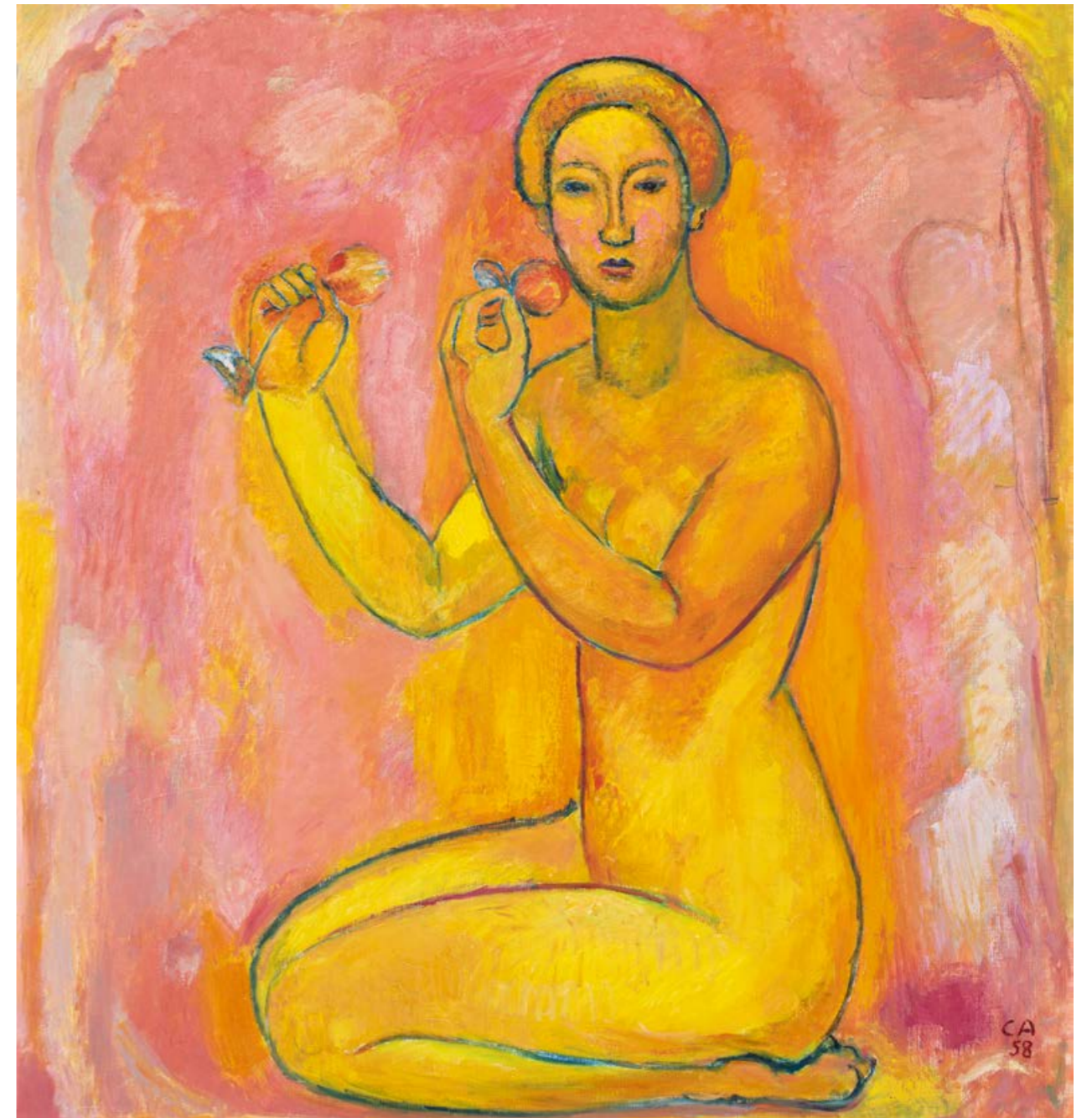


299

Selbstporträt, 1934
 Öl auf Leinwand
 rechts unterhalb der Mitte monogrammiert
 und datiert CA 34
 rückseitig signiert, bezeichnet und datiert
C. Amiet Selbstporträt P.O. 166. 1934.
 46×38 cm

*CHF 10 000–12 000

Das Werk ist im SIK-ISEA, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, unter der Inventarnr. 7463 und mit der Werkkatalognr. 1934.02. als eigenhändige Arbeit von Cuno Amiet registriert.



300

CUNO AMIET

1868–1961

Kniender Frauenakt, 1958
 Öl auf Leinwand
 unten rechts monogrammiert und datiert CA 58
 rückseitig bezeichnet und monogrammiert
*DAS BILD IST EINE KOPIE. Die ich 1958 nach
 meinem Original anno 1958 gemalt habe. CA*
 97×90,5 cm

CHF 50 000–70 000

Das Werk ist beim SIK, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, unter der Inventarnr. 31687 und mit der Werkkatalognr. 1958.03. als eigenhändige Arbeit von Cuno Amiet registriert.



301

CUNO AMIET

1868–1961

Fliederstrauss mit Buch, 1946

Öl auf Hartfaserplatte

unten rechts monogrammiert und datiert CA 46

54 x 45 cm

CHF 15 000–20 000

PROVENIENZ

Auktion Beurret und Bailly, Basel, 20.6.2015, Los 167
Privatbesitz, Schweiz

Das Werk ist beim SIK-ISEA, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, unter der Archivnr. 201126 0011 als eingehändige Arbeit von Cuno Amiet registriert.



302

CUNO AMIET

1868–1961

Garten in der Oschwand im Frühling, 1945

Öl auf Leinwand

unten rechts monogrammiert und datiert CA 45

60 x 50 cm

CHF 18 000–25 000

PROVENIENZ

Auktion Sotheby's, Zürich, 5.6.2007, Los 112

Das Werk wird vom SIK-ISEA, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, als eigenhändige Arbeit von Cuno Amiet registriert.

Wir danken Dr. Franz Müller vom SIK-ISEA für die Unterstützung bei der Katalogisierung.

Kein anderer Schweizer Maler hat Winterstimmungen von gleicher klirrender Klarheit und solcher Intensität geschaffen wie Adolf Dietrich. Christoph Vögele schreibt zu diesen dann auch: «Die Winterlandschaften gehören neben den frühen Wolkenbildern zu Dietrichs eindrücklichsten Werken. Tatsächlich muss die vereiste, fast unendlich scheinende Fläche des Bodensees in ihrer Kargheit und den feinsten Schattierungen von Blau und Weiss dem Künstler in besonderem Masse entsprochen haben. Die klare Struktur des Werks, seine fast magische Tiefe zeigen die untrügliche Sicherheit, welche der Maler bei der Komposition von Landschaften innehatte.»

303

ADOLF DIETRICH

1877–1957

Winter am Untersee, 1940

Öl auf Holz

unten links signiert und datiert *Ad. Dietrich 1940*

38 x 39 cm

CHF 60 000–80 000

AUSSTELLUNG

Adolf Dietrich, Fotografien, Thurgau, Kunstmuseum, Kartause Ittingen, 18.8.–16.12.2007.

LITERATUR

Heinrich Ammann und Christoph Vögele, *Adolf Dietrich, 1877–1957, Œuvrekatalog der Ölbilder und Aquarelle*, Weinfelden, Rudolf Mühlemann, 1994, S. 218, Nr. 40.02, mit Abb.



304

ADOLF DIETRICH

1877–1957

Berlingen von Juhe aus, 1929

Öl auf Holz

unten links signiert und datiert

Ad. Dietrich 1929

52,5 × 80 cm

*CHF 120 000–160 000

LITERATUR

Heinrich Amman und Christoph Vögele,
*Adolf Dietrich, 1877–1957, Œuvrekatalog
der Ölbilder und Aquarelle*, Weinfelden,
Rudolf Mühlemann, 1994, S. 212,
Nr. 29.16, mit Abb.





305

ALBERT PFISTER

1884–1978
Erlenbach
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert Pfister
 60 × 70 cm

CHF 2800–3200



306

ADOLF DIETRICH

1877–1957
Eichhörnchen im Tannenwald, 1949
 Öl auf Holz
 unten links signiert und datiert Ad. Dietrich 49
 39,5 × 32 cm

CHF 25000–35000

LITERATUR
 Heinrich Ammann und Christoph Vögele, *Adolf Dietrich, 1877–1957, Œuvrekatalog der Ölbilder und Aquarelle*, Weinfelden, Rudolf Mühleemann, 1994, S. 327, Nr. 49.01, mit Abb.



PAUL BASILIUS BARTH

1881–1955

307

Figur im Garten, 1945

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert *P. Barth. 45*

rückseitig auf Etikette signiert und bezeichnet

P. B. Barth Figur im Garten II

38 × 46 cm

CHF 3000–5000

308

Weiblicher Akt, 1914

Öl auf Leinwand

unten links signiert und datiert

P. Barth. 14.

87,5 × 144 cm

CHF 5000–7000



309

PAUL BASILIUS BARTH

1881–1955

Der Genesende, 1918

Öl auf Leinwand

unten links signiert und datiert *Paul Barth 18*

121,5 × 111,5 cm

CHF 6000–8000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG
Paul Basilius Barth, Basel, Kunsthalle, 6.10.–11.11.1951,
Nr. 86 (gemäss rückseitiger Ausstellungs-Etikette).



310

EMIL ORLIK

1870–1932

Ferdinand Hodler (Porträtstudien), 1911

Öl auf Leinwand

oben rechts signiert, bezeichnet und datiert *Orlik Genf 11*

unten rechts der Mitte signiert *Orlik*
54 x 37 cm

CHF 10 000–12 000

PROVENIENZ

Sammlung Antonin Dolezal, Prag (1944 von den Nationalsozialisten beschlagnahmt, 1950 von der tschechoslowakischen Regierung verstaatlicht und 2010 an die Erben restituiert)

Auktion Grisebach, Berlin, 28.5.2011, Los 251

Auktion Beurret Bailly Widmer, Basel, 22.6.2016, Los 271

Privatbesitz, Schweiz (bei obiger Auktion erworben)

AUSSTELLUNG

evtl. *Gemälde-Ausstellung Emil Orlik*, Köln, Kölnischer Kunstverein, 1916, Nr. 23 (*Hodlerstudien*).



313

AUGUSTO GIACOMETTI

1877–1947

Stilleben mit Buch und weissen Alpenrosen

Öl auf Holz

unten links monogrammiert A.G.

rückseitig bezeichnet und monogrammiert

Felice Menghini da A.G.

29 x 37 cm

CHF 30 000–50 000

PROVENIENZ

Felice Menghini, Poschiavo

Familie Menghini

Auktion Galerie Widmer Auktionen, St. Gallen,

8.6.2007, Los 48

Privatsammlung, Schweiz

Felice Menghini (1909–1947), Pfarrer in Poschiavo und Schriftsteller, gehörte zu den bekanntesten Bündner Persönlichkeiten seiner Zeit. Mit Augusto Giacometti verband ihn eine enge Freundschaft, welche sich nicht zuletzt in Menghinis Gedicht «*Autoritretto di Augusto Giacometti*» widerspiegelt. Dieses späte, seinem Freund gewidmete *Stilleben* ist eine sehr persönliche Arbeit Giacomettis. Das Buch steht symbolisch für den Literaten, die weissen Alpenrosen für dessen Begeisterung am Bergsteigen aber auch für die gemeinsame Herkunft der beiden Freunde. Viel ruhiger als viele seiner feuerwerkartigen Bilder, hat dieses Werk einen stark kontemplativen Charakter.



311

FERDINAND HODLER

1853–1918

Studie zu den Jenenser Studenten

Bleistift und Tusche auf Papier

37,5 x 14,5 cm

CHF 1000–2000

312

CASIMIR REYMOND

1893–1969

Buste de Charles Ferdinand Ramuz, 1927–1928

Bronze

unten links hinten am Hals

monogrammiert, datiert und

Giesserei-Stempel *CR 27*

CIRE M PASTORI

H 37 cm (ohne Sockel)

CHF 2000–3000

LITERATUR

Edith Carey (Hrsg.), *Casimir*

Reymond, 1893–1969, *Sa vie et son*

œuvre, Lutry, Fondation Casimir

Reymond, 2010, S. 87, S. 60, mit Abb.





314

MAX GUBLER

1898–1973

Portrait Maria mit roter Mütze, um 1921

Öl auf Leinwand

106 × 81 cm

CHF 8 000–12 000

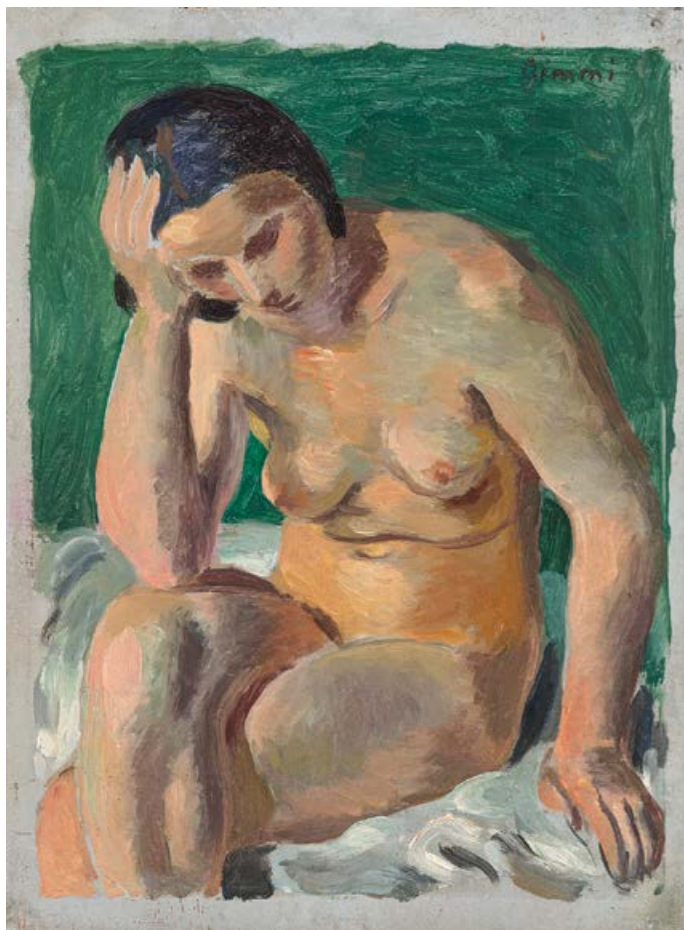
LITERATUR

Rudolf Frauenfelder, Walter Hess und Karl Mannhart, *Max Gubler, Katalog der Gemälde*, Zürich, Offizin Verlag, 1997, Bd. I, S. 153, Nr. 37, mit Abb.

AUSSTELLUNGEN

Max Gubler, Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen, 1962, Nr. 66 (gemäss rückseitiger Ausstellungs-Etikette).

Max Gubler, Lugano, Museo d'arte Moderna, 10.9.–5.11.1995 (gemäss rückseitiger Ausstellungs-Etikette).



315

WILHELM GIMMI

1886–1965

Nu assis, 1926

Öl auf Holz

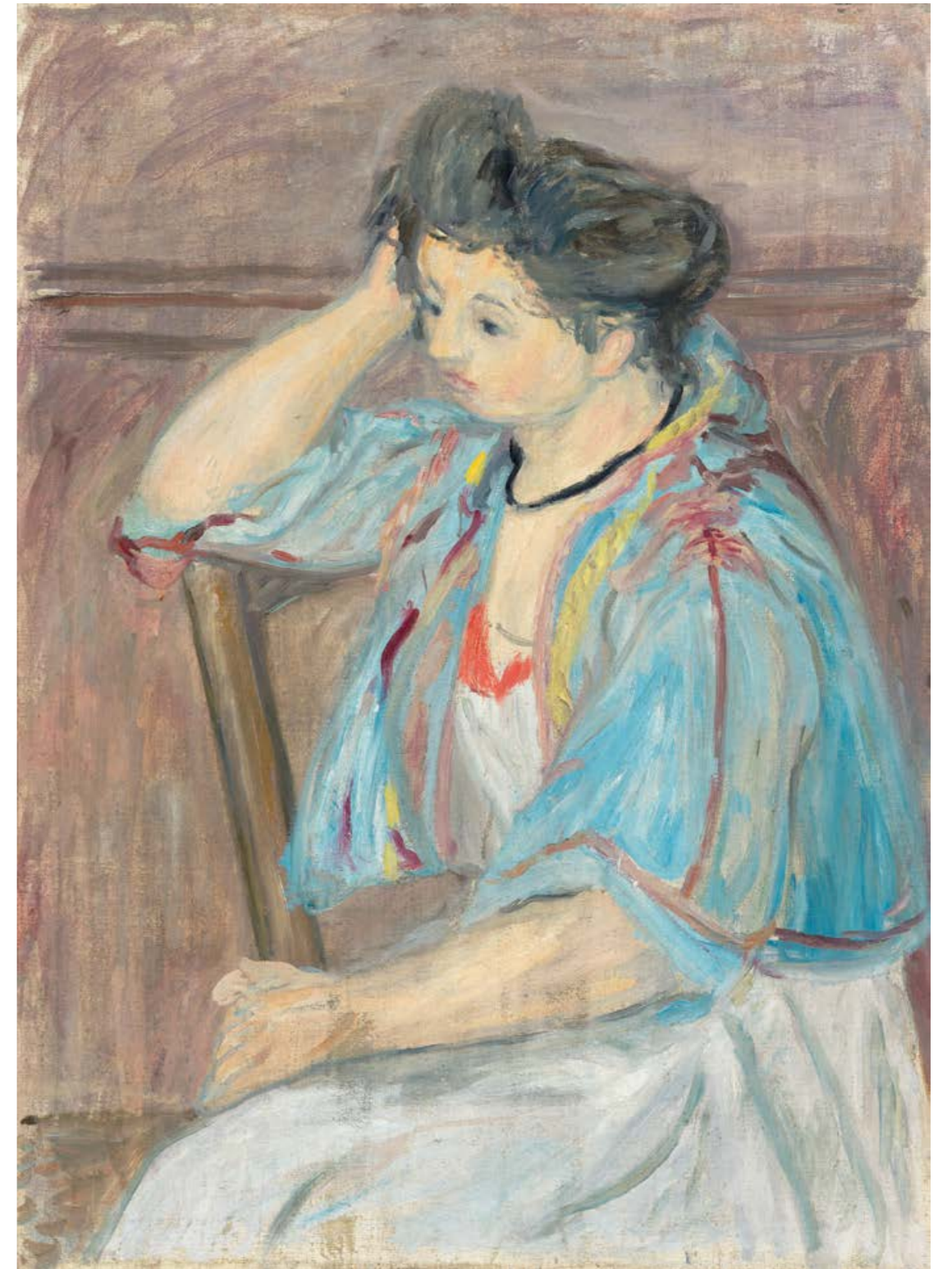
oben rechts signiert *Gimmi*

32,5 × 23,5 cm

CHF 600–1 000

LITERATUR

Georges Peillex, *Wilhelm Gimmi, Catalogue raisonné des peintures*, Zürich, Orell Füssli Verlag, 1977, S. 88, Nr. 495, mit Abb.



316

MAX GUBLER

1898–1973

Sitzende Frau mit aufgestütztem Kopf (recto), *Sizilianischer Schauspieler* (verso), 1928

Öl auf Leinwand

110 × 79 cm

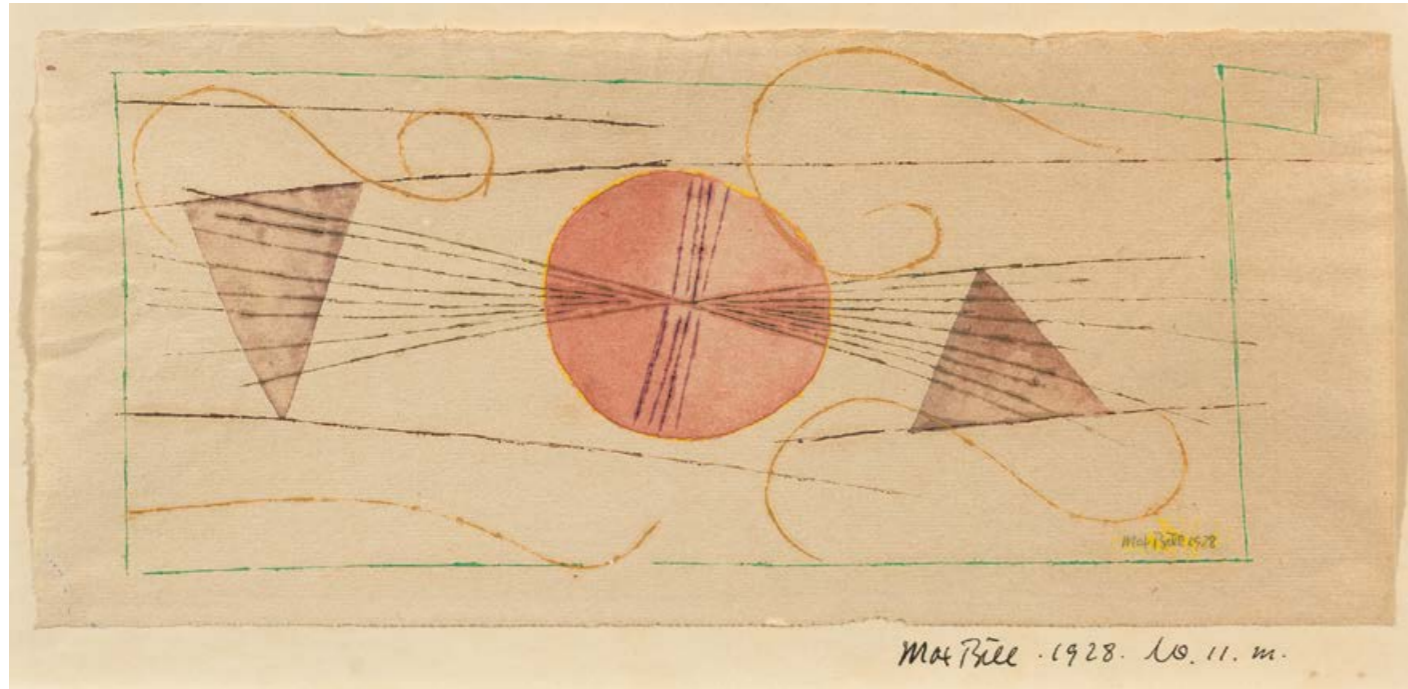
CHF 6 000–8 000

PROVENIENZ

Han Coray, Agnunzzo
Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR

Rudolf Frauenfelder, Walter Hess und Karl Mannhart, *Max Gubler, Katalog der Gemälde*, Zürich, Offizin Verlag, 1997, Bd. I, S. 205, Nr. 204/208, mit Abb.



317

MAX BILL

1908–1994

Abstrakte Komposition, 1928

Aquarell auf Papier

unten rechts signiert und datiert *Max Bill 1928*

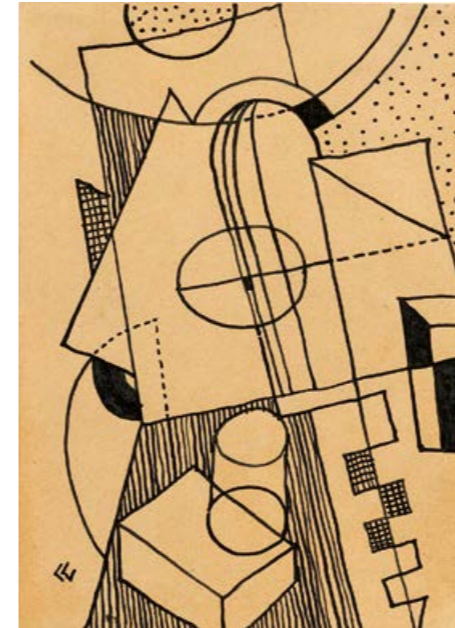
unten rechts auf der Montage signiert und datiert

Max Bill. 1928. 10. 11. m.

15 × 30 cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz



CAMILLE GRAESER

1892–1980

318

Räumliches Studio, 1922

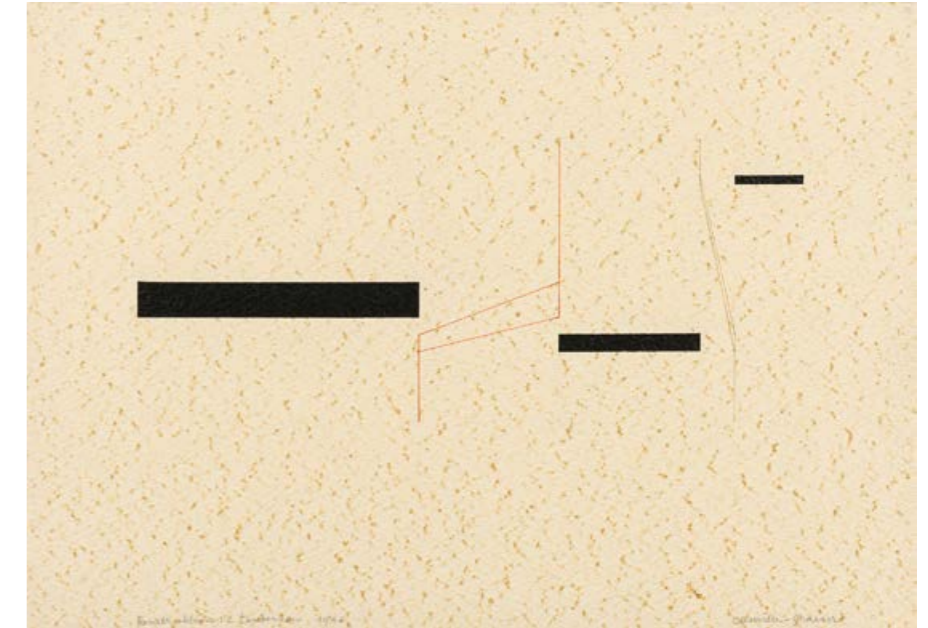
Tusche auf Papier

unten links monogrammiert CG

16,4 × 11,6 cm

CHF 3 000–5 000

PROVENIENZ
Camille Graeser Stiftung, Zürich
Galerie Teufel, Köln
Privatbesitz, Schweiz



319

Konstruktion: 2 Tendenzen, 1946

Tusche auf Papier

unten rechts signiert *camille graeser*

unten links bezeichnet und datiert

Konstruktion: 2 Tendenzen 1946

36 × 51 cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ
Camille Graeser Stiftung, Zürich
Galerie Teufel, Köln
Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR
Camille Graeser Stiftung, Kunstmuseum Stuttgart
und Aargauer Kunsthaus (Hrsg.), *Camille Graeser
und die Musik*, Köln, Wienand, 2015, S. 80, mit Abb.



320

SERGE BRIGNONI

1903–2002
Jeux cosmiques, 1941
 Relief auf Metall
 unten links signiert und datiert *S. Brignoni 1941*
 rückseitig signiert, bezeichnet und datiert
Brignoni 1941 jeux cosmiques
 60,5 × 46 cm

CHF 2000–3000

PROVENIENZ
 Galerie zern Specht, Basel
 Privatbesitz, Schweiz



321

KARL HINDENLANG

1894–1960
Surrealistische Komposition
 Öl auf Leinwand
 47,5 × 30,5 cm

CHF 1000–1500

322

MAX VON MOOS

1903–1979
Ohne Titel, 1929
 Öl auf Karton
 unten rechts signiert *MAX DE MOOS*
 34 × 39,5 cm

CHF 2000–3000

AUSSTELLUNG
Max von Moos, Luzern, Kunstmuseum, 1984, Nr. 86.

LITERATUR
 Hans-Jörg Heusser, *Max von Moos, Eine tiefenpsychologische Werkinterpretation*, Luzern, Harlekinverlag, 1982, Werkverzeichnis, Nr. 86.



323

OTTO ABT

1903–1982
Abbruch – Aufbau, 1932
 Mischtechnik auf Papier
 unten rechts signiert Abt
 rückseitig auf Karton signiert und datiert
O. Abt 1932
 10,5 × 13,5 cm (Lichtmass)

CHF 1000–1500

PROVENIENZ
 Galerie Carzaniga, Basel, 11.12.2008
 Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR
Otto Abt, Ausstellungskatalog, Basel, Galerie zern Specht, 1979, S. 17, mit Abb.



324

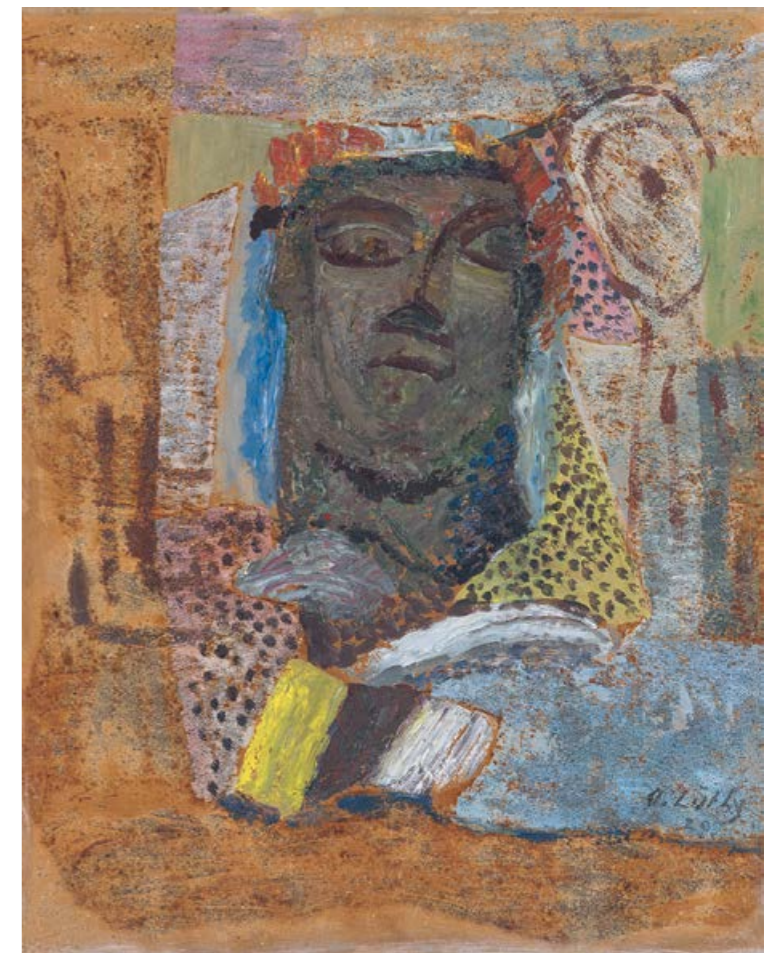
OSCAR WILHELM LÜTHY

1882–1945
Kopf, 1929
 Öl und Sand auf Karton auf Holz
 unten rechts signiert und datiert *O. Lüthy 29*
 80 × 65 cm

CHF 1800–2500

AUSSTELLUNG
Oscar Lüthy, Winterthur, Kunstmuseum,
 22.3.–19.4.1931, Kat.-Nr. 25.

LITERATUR
 Walter Kern, *Oscar Lüthy*, Zürich, Pra Verlag, 1930,
 Tafel XV.





325

ALBERT MÜLLER

1897–1926
Portrait Rudolf Hübscher, 1924
 Holzschnitt
 unten rechts Stempel Nachlass Albert Müller
 37,8 × 29,4 cm (Stock)
 58,5 × 44 cm (Blatt)

CHF 1000–1500

PROVENIENZ
 Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR
 Marlies Kornfeld, *Albert Müller, Das graphische Werk*, Bern, Verlag Galerie Kornfeld, 1988, S. 36, Nr. 20/c, mit Abb.



HERMANN SCHERER

1893–1927

326

Unglücklicher, 1924/25
 Holzschnitt
 unten rechts signiert H. Scherer
 33 × 27,2 cm (Stock)
 51 × 34 cm (Blatt)

CHF 2000–3000

LITERATUR
 Marion Heisterberg und Stephan Kunz (Hrsg.), *Kerben und Kanten, Hermann Scherers Holzschnitte*, Zürich, Scheidegger & Spiess, S. 135, Inv.-Nr. 2022.29.4 V, mit Abb.

Neuntes Blatt der Mappe *Raskolnikoff*.



327

Das Beil, 1924/25
 Holzschnitt
 unten rechts signiert H. Scherer
 33,1 × 27,4 cm (Stock)
 50,5 × 33,5 cm (Blatt)

CHF 2000–3000

PROVENIENZ
 Kupferstichkabinett/Kunstmuseum, Basel (1925, Inv.-Nr. 1925.27.3)

LITERATUR
 Marion Heisterberg und Stephan Kunz (Hrsg.), *Kerben und Kanten, Hermann Scherers Holzschnitte*, Zürich, Scheidegger & Spiess, S. 37, Nr. 8, S. 135, Inv.-Nr. 2022.29.4R, mit Abb.

Drittes Blatt der Mappe *Raskolnikoff*.



328

HERMANN SCHERER

1893–1927
Grosse Berglandschaft, 1924
 Holzschnitt
 unten rechts signiert H. Scherer
 84,5 × 54 cm (Stock)

CHF 3000–4000

PROVENIENZ
 Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR
 Marion Heisterberg und Stephan Kunz (Hrsg.), *Kerben und Kanten, Hermann Scherers Holzschnitte*, Zürich, Scheidegger & Spiess, 2022, S. 54/55, mit Abb.

3 Neudrucke vom Originalstock des Künstlers werden beigegeben.



MAX SULZBACHNER

1904–1985

329

Mondnächte-Zyklus, 1925

12 Holzschnitte

unten links teilweise signiert, datiert sowie
Nachlass-Stempel *Max Sulzbachner 1925*
unten rechts teilweise bezeichnet *Mond Nacht*
46,5 × 31 cm
diverse Formate (11)

CHF 2000–3000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG
Max Sulzbachner, Mondnächte und Basler Tamtam,
Basel, Kunstmuseum, 26.10.2019–9.2.2020, Nr. 5,
5a–5l.

Das Blatt *Das Ende* fehlt, das Titelblatt ist
doppelt vorhanden.



330

Badende, 1930

Farbholzschnitt auf Japanpapier

unten links signiert und datiert

Max Sulzbachner 1930

unten rechts bezeichnet und nummeriert

Handdruck Rot Blau n. 7 (Probedruck 1. Zustand)

40,5 × 61,5 cm (Blatt)

CHF 1000–1500

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG
Max Sulzbachner, Mondnächte und Basler Tamtam,
Basel, Kunstmuseum, 26.10.2019–9.2.2020, Nr. 21.



MAX SULZBACHNER

1904–1985

331

Zirkus, 1925

Aquarell und Kohle auf Papier

unten links signiert und datiert

M Sulzbachner 1925

42,5 × 56,5 cm (Lichtmass)

CHF 1500–2000

PROVENIENZ
Galerie Carzaniga & Ueker, Basel
Privatbesitz, Schweiz

332

Zirkus, 1925

Aquarell und Kohle auf Papier

40,5 × 53 cm (Lichtmass)

CHF 1500–2000

PROVENIENZ
Galerie Carzaniga & Ueker, Basel
Privatbesitz, Schweiz



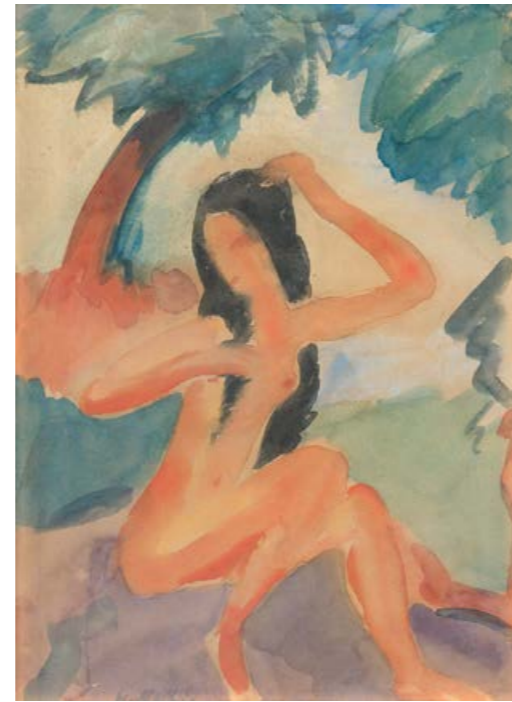
333

ALBERT MÜLLER

1897–1926
Am Genfersee, um 1918
 Aquarell auf Papier
 unten rechts signiert *albert müller*
 22,5 x 26 cm

CHF 1000–1500

PROVENIENZ
 Galerie zern Specht, Basel
 Privatbesitz, Schweiz



334

WALTER HELBIG

1878–1968
Frauenakt, um 1920
 Aquarell auf Papier
 unten links signiert *W. Helbig*
 48 x 32,5 cm (Lichtmass)

*CHF 2000–3000

335

OTTO ABT

1903–1982
Spanien (Le bon Dieu), um 1934
 Öl auf Leinwand auf Karton
 unten links signiert *Abt*
 rückseitig bezeichnet und datiert
Otto Abt im Dunst Spanien 1934
 30,7 x 43 cm

CHF 2000–3000

PROVENIENZ
 Privatbesitz, Schweiz
 Galerie Carzaniga, Basel
 Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG
50 Jahre Gruppe 33, Basel, Kunsthalle, 9.7.–11.9.1983
 (gemäß rückseitiger Ausstellungs-Etikette).

LITERATUR
 Yvonne Höfliger-Griesser u. a., *Gruppe 33*, Basel,
 Edition Galerie zern Specht, Bd. 6, 1983, S. 187, Nr. 9,
 mit Abb.



336

IGNAZ EPPER

1892–1969
Landschaft mit Pferden
 Kohle auf Papier
 unten rechts signiert *I Epper*
 44,5 x 54 cm

CHF 3800–4200



337

OTTO TSCHUMI

1904–1985

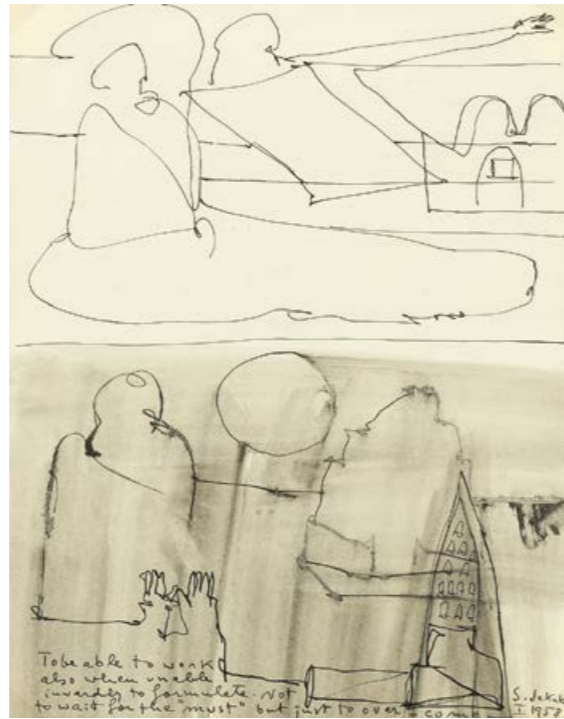
Le chantier, 1947

Tempera, Bleistift und Gouache auf Papier
unten rechts signiert und datiert *tschumi 47*
rückseitig signiert, datiert und bezeichnet
tschumi 47 le chantier Tempera
42 x 28,8 cm

CHF 1500–2000

PROVENIENZ

Auktion Galerie Kornfeld, Bern, 19.6.2014, Los 778
Privatbesitz, Schweiz



338

SONJA SEKULA

1918–1963

To be able to work, 1958

Tusche auf Papier

unten links bezeichnet *To be able to work also when unable inwardly to formulate. Not to wait for the „must“ but just to over come*
unten rechts signiert, nummeriert und datiert
S. Sekula I 1958
21 x 15 cm

CHF 1000–1500

PROVENIENZ

Galerie Hilt, Basel
Privatbesitz, Schweiz



339

KURT SELIGMANN

1900–1962

Comédie de la mort

Tinte auf Papier

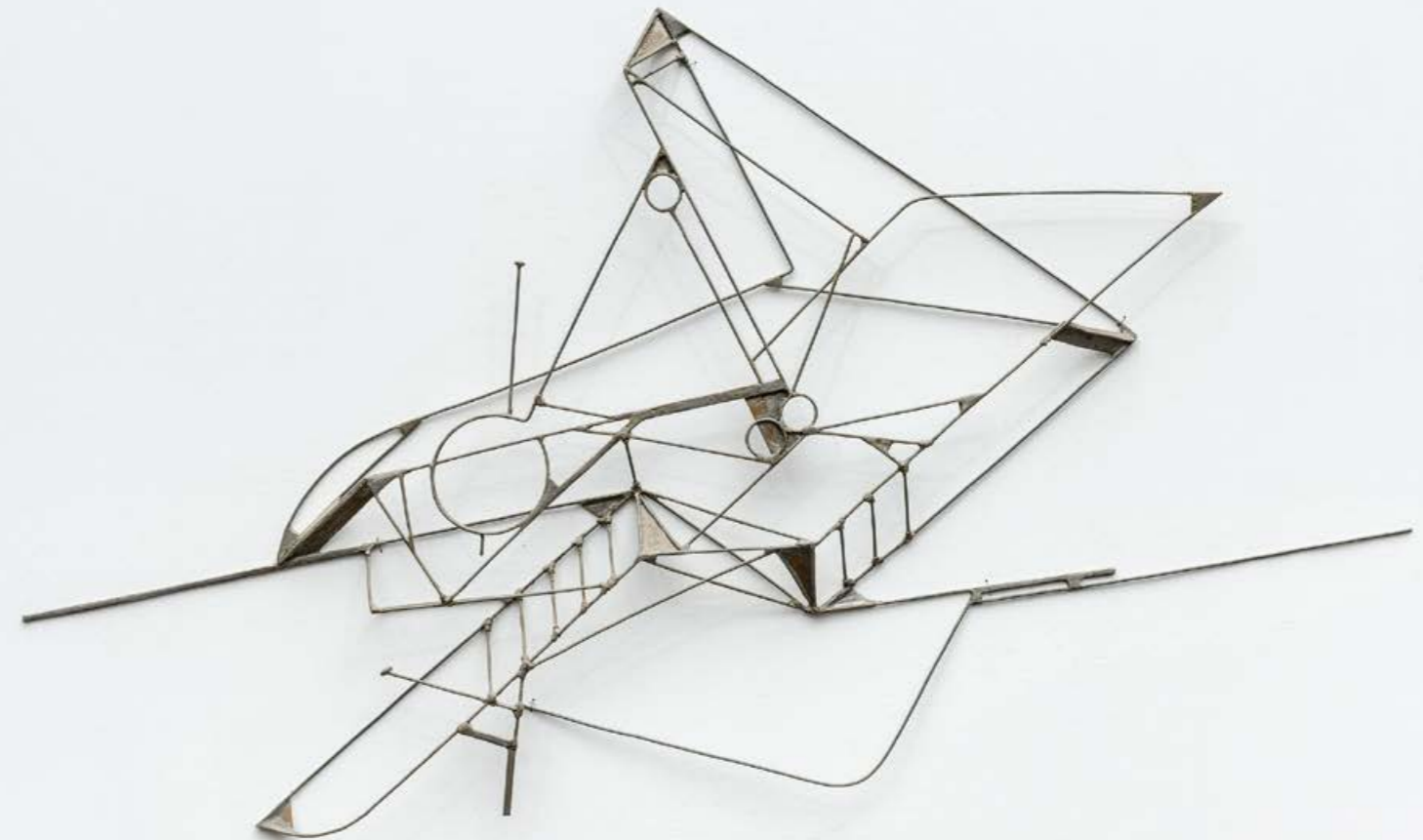
57 x 50,5 cm

CHF 1000–1500

PROVENIENZ

Privatbesitz, Schweiz

Ein Zertifikat von Frau Marie-Claude Tubiana vom 16.2.2001 liegt vor.



340

WALTER BODMER

1903–1973

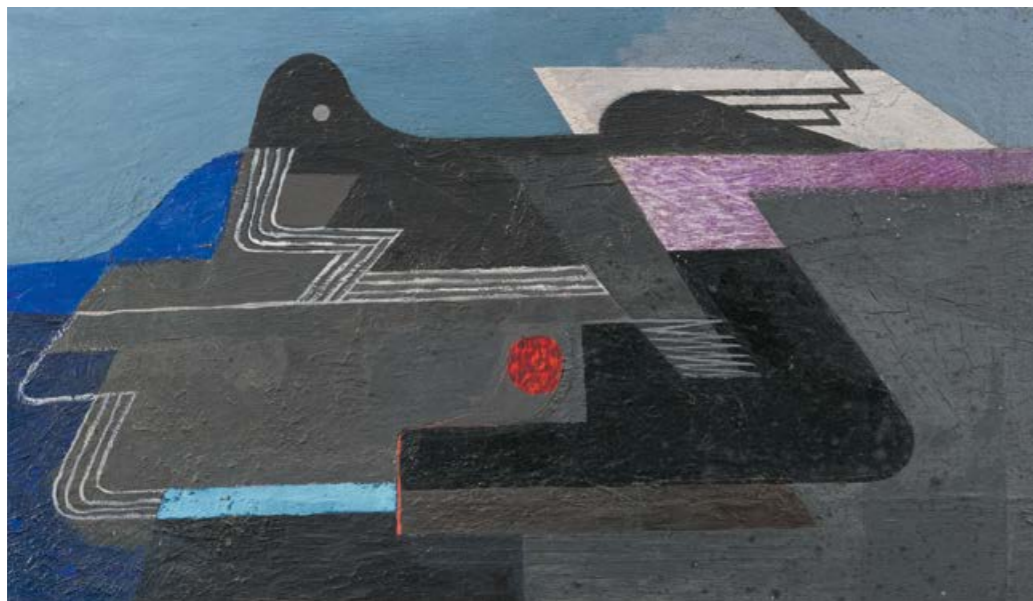
Drahtbild, 1970

Draht auf Holz

rückseitig auf Künstler-Etikette signiert,
bezeichnet und datiert *Walter Bodmer*,
Drahtbild, 1970

58 x 85 cm

CHF 5000–7000



THEO EBLE

1899–1974

341

Aus sich herausstreben, 1947/48

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert

Eble 47/48

60 × 101 cm

CHF 1500–2000

PROVENIENZ

Galerie zern Specht, Basel
Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG

Basel, Galerie Carzaniga & zern Specht,
März 1986.

342

Ohne Titel, 1936

Öl auf Karton

unten rechts signiert und datiert *Eble 36*

rückseitig bezeichnet und datiert *Theo Eble 1936*

31,5 × 52,7 cm

CHF 2000–3000

PROVENIENZ

Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG

Hannover, Kestner-Gesellschaft, 1958, Nr. 6 (gemäss
rückseitiger Ausstellungs-Etikette).

LITERATUR

Galerie von Bartha (Hrsg.), *Theo Eble*, Basel, Galerie
von Bartha, 1979, o. S., mit Abb.

343

THEO EBLE

1899–1974

Auf Goldgrund, 1938

Öl auf Karton

unten rechts signiert und datiert *Eble 38*

rückseitig bezeichnet *Auf Goldgrund Theo Eble*

49,5 × 39,5 cm

CHF 2000–3000

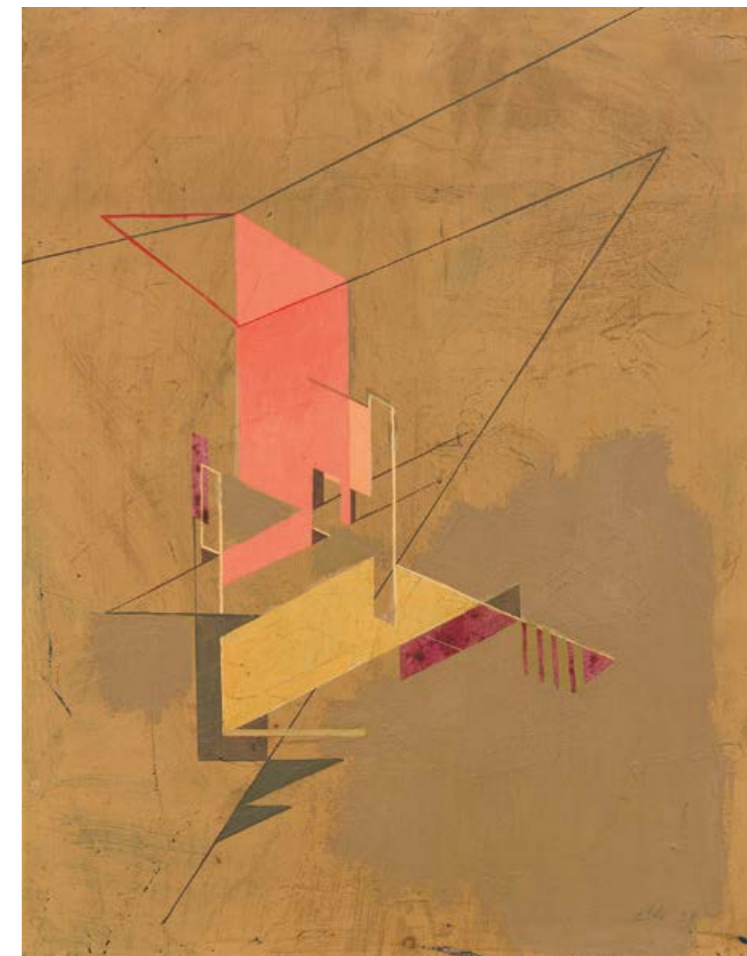
PROVENIENZ

Helli Eble, Basel
Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNGEN

*Dreissiger Jahre Schweiz – Konstruktive Kunst
1915–45*, Winterthur, Kunstmuseum, 13.9.–8.11.1981,
Nr. 67, mit. Abb., Taf. 86.

50 Jahre Gruppe 33, Die Mitglieder der ersten 10 Jahre,
Basel, Kunsthalle, 10.7.–11.9.1983, Chur, Bündner
Kunstmuseum, 25.9.–6.11.1983, Lausanne, Musée
cantonal des Beaux-Arts, 12.1.–26.2.1984, Lugano,
Villa Malpensata, 25.11.–30.12.1983, Nr. 58.



344

WOLF BARTH

1926–2010

Objekte in Reaktion, 1972

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert *Barth*

114 × 146 cm

CHF 2000–3000

PROVENIENZ

Galerie Riehentor, Basel (gemäss rückseitiger
Galerie-Etikette)





345

VARLIN (WILLY GUGGENHEIM)

1900–1977

Franca Giovanoli, 1953

Öl, Kohle und Bleistift auf teilweise ungrundierter Leinwand
oben links signiert VARLIN
oben in der Mitte bezeichnet

Franca Giovanoli
rückseitig bezeichnet und datiert
FRANCA 12 juillet 53
200 × 75,5 cm

CHF 40 000–60 000

PROVENIENZ

Privatbesitz, Schweiz (1957 direkt beim Künstler erworben)

Privatbesitz, Schweiz (durch Erbschaft an die heutigen Besitzer)

AUSSTELLUNGEN

Varlin – Leo Deck, Bern, Kunsthalle, 11.9.–17.10.1954, Nr. 60.

Varlin, Zürich, Kunstsalon Wolfsberg, 3.–26.3.1955, Nr. 2 oder Nr. 28 (Werkliste).

Varlin, Basel, Kunsthalle, 28.10.–26.11.1967, Nr. 47.

LITERATUR

Franca Guggenheim und Peter Keckeis (Hrsg.), *Varlin, Briefe und Schriften*, Zürich, Neue Zürcher Zeitung, 1989, S. 21, 29.

Patrizia Guggenheim und Tobias Eichelberg (Hrsg.), *Varlin, Wenn ich dichten könnte, Briefe und Schriften*, Zürich, Scheidegger & Spiess, 1998, S. 141, mit Anm. 1, S. 142, 153, mit Anm. 2.

Paola Tedeschi-Pellanda und Patrizia Guggenheim, *Varlin, Werkverzeichnis der Bilder*, Zürich/Frankfurt, Scheidegger & Spiess, 2000, S. 150, Kat.-Nr. 709, mit Abb.

Im Vordergrund des Werkes hält Varlin mit markant gesetztem Duktus Franca Giovanoli beim Malen fest. Varlin heiratete sie im Jahre 1963. In zwei Briefwechseln zwischen ihnen werden einzelne Ausstellungen festgehalten, in denen unser Werk gezeigt wurde.





346

MAX GUBLER

1898–1973
Liegender Fasan, 1957
 Öl auf Leinwand
 rückseitig auf Chassis Etikette
Atelier Max Gubler
 60 × 73 cm

CHF 2000–3000

PROVENIENZ
 Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG
Max Gubler, Zürich, Kunsthaus, 14.6.–3.8.1975.

LITERATUR
 Rudolf Frauenfelder, Karl Mannhart und Walter Hess, *Max Gubler, Katalog der Gemälde*, Zürich, Offizin Verlag, 1997, Bd. III, S. 250, Nr. 2153, mit Abb.



347

MAURICE BARRAUD

1889–1954
La rêverie
 Öl auf Leinwand
 rückseitig Atelier-Stempel *m. barraud*
 78 × 115 cm

CHF 4000–6000



348

MAX GUBLER

1898–1973
Mädchen aus dem Limmattal, 1951
 Öl auf Leinwand
 rückseitig Stempel *Atelier Max Gubler Nr. R244*
 und bezeichnet *XXX R241-24*
 146 × 114 cm

CHF 5000–7000

AUSSTELLUNG
Max Gubler, Zürich, Kunsthaus, 14.6.–3.8.1975.

LITERATUR
 Rudolf Frauenfelder, Karl Mannhart und Walter Hess, *Max Gubler, Katalog der Gemälde*, Zürich, Offizin Verlag, 1997, Bd. III, S. 94, Nr. 1622, mit Abb.



349

OTTO ABT

1903–1982
14. Juillet en Alsace, 1958
 Öl auf Hartfaserplatte
 unten rechts signiert *O. Abt*
 rückseitig signiert *Otto Abt* und auf Etikette
 bezeichnet und datiert *14. JUILLET EN*
ALSACE, 1958
 44 × 32,5 cm

CHF 1000–1500



350

KURT ERNST FAHRNER

1932–1977
Prinzenschloss oder le château ouvert, 1961
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert und datiert
K. FAHRNER 1961
 31 × 25 cm

CHF 1500–2000

LITERATUR

Diana Fahrner und Markus Wildi, *Kurt Fahrner, Das gesamte Werk*, Basel, Friedrich Reinhardt Verlag, 1998, Nr. 129, mit Abb.

Im Künstlerrahmen.



351

RUDOLF MAEGLIN

1892–1971
St. Albanbrücke im Bau
 um 1953–1954
 Öl auf Karton
 unten rechts signiert *R. Maeglin*
 rückseitig bezeichnet *V Rudolf*
Maeglin Bändelgasse 5
St. Albanbrücke im Bau
 23,5 × 70 cm

CHF 2000–3000



352

RICCO

1915–1972, eigtl. Erich Wassmer
Le chantier naval, 1952
 unten links signiert und datiert *Ricco 52*
 72 × 100 cm

CHF 6000–8000

AUSSTELLUNGEN

Ricco, peintures, Paris, Galerie Cambacérés, 15.3.–29.3.1952, Nr. 6.
Hurni, Ricco, Schwarzenbach, Bern, Kunsthalle, 21.3.–12.4.1953.
Weihnachtsausstellung bernischer Maler und Bildhauer, Bern, Kunsthalle, 6.12.–11.1.1953.
9 Berner Künstler, Serge Brignoni, Tonio Ciolina, Guy Dessauges, Franz Fedier, Max von Mühlhnen, Hermann Plattner, Hans Schwarzenbach, Otto Tschumi, Ricco Wassmer, Basel, Kunsthalle, 3.9.–9.10.1955.
Ricco, Basel, Atelier Riehentor, 17.5.–11.6.1958.

LITERATUR

Weihnachtsausstellung bernischer Maler und Bildhauer, Ausstellungskatalog, Bern, Kunsthalle, 1952/53, Nr. 193.
Weihnachtsausstellung in der Kunsthalle, in *Berner Tagblatt*, Nr. 2, 3.1.1953, S. 4.
Hurni, Ricco, Schwarzenbach, Ausstellungskatalog, Bern, Kunsthalle, 1953, S. 15, Nr. 69, mit Abb.
9 Berner Künstler, Serge Brignoni, Tonio Ciolina, Guy Dessauges, Franz Fedier, Max von Mühlhnen, Hermann Plattner, Hans Schwarzenbach, Otto Tschumi, Ricco Wassmer, Ausstellungskatalog, Basel, Kunsthalle, 1955, Nr. 131.
Ricco, Basel, Atelier Riehentor, 1958, Nr. 12.
Freunde des Künstlers (Hrsg.), *Ricco*, Bern, 1969, S. 10, Nr. 147, mit Abb.
 Marc-Joachim Wasmer, *Ricco Wassmer, 1915–1972, Catalogue raisonné der Gemälde und Objekte*, Zürich, Scheidegger & Spiess, Bern, Kunstmuseum, 2015, S. 357, Nr. 1952.03, mit Abb.



ALBERT CHAVAZ
1907–1990

353

Femme de dos, 1953
Öl auf Karton
oben rechts signiert und
datiert A. CHAVAZ 53
56 × 46,5 cm

CHF 2000–3000



354

Paysage, 1961
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert und
datiert CHAVAZ 61
38 × 46,5 cm

CHF 1500–2000

GÉRARD DE PALÉZIEUX
1919–2012

355

Roses dans un verre, 1959
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert und datiert
Palézieux 59
30 × 23,5 cm

CHF 2500–3500



356

Nature morte aux prunes
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert *Palézieux*
37,5 × 56 cm

CHF 3000–5000



LENZ KLOTZ

1925–201

357

Fassade II, 1954
Hinterglasmalerei
rückseitig signiert und datiert *Klotz 54*
33 x 27 cm

CHF 1500–2000

PROVENIENZ
Galerie Carzaniga & Ueker, Basel
Privatbesitz, Schweiz

Das Werk ist im Œuvre-Verzeichnis
unter der Nr. 1954/8 inventarisiert.



358

Im Umkreise, 1967
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert und datiert *Klotz 67*
rückseitig auf Künstler-Etikette bezeichnet
Im Umkreise
107 x 192 cm

CHF 3000–5000

AUSSTELLUNG
*Maler und Bildhauer beider Basel, Aarau, Aargauer
Kunsthau, 30.3.–28.4.1968, Nr. 50.*



359

Rendez-vous, 1968
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert und datiert *Klotz 68*
rückseitig auf Künstler-Etikette bezeichnet
Rendez-vous
120 x 73 cm

CHF 3000–5000



LENZ KLOTZ

1925–2017

360

Horizontbezogen, 1976
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert und datiert *Klotz 76*
54 x 81 cm

CHF 2000–3000

PROVENIENZ
Galerie Riehentor, Basel (gemäss rückseitiger
Galerie-Etikette)

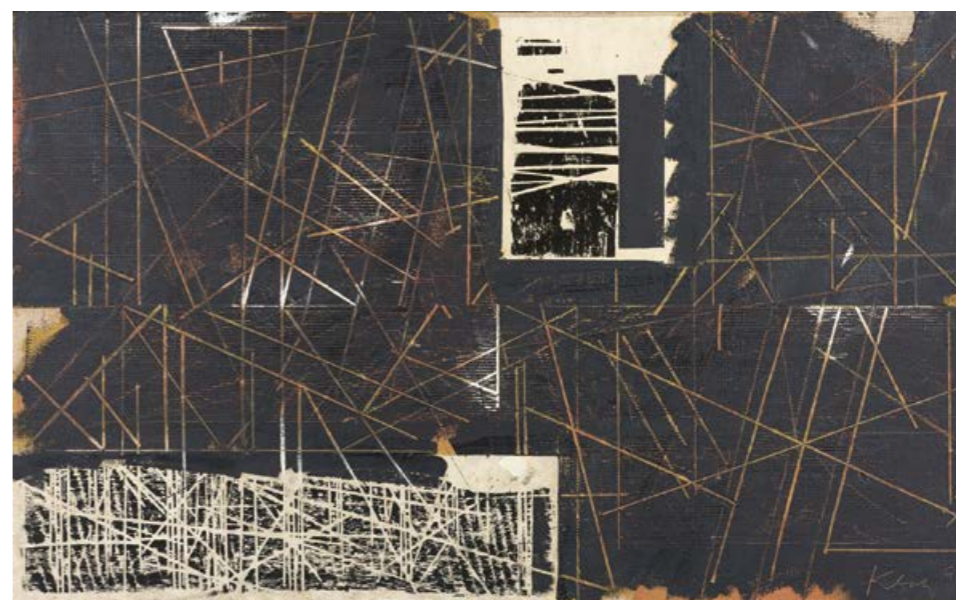
361

Gradlinig, 1991
Öl und Holzschnitte auf Leinwand
unten rechts signiert und datiert *Klotz 91*
rückseitig datiert 15/6/91
80 x 130 cm

CHF 2000–3000

PROVENIENZ
Galerie Carzaniga & Ueker, Basel
Privatbesitz, Schweiz

Das Werk ist im Œuvre-Verzeichnis
unter der Nr. 91/37 inventarisiert.





362

ROLF ISELI

*1934

Couleur 3, 1962

Öl auf Leinwand

rückseitig signiert und datiert *Rolf Iseli 62*

140 × 90,5 cm

*CHF 5000–7000

PROVENIENZ
M. Knoedler Zürich AG, Zürich

AUSSTELLUNG
Biennale São Paulo, 28.9.–22.12.1963 (gemäss
rückseitiger Ausstellungs-Etikette).



363

ROLF ISELI

*1934

Couleur B, 1961–1963

Öl auf Leinwand

rückseitig signiert und datiert *Rolf Iseli 61, 62, 63*

sowie auf Etikette bezeichnet *Couleur B*

130 × 100 cm

CHF 6000–8000

AUSSTELLUNG
Biennale São Paulo, 28.9.–22.12.1963 (gemäss
rückseitiger Ausstellungs-Etikette).



MARCEL SCHAFFNER

1931–2012

364

Assemblage

Acryl und Collage auf Leinwand
100 × 70 cm

CHF 1000–1500

LITERATUR

Marcel Schaffner, Ausstellungskatalog, Basel, Editions
Galerie Carzaniga & Ueker, Bd. 9, 1991, S. 26, mit Abb.



365

Ohne Titel, 1962

Collage und Acryl auf Karton
unten rechts signiert und datiert *M. Schaffner 62*
84 × 64 cm

CHF 800–1200



366

ROLF ISELI

*1934

Ohne Titel, 1961

Öl auf Leinwand
rückseitig signiert und datiert *Rolf Iseli 1961*
170 × 100 cm

CHF 8000–12000



367

MARCEL SCHAFFNER

1931–2012
Ohne Titel
Acryl auf Papier
unten rechts signiert *M. Schaffner*
80×110 cm

CHF 1000–1500

PROVENIENZ
Galerie Carzaniga & Ueker, Basel
(gemäss rückseitiger Galerie-Etikette)



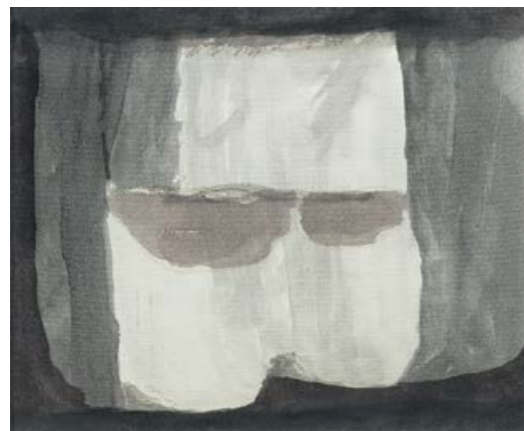
MATIAS SPESCHA

1925–2008

368

Ohne Titel, 1965
Aquarell auf Papier
unten rechts signiert und datiert
M. SPESCHA 65
63,5×49 cm (Lichtmass)

CHF 1000–1500



369

Ohne Titel, 1962
Aquarell auf Papier
unten rechts signiert und datiert
M. SPESCHA 62
27,5×30,5 cm (Lichtmass)

CHF 800–1200



370

ROLF ISELI

*1934
Stockhorn, 1968
Holz, bemalt und genagelt
rückseitig signiert und datiert *Rolf Iseli 68*
50×32 cm

CHF 1500–2500



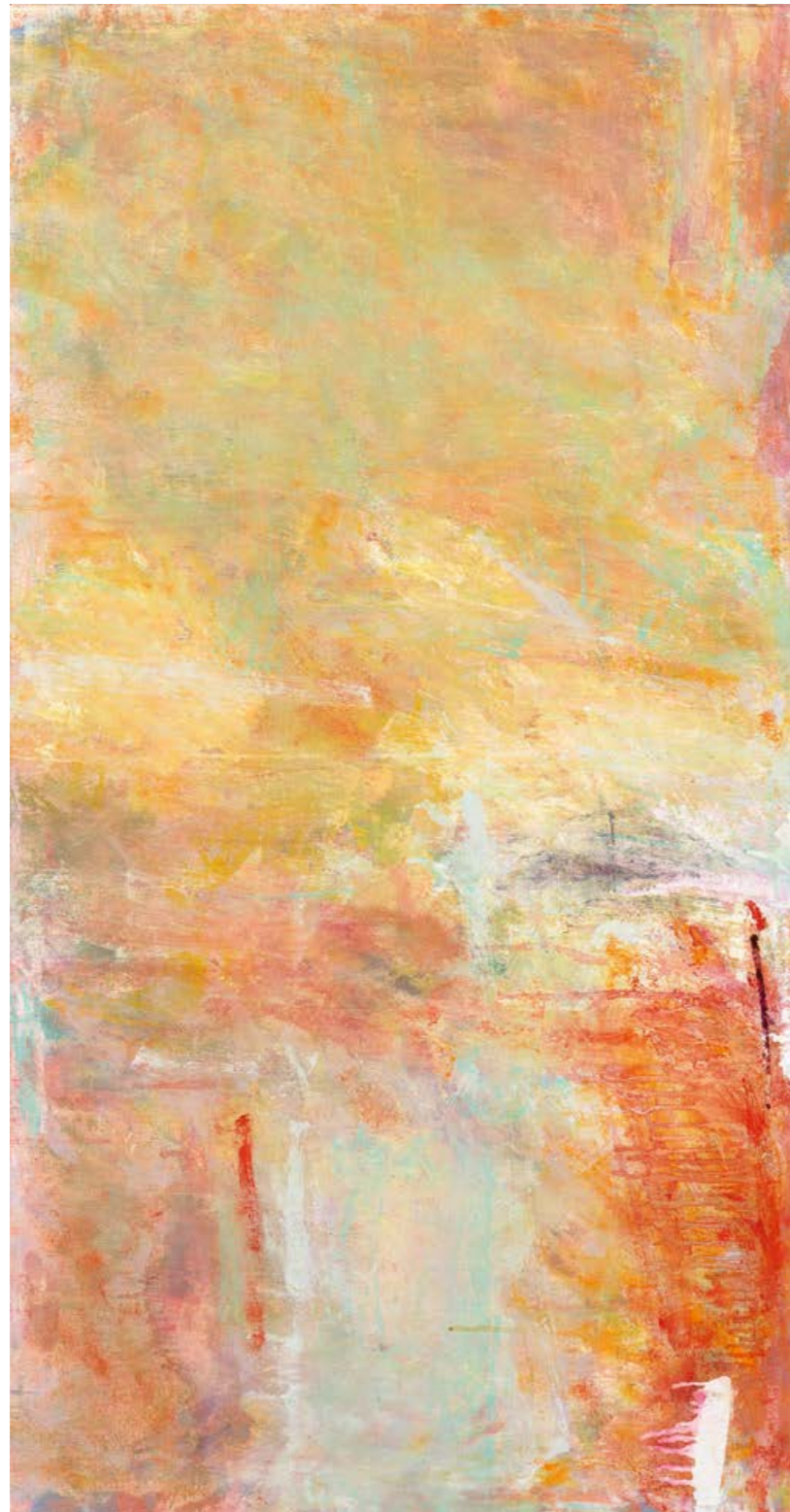
371

FRANZ FEDIER

1922–2005
St. Gottardo im April, 1962
Öl auf Leinwand
rückseitig signiert und datiert *Fedier 62*
sowie auf Etikette bezeichnet
St. Gottardo im April
105×122 cm

CHF 2000–3000

PROVENIENZ
Galerie Riehentor, Basel (gemäss rückseitiger
Galerie-Etikette)



372

SAMUEL BURI

*1935
Ohne Titel, 1959
Öl auf Leinwand
138 x 71 cm

CHF 1500–2000



373

SAMUEL BURI

*1935
Ohne Titel, um 1959
Öl auf Leinwand
102 x 175 cm

CHF 4000–6000

PROVENIENZ
Atelier Riehentor, Basel (gemäss
rückseitiger Etikette)



FERNAND DUBUIS
1908–1991

374

Composition
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert *DUBUIS*
89 × 116 cm

CHF 4 000–6 000

375

Nature morte aux oranges, 1972
Öl auf Leinwand
unten links schwer lesbar signiert *DUBUIS*
unten rechts signiert *DUBUIS*
46 × 73 cm

CHF 1 500–2 000

PROVENIENZ
Galerie Paul Vallotton SA, Lausanne
Galartis SA, Martigny



FERNAND DUBUIS

1908–1991

376

Rouge orange terre de Cassel
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert *DUBUIS*
rückseitig bezeichnet und signiert
Rouge orange terre de Cassel DUBUIS
81 × 100 cm

CHF 3 000–5 000

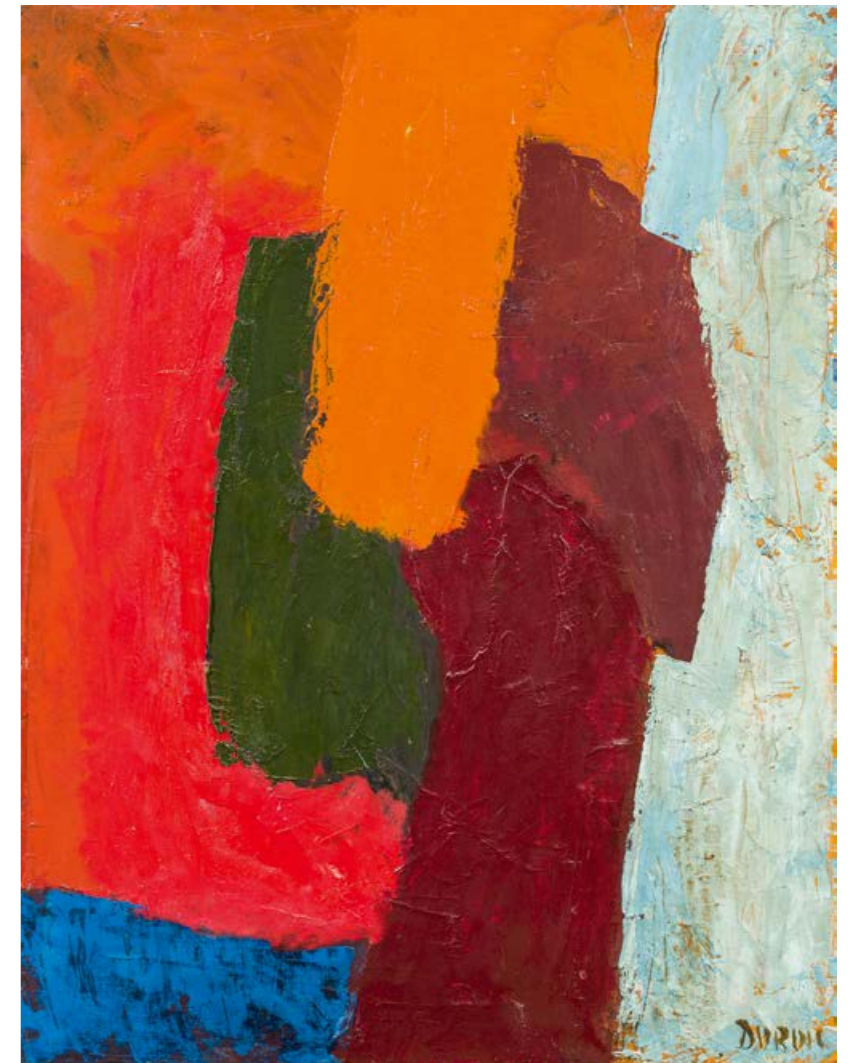
PROVENIENZ
Galartis SA, Martigny



377

Vulcain, 1958
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert *DUBUIS*
rückseitig signiert, bezeichnet und
datiert *F. DUBUIS Vulcain 1958*
116 × 89 cm

CHF 4 000–6 000





378

RENÉ MYRHA

*1939

Il ne pleuvra jamais plus, 1968

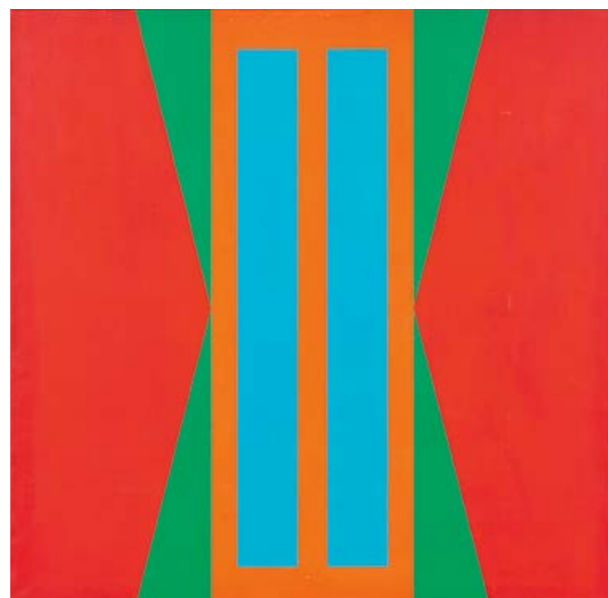
Tempera auf Leinwand

100 × 110 cm

CHF 600–800

PROVENIENZ

Galerie Jacque Massol, Paris (gemäss rückseitiger Galerie-Etikette)



379

WILLY MÜLLER-BRITRNAU

1938–2003

st 2, 1964

Öl auf Leinwand

rückseitig signiert, datiert und bezeichnet

w. müller 64 st 2

119,5 × 119,5 cm

CHF 1000–2000



380

OTTO ABT

1903–1982

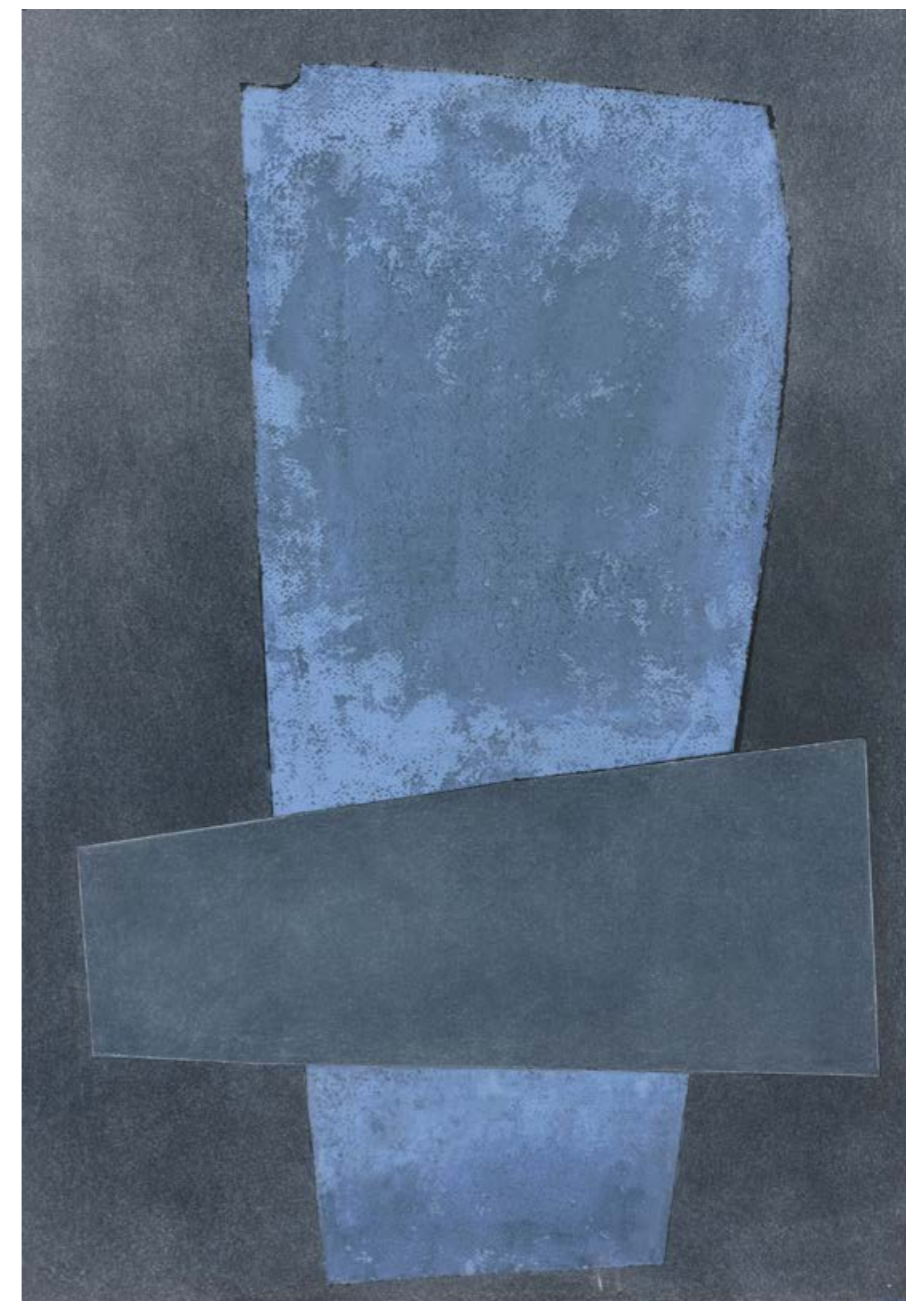
Die Kreatur, 1960

Tapiserie, Wolle

unten links monogrammiert AO

80 × 144 cm

CHF 1000–1500



381

ITALO VALENTI

1912–1995

Mesure, 1971

Mischtechnik und Collage

rückseitig signiert, bezeichnet und datiert I. VALENTI MESURE 1971

100 × 68 cm

CHF 4000–6000

PROVENIENZ

Sammlung Banca della Svizzera Italiana,

Lugano

Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNGEN

Italo Valenti, Collagen und Ölbilder, Zürich, Galerie

Kornfeld, Dezember 1971–Januar 1972, Kat.-Nr. 35.

Peter Hächler, Italo Valenti, Aarau, Aargauer

Kunsthau, 26.10.–25.11.1973, Kat.-Nr. 31.

Italo Valenti, Retrospective, Martigny, Fondation Pierre

Gianadda, 13.11.–13.12.1987, Kat.-Nr. 23.

Italo Valenti, Venedig, Fondazione Querini

Stampalia, 16.5.–21.6.1992, Kat.-Nr. 46.

Italo Valenti, Locarno, Casa Rusca, 14.9.–14.12.2003,

S. 107.

LITERATUR

Carlo Carena und Stefano Pult, *Italo Valenti, Catalogo*

ragionato dei collage, Catalogue raisonné of the

collage, Mailand, Skira Editore, 1998, S. 446.



382

JEAN-FRANÇOIS COMMENT

1919–2002

Ohne Titel, 1973

Öl auf Leinwand

unten links signiert und datiert *J F Comment. 73.*

65 x 200 cm

CHF 2000–3000



SONJA SEKULA

1918–1963

383

Ohne Titel, 1962

Öl auf Papier

unten rechts signiert und datiert

SEKULA, 11.2.962

58,5 x 34 cm (Lichtmass)

*CHF 1500–2000



384

Ohne Titel

Tusche und Gouache auf Papier

unten rechts signiert *Sekula*

49,5 x 69,5 cm

CHF 3000–5000

PAUL STÖCKLI

1906–1991

385

KO 203

Öl auf Malplatte

unten rechts signiert

P. STÖCKLI

rückseitig bezeichnet

KO 203

66 x 165 cm

CHF 1000–1500



386

Tagebuchblatt Komplett

Collage und Mischtechnik

unten rechts signiert *P. Stöckli*

96 x 67 cm

CHF 1000–1500



387

Tagebuchblatt Die Hunde

Collage und Mischtechnik

unten rechts signiert *P. Stöckli*

96 x 67 cm

CHF 1000–1500



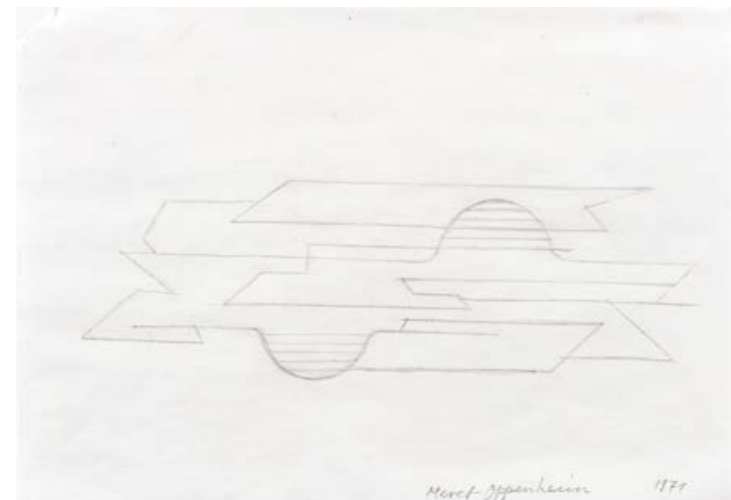
388

JAKOB BILL

*1942
Ohne Titel, 1981
Acryl auf Leinwand
rückseitig signiert, datiert und
bezeichnet *jbill 81 1981 No. 5*
50 x 50 cm

CHF 1500–2000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz



389

MERET OPPENHEIM

1913–1985
Wolken (II), 1971
Bleistift auf Papier
unten rechts signiert und datiert
Meret Oppenheim 1971
21,5 x 30,5 cm

CHF 2000–3000

PROVENIENZ
Auktion Dobiaschofsky, Bern, 2.11.2000, Los 1873
Privatbesitz, Schweiz

VERGLEICHLITERATUR
Bice Curiger, *Meret Oppenheim, Spuren
durchstandener Freiheit, Werkverzeichnis*, Zürich, ABC
Verlag, 1983, S. 206, Nr. U165a.

390

WILLY WEBER

1933–1998
Erinnerungen an was?
Chromstahl, poliert
innen signiert und bezeichnet
Willi Weber Erinnerungen an was?
H 60 cm

*CHF 800–1200



391

OTTO MÜLLER

1905–1993
Mädchenkopf, 1981/82
Bronze
H 86 cm (Kopf)
H 194 cm (mit Sockel)

CHF 15000–20000

AUSSTELLUNG
Otto Müller, Schaffhausen,
Museum zu Allerheiligen,
24.10.–21.11.1982, Kat.-Nr. 25.

Vorbesichtigung nur
nach Vereinbarung
möglich.



ANDRÉ RAMSEYER

1914–2007

392

Estuaire 1, 1966

Alabaster

auf einer Seite signiert und datiert

RAMSEYER 1966

H 50 cm (ohne Sockel)

CHF 2000–3000

LITERATUR

Marcel Joray, *André Ramseyer*, Neuchâtel, Editions du Griffon, 1979, S. 106–107, Nr. 103, mit Abb.



393

Venise 1, 1968

Holz, geschnitzt

auf einer Seite monogrammiert und datiert

AR 1968

10 × 25,5 × 5 cm (ohne Sockel)

CHF 1000–1200

LITERATUR

Marcel Joray, *André Ramseyer*, Neuchâtel, Editions du Griffon, 1979, S. 108–109, Nr. 119, mit Abb.



ANDRÉ RAMSEYER

1914–2007

394

Aube 2, 1990

portugiesischer Marmor

auf einer Seite signiert und datiert

A. RAMSEYER 1990

H 50 cm

CHF 2000–3000

LITERATUR

Marcel Joray, *André Ramseyer*, Neuchâtel, Editions du Griffon, 1994, Bd. II, S. 135, Nr. 100, mit Abb.



395

Bourgeon 1, 1975

Alabaster

auf einer Seite monogrammiert AR 1975

H 21,5 cm (ohne Sockel)

CHF 1200–1500

LITERATUR

Marcel Joray, *André Ramseyer*, Neuchâtel, Editions du Griffon, 1979, S. 114–115, Nr. 190 (abgebildet ist das Exemplar aus Bronze *Bourgeon 2*).



396

BERNHARD LUGINBÜHL

1929–2011
Body, 1990
 Eisen, geschweisst
 in der Spitzhacke signiert Luginbühl
 34,5 x 88 x 28 cm

CHF 5 000–7 000

PROVENIENZ
 Privatbesitz, Bern (1990)
 Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR
 Jochen Hesse, *Bernhard Luginbühl, Werkkatalog der Plastiken, 1947–2002*, Zürich, Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, 2003, S. 337, Nr. 850, mit Abb.

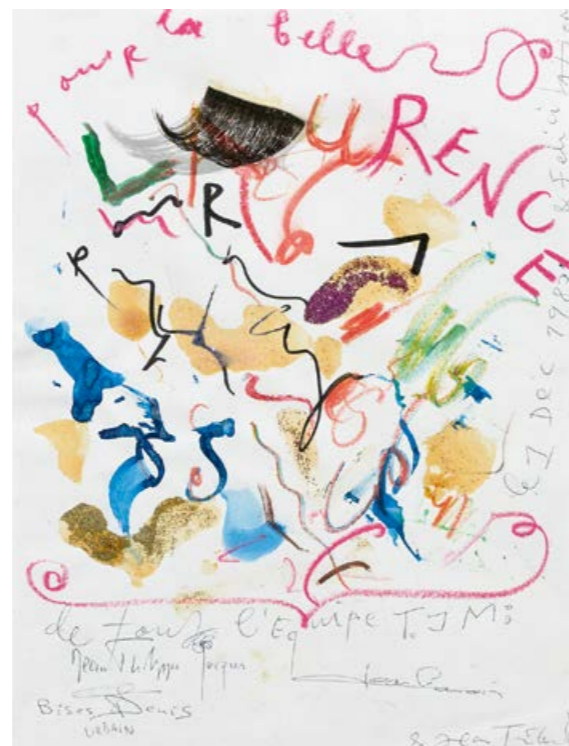


397

MARTIN DISLER

1949–1996
Ohne Titel, 1983
 Mischtechnik auf Papier
 unten rechts signiert und datiert *disler 83*
 98 x 62,5 cm (Lichtmass)

CHF 1 500–2 000



398

JEAN TINGUELY

1925–1991
Pour la belle Laurence, 1987
 Mischtechnik auf Papier
 unten rechts signiert *Jean Tinguely*
 29,5 x 21 cm

*CHF 2 000–3 000



399

JEAN TINGUELY

1925–1991
Méta-Harmonie Très Dur, 1991
 Acryl und Collage auf Papier
 unten bezeichnet, datiert und signiert
Meta harmonie très DUR.
 1991 *Jean Tinguely*
 79 x 110 cm

CHF 30 000–40 000

PROVENIENZ
 Galerie Beyeler, Basel (direkt beim Künstler erworben)
 Privatbesitz, Schweiz (bei obiger Galerie erworben)

Die Verglasung des Kastenrahmens wurde vom Künstler ebenfalls bemalt.

AUS EINER BEDEUTENDEN SCHWEIZER PRIVATSAMMLUNG

AUKTION Los 400–422

Weitere Werke dieser Sammlung finden Sie in der Extrabroschüre der Online Only Auktionen.



400

WILFRID MOSER

1914–1997
Ohne Titel, um 1972/73
bemalter Kunststoff
unten signiert *MOSER*
39 × 28 × 14,5 cm

CHF 5 000–7 000

PROVENIENZ
Auktion Sotheby's, Zürich, 31.5.2016

WILFRID MOSER

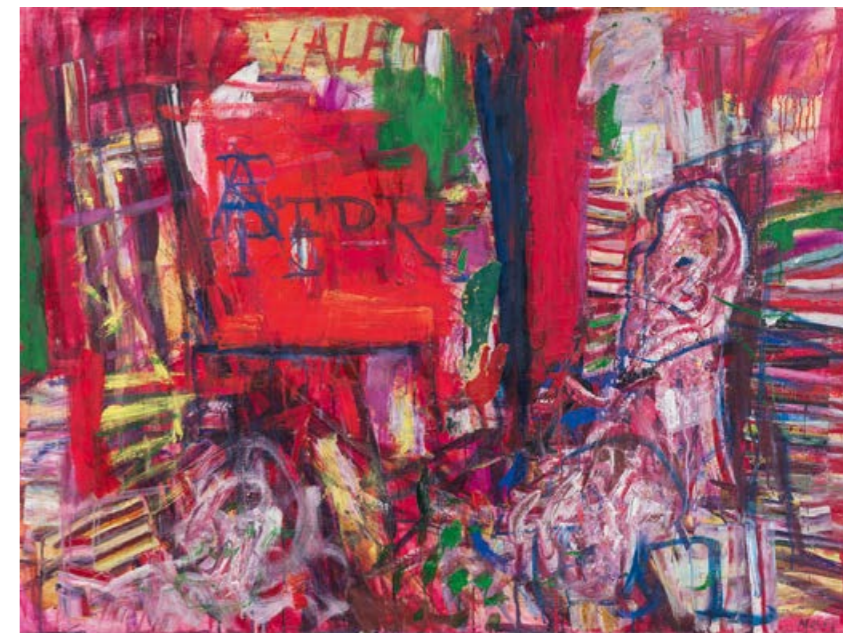
1914–1997

401

Dans le métro, 1964
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert *MOSER*
97 × 130 cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ
Galerie KARA, Genf (gemäss
rückseitiger Etikette)
Auktion Galerie Burkard, Luzern,
25.5.2001



402

Die Winterreise II, 1980/81
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert *MOSER*
rückseitig signiert *MOSER*
64 × 145 cm

CHF 3 000–5 000

PROVENIENZ
Auktion Germann, Zürich, 19.11.2018, Los 28

Bei dem vorliegenden Gemälde handelt es sich
um ein Hauptwerk aus der Serie *Unterholz*.

Gabriele Lutz von der Stiftung Wilfried Moser,
Zürich, hat die Echtheit des Werkes am
10. Oktober 2018 bestätigt.



403

DANIEL SPOERRI

*1930

Le guerrier, 1978/82

Assemblage aus diversen Holz- und Metallelementen auf der Plinthe signiert *Daniel Spoerri* 54,5 x 52 x 31 cm

CHF 4000–6000

PROVENIENZ
Galerie Krekhaar (um 1990)
Auktion Lempertz, Köln, 3.12.2002, Los 432

Laut Spoerri ist dieses Werk zwischen 1978 und 1982 in Köln entstanden, wo er mit Hutmodellen arbeitete.



404

DIETER ROTH

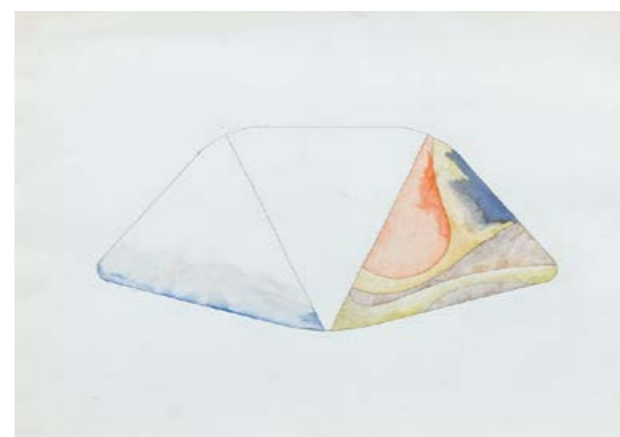
1930–1998

From the bottom, 1965

Stempelbild auf Pergamentpapier unten rechts monogrammiert und datiert *D.R. 65* unten links bezeichnet *from the bottom!* 58 x 62 cm

CHF 3000–5000

PROVENIENZ
Sammlung Helmut Rywelsky, Köln
Auktion Kunsthaus Lempertz, Köln, 28.5.1999, Los 1166



JOHN ARMLEDER

*1948

405

Composition, 1967

Aquarell und Tusche auf Papier rückseitig signiert und datiert *John Armleder 1967* 36 x 48 cm

CHF 1000–2000

PROVENIENZ
Galerie Gaëtan Carouge, Genf
Galerie Fabian & Claude Walter, Basel
Auktion Galerie Germann, Zürich, 24.6.1994

Der Künstler bestätigt die Echtheit in einer Faxnachricht vom 20.6.1994 (Kopie vorhanden). Das Werk ist beim SIK-ISEA, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, unter der Nr. 83629 als eigenhändige Arbeit von John Armleder registriert

406

Ohne Titel, 1967–83

Lack, Bronze, Wachs und gebrannte Farbe auf Briefumschlag rückseitig signiert und datiert *John Armleder/1967–1983* 46 x 41,5 cm

CHF 1500–2000

PROVENIENZ
Galerie Susanna Kulli, St. Gallen (Rechnungskopie vom 7.5.1987 vorhanden)





ALBRECHT SCHNIDER

*1958

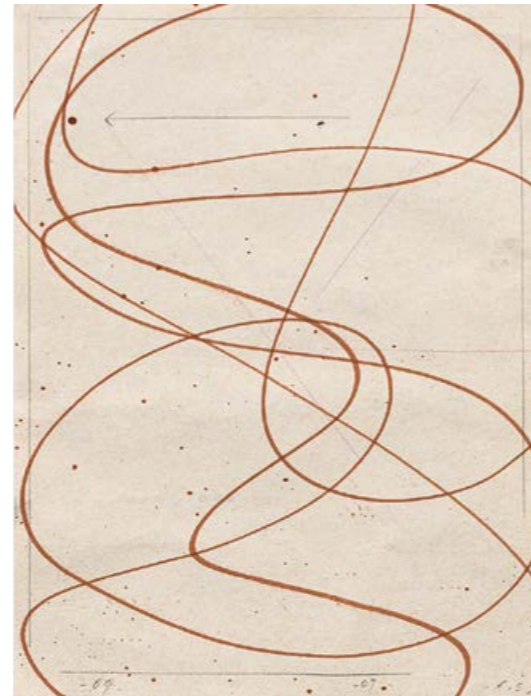
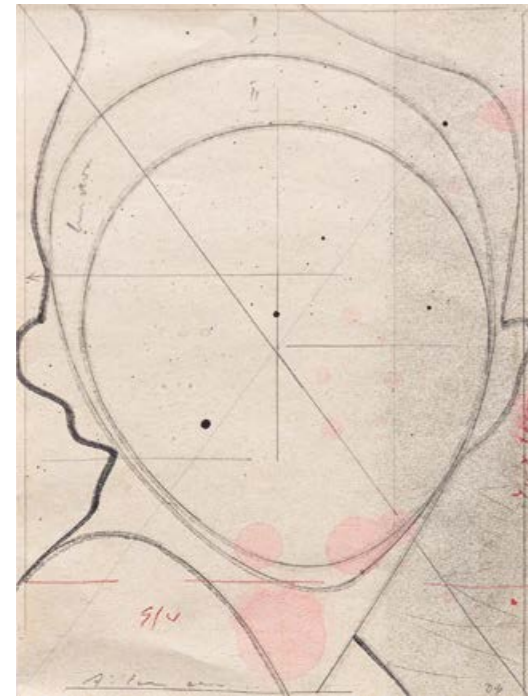
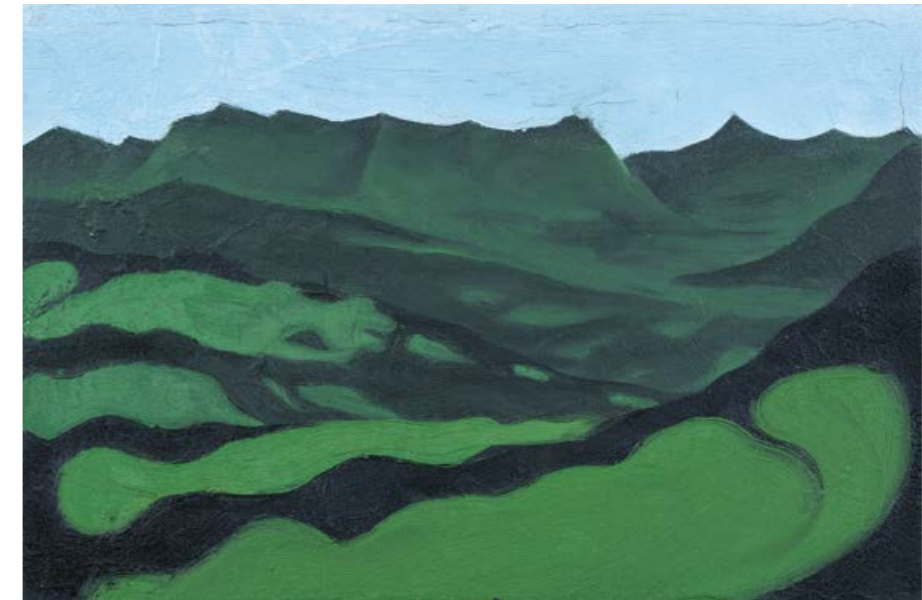
407

Hund (Katzenkopf), 1986
 Öl auf Leinwand
 rückseitig monogrammiert und datiert
 A.S. 86
 20 x 30 cm

CHF 2000–3000

PROVENIENZ
 Galerie Toni Gerber, Bern (Rechnungskopie
 vom 5.2.1990 vorhanden)

Titel gemäss telefonischer Auskunft
 des Künstlers im Juni 1997.



408

Entwurf Kopf, 2006
 Bleistift, Kreide, Aquarell auf Papier
 unten links signiert A. Schnider
 unten rechts datiert 06
 21 x 15 cm

CHF 1000–1500

PROVENIENZ
 Privatbesitz, Schweiz (2009 direkt beim
 Künstler erworben)

409

Entwurf Landschaft, 2009
 Bleistift und Farbtintenstift auf Papier
 unten links und in der Mitte datiert - 09 -
 unten rechts monogrammiert A.S.
 21 x 14,8 cm

CHF 1000–1500

PROVENIENZ
 Privatbesitz, Schweiz (2009 direkt beim
 Künstler erworben)

ALBRECHT SCHNIDER

*1958

410

Landschaft, Oberhofen, 1992
 Öl auf Leinwand
 rückseitig monogrammiert und datiert A.S. 92
 rückseitig auf Klebeband bezeichnet *Oberhofen*
 26 x 40 cm

CHF 4000–6000

PROVENIENZ
 Galerie Bob van Orsouw, Zürich (1993)

411

Landschaft 4, 1989
 Öl auf Leinwand
 20 x 30 cm

CHF 3000–4000

PROVENIENZ
 Galerie Toni Gerber, Bern (Rechnungskopie vom
 5.2.1990 vorhanden)

AUSSTELLUNGEN
 Luzern, Kunstmuseum (gemäss rückseitiger Etikette).
Die Schwerkraft der Berge, 1774–1997, Aarau, Aargauer
 Kunsthau, 15.6.–24.8.1997, Krems, Kunsthalle,
 7.9.–23.11.1997.



ALBRECHT SCHNIDER

*1958

412

Ohne Titel
2007
Acryllack auf Papier
21 x 14,8 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ
Galerie Luigi Kurmann art & projects, Zürich
(Rechnungskopie vom 17.10.2011 vorhanden)



413

Ohne Titel
2007
Acryllack auf Papier
20,5 x 14,5 cm

CHF 2 000–3 000

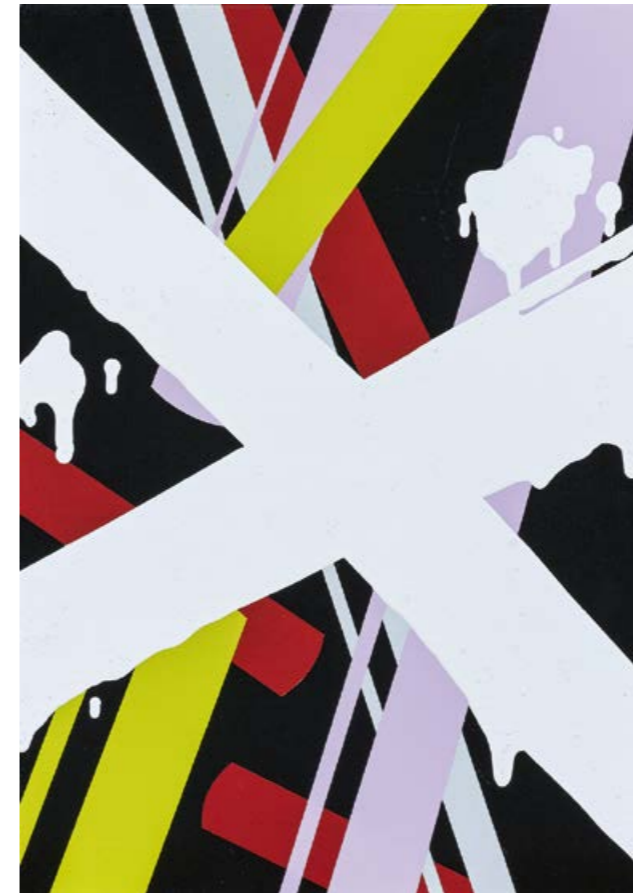


414

Ohne Titel
2007
Acryllack auf Papier
21 x 14,8 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ
Galerie Bernhard Knaus, Frankfurt am Main
Galerie Luigi Kurmann art & projects, Zürich
(Rechnungskopie vom 17.10.2011 vorhanden)



ALBRECHT SCHNIDER

*1958

415

Ohne Titel
2002
Öl und Lack auf Leinwand
rückseitig signiert, monogrammiert und
datiert A. Schnider A.S. 2002
60 x 42 cm

CHF 5 000–7 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz (2002 direkt beim Künstler
erworben)

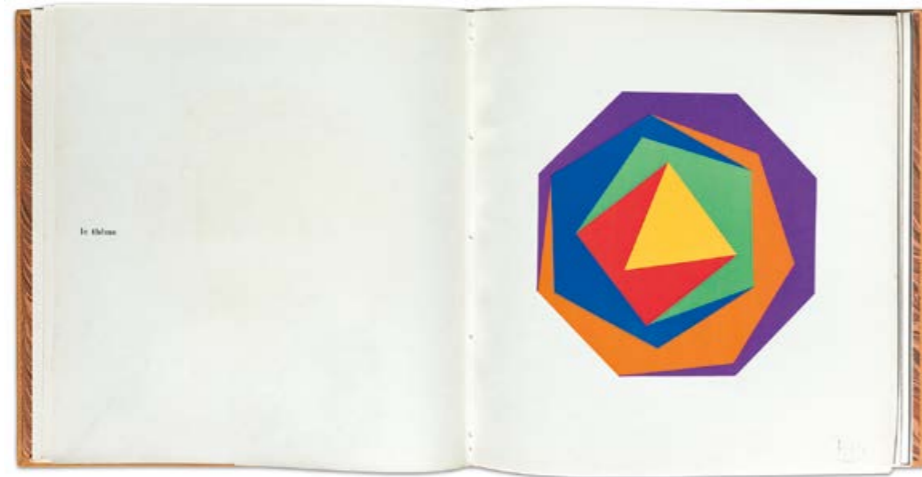


416

Landschaft mit Wolke, 1999
Aquarell auf Papier
unten rechts monogrammiert und datiert A.S. 99
rückseitig auf Klebeband bezeichnet und datiert
O.T. (Landschaft) 1999 Aquarell
21 x 15 cm (Motiv)

CHF 1 500–2 500

PROVENIENZ
Galerie Silvia Steiner, Biel (1999)



MAX BILL
1908–1994

417

Quinze variations sur un même thème
Mappenwerk mit 15 Lithografien auf Vorsatzblatt gewidmet und signiert *max bill*, alle Blätter signiert *bill* herausgegeben von éditions des chroniques du jour, Paris, 1938 32 × 30,5 cm (15)

CHF 4 000–6 000

Nummer 147 aus einer Auflage von 200 Exemplaren.



418

10 Original-Lithografien, 1941
Mappenwerk mit 10 Lithografien auf Vorsatzblatt nummeriert 35/100 und vom Künstler bezeichnet und signiert *nach über 50 Jahren wieder angetroffen Max Bill*, Zürich, allianz-verlag, 1941 21 × 18 cm (10)

CHF 2 000–3 000



419

MARKUS RAETZ

*1941
Ohne Titel, 1977
Mappenwerk mit sieben dreifarbigem Tiefdrucken Nr. 158–165 jeweils unten links nummeriert 2/33 und unten rechts monogrammiert, datiert und bezeichnet *M.R. 77 aus einer Auflage von 33 + 7 EA* 53 × 37,5 cm (7)

CHF 5 000–7 000

PROVENIENZ
Auktion Dobiaschofsky, Bern, 10.5.2001, Los 2034-40 und 42

WERKVERZEICHNIS
M. Raetz, Die Druckgraphik, Nr. 158–165.

420

ROMAN SIGNER

*1938
Aktion Kunst-Buffer Bad Bf Basel, 1989
6 Video-Outprints / SONY in bedruckter Kartonschachtel auf Vorsatzblatt signiert und nummeriert *R. Signer 8/30* alle Blätter rückseitig signiert und datiert *R. Signer 89* 15 × 21 cm (6)

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ
Auktion Galerie Germann, Zürich, 23.11.2011, Los 758

Nummer 8 aus einer Auflage von 30 Exemplaren.



FISCHLI/WEISS

aktiv 1979–2012

421

Sichtbare Welt, 2000
C-Print und Buch in Original-Kartonumschlag Foto rückseitig von beiden Künstlern datiert und signiert *2000 Fischli David Weiss*. Buch auf Titelseite von beiden Künstlern signiert *Fischli David Weiss* Köln, Verlag der Buchhandlung Walther König, 2000 21,1 × 29,9 cm (C-Print)

CHF 1 000–1 500

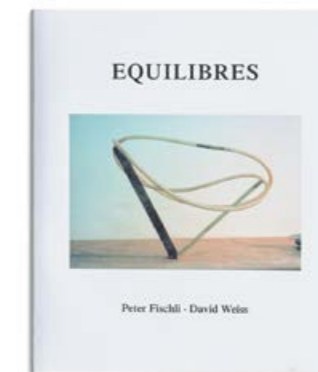
Nummer 22 aus einer Auflage von 40 Exemplaren.



422

Equilibres
Fotografie und Buch
Vorzugsausgabe mit der Fotografie *Mr and Mrs Pear With Their Son*, rückseitig von beiden Künstlern signiert und nummeriert *24/60*. Im Impressum gewidmet und von beiden Künstlern signiert. Köln, Verlag der Buchhandlung Walther König, 2006. Im Schuber. 31 × 23 cm (Fotografie)

CHF 1 000–2 000





MARIO COMENSOLI

1922–1993

423

Doping, 1988
Öl auf Leinwand
unten links signiert *Comensoli*
170 × 170 cm

CHF 4 000–6 000

AUSSTELLUNG
Mario Comensoli, Zürich, Kunsthaus,
5.8.–1.10.1989.



424

Ohne Titel
Öl auf Leinwand
unten links signiert *Comensoli*
100 × 90 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ
Art Selection, Zürich (gemäss rückseitiger
Galerie-Etikette)



ERNST SCHEIDEGGER

1923–2016

425

*Alberto Giacometti (Vorlage für 100
Frankennote)*, um 1952
Silbergelatineabzug, Original
rückseitig Künstler-Stempel mit
Nummerierung *ES 89*
29 × 19,5 cm

CHF 1 000–1 500

LITERATUR
Beate Stutzer, *Alberto Giacometti, 1901–1966,
Das Genie, das sich in der Kunst offenbart*, Zürich,
ProLitteris, 2011, Titelbild.



426

Alberto Giacometti im Studio
Silbergelatineabzug, Original
rückseitig Künstler-Stempel mit
Nummerierung *ES 81*
19,5 × 29,5 cm

CHF 800–1 200



427

Im Studio von Alberto Giacometti in Paris
um 1952
Silbergelatineabzug, Original
rückseitig Künstler-Stempel mit
Nummerierung *ES 23*
26,5 × 23 cm

CHF 800–1 200



JÜRG KREIENBÜHL

1932–2007

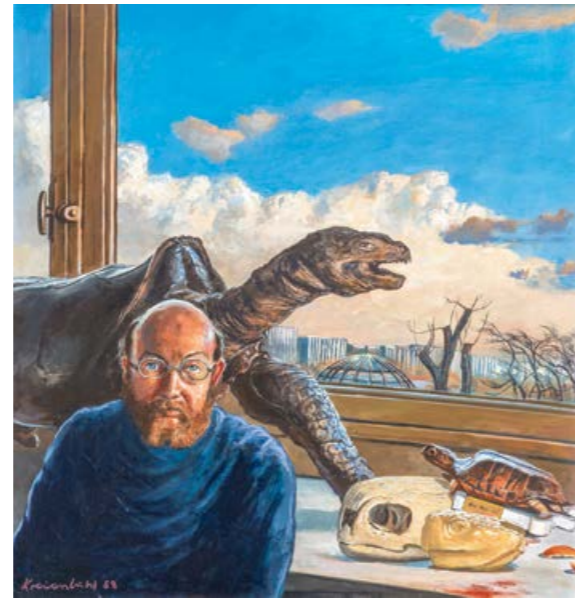
428

Die Pinguine, 1984/87

Dispersion auf Leinwand
unten rechts signiert Kreienbühl
101 x 110 cm

*CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ
Galerie Carzaniga & Ueker, Basel



429

Portrait Monsieur Bour, 1988

Dispersion auf Papier auf Holz
unten links signiert und datiert Kreienbühl 88
58 x 55 cm

*CHF 2 500–3 000

PROVENIENZ
Galerie Carzaniga, Basel

LITERATUR
Friedrich Reinhardt (Hrsg.), *Jürg Kreienbühl, Malerei der Leidenschaft*, Basel, Friedrich Reinhardt Verlag, 1998, S. 182–183, mit Abb.

Von 1968 bis 2012 war Roger Bour als Forscher beim Labor für Reptilien und Amphibien des Nationalmuseums für Naturgeschichte in Paris tätig. Nach ihm wurde 2023 die fossile Schildkrötenart «astrochelys rogerbouri» benannt.

Roger Bour fut chercheur au laboratoire des reptiles et amphibiens du Museum national d'Histoire naturelle de Paris, de 1968 à 2012. L'espèce de tortue fossile « astrochelys rogerbouri » a été nommée en son honneur en 2023.

430

Peau de serpent in seinem Wohnwagen, 1976

Dispersion auf Holzfaserplatte
unten rechts signiert Kreienbühl
70 x 59 cm

CHF 3 000–5 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Basel

AUSSTELLUNG
Basel, Galerie zem Specht, 1982, Nr. 49.



JÜRG KREIENBÜHL

1932–2007

431

Banlieu parisienne, 1960

Öl auf Hartfaserplatte
unten rechts signiert und datiert Kreienbühl 1960
100 x 130 cm

CHF 5 000–7 000

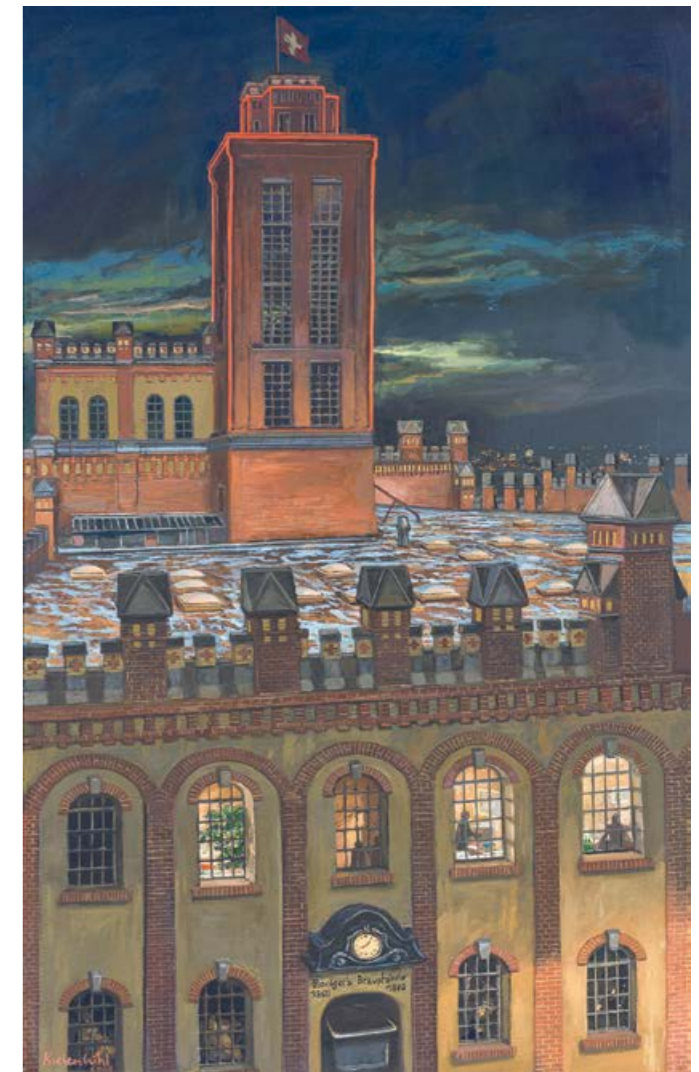
432

Feldschlösschen bei Nacht, 1999–2001

Dispersion auf Leinwand
unten links signiert und datiert Kreienbühl 2001
145 x 90 cm

*CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ
Galerie Carzaniga, Basel



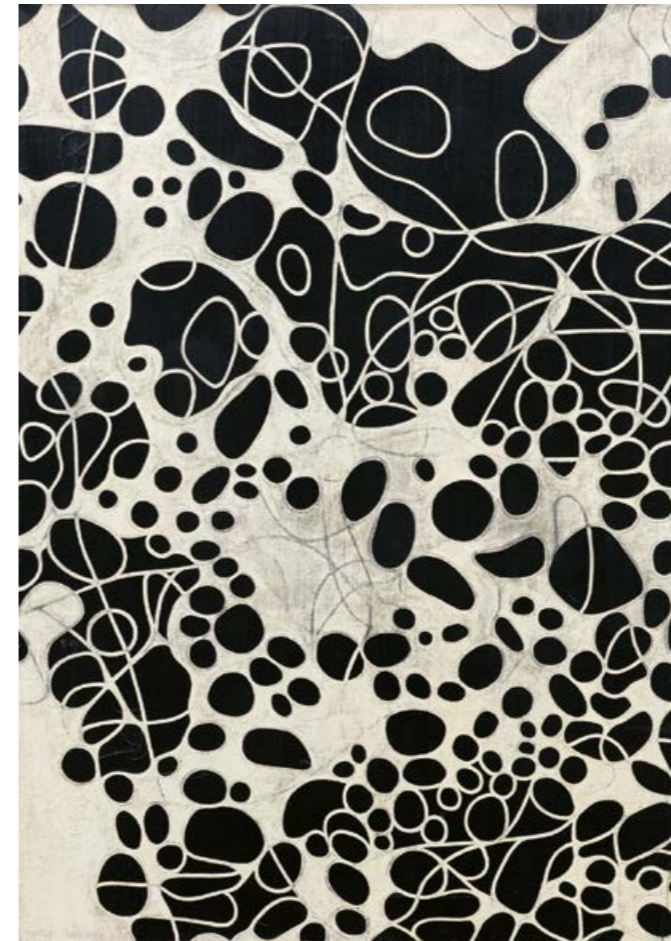


433

NIKLAUS HASENBÖHLER

1937–1994
Porte des Lilas, 1987
 Öl und Kohle auf Leinwand
 unten rechts signiert und datiert N. K. 87
 197 × 157 cm

CHF 2000–3000



HANSPETER HOFMANN

*1960

434

Abstrakte Komposition, 1997
 Öl auf Leinwand
 rückseitig signiert und datiert
Hanspeter Hofmann 97
 116 × 80 cm

CHF 1000–1500



435

Ohne Titel, 1997
 Öl auf Leinwand
 rückseitig signiert und datiert
Hanspeter Hofmann 97
 116 × 81 cm

CHF 1000–1500



436

WALDEMAR FINK

1893–1948
Bergsee, 1924
 Öl auf Leinwand
 unten links signiert und datiert
 WALDEMAR FINK 1924
 61 × 81,5 cm

CHF 3 000–5 000



437

IRÈNE ZURKINDEN

1909–1987
Paris, Place de l'Odéon en été, 1967
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert und datiert
 Irène Zurkinden 67
 rückseitig bezeichnet, datiert und signiert
Paris, Place de l'Odéon en été, 38/55, 1967,
 Irène Zurkinden
 38 × 55,5 cm

CHF 4 000–6 000

AUSSTELLUNG
 Basel, Galerie Beyeler, 12.1979–2.1980, Nr. 32
 (gemäss rückseitiger Ausstellungs-Etikette).



438

HENRY ROULET

1915–1995
Ivresse de Noé, 1973
 Öl auf Leinwand
 unten links signiert Roulet
 81 × 100 cm

CHF 3 000–5 000

AUSSTELLUNG
 Exposition Roulet, Sion, Musée de la Majorie, 1975,
 Nr. 127 (gemäss rückseitiger Ausstellungs-Etikette).



439

VALENTIN ROSCHACHER

*1960
Mönch, 2008
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert und datiert
 Roschacher 08
 rückseitig signiert, datiert und bezeichnet
 V. Roschacher 2008 „Mönch“ im frühen
 Mittagslicht im Winter von Mürren
 (Aegerten) aus. P. Tschaikowski Sinfonie
 N°1 „Winterträume“
 120 × 100 cm

CHF 20 000–30 000



440

WALTHER KOCH

1875–1915
Plakat Davos, 1906
 Farblithografie
 90 × 67 cm (Lichtmass)

*CHF 2 500–3 000

KÜNSTLERVERZEICHNIS

Abt, Otto	323, 335, 349, 380	Fink, Waldemar	436	Preda, Ambrogio	238	Seligmann, Kurt	339
Amiet, Cuno	265, 266, 267, 298, 299, 300, 301, 302	Fischli/Weiss	421, 422	Raetz, Markus	419	Signer, Roman	420
Anker, Albert	214, 215, 216, 217	Füssli, Johann Heinrich	200	Ramseyer, André	392, 393, 394, 395	Sordet, Eugène Etienne	201
Armleder, John	405, 406	Giacometti, Alberto	263	Reymond, Casimir	312	Spescha, Matias	368, 369
Barraud, Maurice	347	Giacometti, Augusto	242, 264, 313	Ricco	352	Spoerri, Daniel	403
Barth, Paul Basilius	307, 308, 309	Gimmi, Wilhelm	315	Roschacher, Valentin	439	Steffan, Johann Gottfried	204
Barth, Wolf	344	Graeser, Camille	318, 319	Rossi, Luigi	239	Steinlen, Théophile Alexandre	219
Berger, Hans	295, 296, 297	Gubler, Max	314, 316, 346, 348	Roth, Dieter	404	Stettler, Martha	243, 244
Biéler, Ernest	220, 223, 224, 225, 226, 227 228, 229, 230, 231, 232, 233	Hasenböhler, Niklaus	433	Roulet, Henry	438	Stöckli, Paul	385, 386, 387
Bill, Jakob	388	Helbig, Walter	334	Salis, Carl von	262	Sulzbachner, Max	329, 330, 331, 332
Bill, Max	317, 417, 418	Hindenlang, Karl	321	Sandoz, Auguste	290, 291	Tinguely, Jean	398, 399
Blanchet, Alexandre	235	Hodler, Ferdinand	245, 311	Sandoz, Édouard Marcel	276, 277, 278, 279 280, 281, 282	Tschumi, Otto	337
Bocion, François	211	Hofmann, Hanspeter	434, 435	Schaffner, Marcel	364, 365, 367	Valenti, Italo	381
Bodmer, Walter	340	Huber, Hermann	268, 269, 270, 271	Scheidegger, Ernst	425, 426, 427	Vallotton, Félix ...	221, 222, 248, 249, 250, 251, 252, 253 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261
Borgeaud, Marius	272, 273, 274, 275	Iseli, Rolf	362, 363, 366, 370	Scherer, Hermann	325, 326, 328	Varlin	345
Bosshard, Rodolphe-Théophile	292, 293, 294	Klotz, Lenz	357, 358, 359, 360, 361	Schnider, Albert	407, 408, 409, 410, 411 412, 413, 414, 415, 416	Weber, Willy	390
Brignoni, Serge	320	Koch, Walter	440	Sekula, Sonja	338, 383, 384	Werlen, Ludwig	236, 237
Buchet, Gustave	283, 284, 285, 286, 287, 288, 289	Kreienbühl, Jürg	428, 429, 430, 431, 432			Zurkinden, Irène	437
Buchser, Frank	218	Luginbühl, Bernhard	396				
Bühlmann, Rudolf Johann	205	Lüthy, Oskar Wilhelm	324				
Buri, Samuel	372, 373	Maeglin, Rudolf	351				
Calame, Alexandre	208, 209	Menn, Barthélemy	206				
Castan, Gustave Eugène	207	Menta, Édouard John	212, 213				
Castres, Édouard	210	Moos, Max von	322				
Chavaz, Albert	353, 354	Moser, Wilfrid	400, 401, 402				
Comensoli, Mario	423, 424	Müller, Albert	325, 333				
Comment, Jean-François	382	Müller, Otto	391				
Corty, Jean	241	Müller-Brittneu, Willy	379				
De la Rive, Pierre-Louis	202	Myrha, René	378				
Dietrich, Adolf	303, 304, 306	Olsommer, Charles-Clos	234				
Disler, Martin	397	Oppenheim, Meret	389				
Dubuis, Fernand	374, 375, 376, 377	Orlik, Emil	310				
Eble, Theo	341, 342, 343	Palézieux, Gérard de	355, 356				
Epper, Ignaz	336	Pellegrini, Alfred Heinrich	240				
Fahrner, Kurt Ernst	350	Perrier, Alexandre	246				
Fedier, Franz	371	Pfister, Albert	305				
		Porges, Clara	247				



VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

1. Die Objekte werden im Namen und für Rechnung Dritter verkauft. Die Versteigerung wird von der Beurret Bailly Widmer Auktionen AG (im Folgenden «Beurret Bailly Widmer») vorbereitet, durchgeführt und abgewickelt.
2. Pro Versteigerungsobjekt zahlt der Käufer ein Aufgeld in Höhe von 22 % des Zuschlagspreises. Für erfolgreiche Internet-Livebieter erhöht sich das Aufgeld bei Käufen über externe Plattformen um 3 % (zzgl. MWST).
3. In jedem Fall wird eine Mehrwertsteuer in der Höhe von 7,7 % auf das Aufgeld fällig. Bei Objekten, welche im Katalog oder auf einem Ergänzungsblatt mit «**» bezeichnet sind (oder auf welche im Rahmen der Auktion entsprechend hingewiesen wird), wird die MWST auch auf dem Zuschlagspreis erhoben und überwält. Bei Ausfuhr dieser Objekte ins Ausland wird dem Käufer die MWST zurückerstattet, wenn er eine rechtsgültige Ausfuhrdeklaration mit Originalstempel des schweizerischen Zolls für das entsprechende Kaufobjekt beibringt.
4. Jedes Versteigerungsobjekt wird mit allen Mängeln und Fehlern der Beschreibung verkauft. Das Auktionshaus lehnt sowohl für sich selbst als auch für den Verkäufer jegliche Verantwortung für Echtheit, Alter, Herkunft, Zustand und Qualität ab. Katalogbeschreibungen und schriftliche oder mündliche Erklärungen verstehen sich als Meinungsäusserungen und nicht als Sachdarstellung. Es wird vorausgesetzt, dass sich die Käufer vor der Versteigerung oder während der Ausstellung selbst von Echtheit, Zustand usw. der Objekte überzeugen.
5. Es liegt ausschliesslich im Ermessen des Auktionators, Objekte getrennt bzw. zwei oder mehrere Objekte zusammen anzubieten, Objekte zurückzuziehen, Gebote abzulehnen und grundsätzlich den Ablauf der Versteigerung zu bestimmen. Der Auktionator behält sich vor, zur Vertretung von Kaufaufträgen, eigenen Kaufabsichten und/oder Verkaufslimiten selber mitzubieten.
6. Das höchste Gebot erhält den Zuschlag. Bei Streitigkeiten bietet der Auktionator das oder die Objekte sofort erneut an.
7. Wenn der Limitpreis nicht erreicht wird, erfolgt beim Fall des Hammers kein Zuschlag und das Objekt wird übergangen.
8. Die Zahlung ist auf das Bankkonto des Auktionshauses zu leisten.
9. Gebote von Kunden, die dem Auktionshaus nicht persönlich bekannt sind, können abgelehnt werden, wenn der Kunde nicht zuvor eine ausreichende Kautions- oder eine Bankreferenz beim Auktionshaus hinterlegt hat. Das Auktionshaus ist berechtigt, solche Gebote abzulehnen.
10. Das Auktionshaus besteht darauf, dass alle Kaufinteressenten beim Bieten eine Nummer anstelle ihres Namens benutzen.
11. Kaufinteressenten, die nicht persönlich an der Versteigerung teilnehmen, können ihre Gebote schriftlich beim Auktionshaus hinterlassen. Die auf den entsprechenden Versteigerungsformularen genannten Preise verstehen sich exkl. Aufgeld und sonstige Abgaben. Änderungen können nur schriftlich und bis spätestens am Vorabend der Versteigerung eingereicht werden.
12. Gebote werden in der Regel anlässlich der Auktion persönlich und direkt durch deutliche Kundgabe an den Auktionator abgegeben. Gebote können auch schriftlich (per Brief, E-Mail/Scan, Fax oder über die Webseite von Beurret Bailly Widmer) oder telefonisch erfolgen. Auktionsaufträge (für den Fall, dass der Bietende nicht persönlich an der Auktion teilnehmen kann) müssen bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn abgegeben werden und nach dem Ermessen des Auktionshauses klar und vollständig sein. Zusätzliche Bedingungen, die durch den Bieter angebracht werden, sind ungültig. Bieten über das Internet (sog. Live-Bidding) ist über die von Beurret Bailly Widmer per Webseite und App zur Verfügung gestellte Online-Plattform oder über die von Beurret Bailly Widmer genehmigten externen Online-Plattformen möglich. Für erfolgreiche Internet Livebieter über externe Plattformen erhöht sich das Aufgeld um 3 % (zzgl. MWST). Telefonische Bieter, welche nach Ermessen des Auktionshauses nur in einer beschränkten Zahl zugelassen werden, müssen ebenfalls bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in schriftlicher Form dem Auktionshaus alle Details (Personalien, telefonische Erreichbarkeit, interessierende Nummern usw.) mitteilen. Die telefonischen Bieter erklären sich damit einverstanden, dass das Auktionshaus das telefonisch abgegebene Gebot bzw. das entsprechende Telefonat aufzeichnen darf. Jegliche Haftung des Auktionshauses sowohl für Auktionsaufträge als auch für telefonische Gebote und Online-Gebote wird wegbedungen.
13. Das Eigentum sowie die Gefahr gehen mit dem Zuschlag an den Käufer über. Vor Beendigung der Versteigerung kann über die ersteigerten Objekte weder verfügt noch können diese abgeholt bzw. mitgenommen werden. Zahlung und Abholung erfolgt innerhalb von sieben Tagen auf Risiko des Käufers. Erfolgt die Zahlung nicht innerhalb von sieben Tagen nach Kauf, werden Verzugszinsen in der Höhe von 1 % pro Monat fällig. Für alle Objekte, die nicht abgeholt werden, übernimmt der Käufer das volle Risiko und zahlt nach zwei Wochen eine Lagergebühr von mindestens CHF 10.– pro Versteigerungsobjekt und Tag. Erfolgt die Abholung nicht über den Käufer persönlich, ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich. Auf Wunsch beauftragt das Auktionshaus auch einen Spediteur und lässt die Objekte anliefern. Alle damit verbundenen Kosten für Verpackung, Transport, Zoll und Versicherung trägt der Käufer.

14. Wird die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, kann der Versteigerer wahlweise die Erfüllung des Kaufvertrags verlangen oder jederzeit auch ohne weitere Fristansetzung den Zuschlag annullieren. Es wird vereinbart, dass das Auktionshaus bis zur vollständigen Bezahlung aller geschuldeten Beträge (aus welchem Geschäft auch immer, insbesondere von Zuschlagspreis, Aufgeld, MWST, Kosten und allfälligen Verzugszinsen) ein Retentions- und Faustpfandrecht an allen Vermögenswerten, die sich im Besitz des Auktionshauses oder eines mit diesem verbundenen Unternehmen befinden, hat. Eine Zahlung mittels Scheck gilt erst dann als erfolgt, wenn die Zahlung auf dem Konto des Auktionshauses erscheint.
15. Jeder, der die Ausstellungs- und Versteigerungsräume betritt, tut dies auf eigene Gefahr. Das Auktionshaus kann für eventuelle Verletzungen oder Unfälle nicht haftbar gemacht werden.
16. Jeder Besucher haftet für von ihm verursachte Schäden an Versteigerungsobjekten.
17. Diese Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen Gebots und des durch das Auktionshaus geschlossenen Kaufvertrags. Änderungen sind nur schriftlich gültig.
18. Der Käufer anerkennt die Anwendbarkeit schweizerischen Rechts und die Wahl des Gerichtsstandes Basel-Stadt.
19. Ausschliesslich die deutsche Fassung dieser Auktionsbedingungen ist massgebend.
20. Verantwortliche Auktionatoren sind Georges de Bartha (Genf), Nicolas Beurret (Basel), Emmanuel Bailly (Basel) und Markus Schoeb (St. Gallen).
21. Auktionsleitung: Gantbeamtung Basel-Stadt (für die in Basel-Stadt stattfindenden Versteigerungen)

SPEZIELLE BEDINGUNGEN FÜR ONLINE-AUKTIONEN

22. Die Online-Auktion wird über die von Beurret Bailly Widmer per Webseite und App zur Verfügung gestellte Online-Plattform sowie über die externe Online-Plattform auf der Webseite www.invaluable.com abgewickelt. Für erfolgreiche Bieter über die externe Plattform erhöht sich das Aufgeld um 3% (zzgl. MWST). Der Bieter bestätigt durch die Nutzung der von Beurret Bailly Widmer zur Verfügung gestellten sowie genehmigten Online-Plattformen die Versteigerungsbedingungen von Beurret Bailly Widmer zu kennen und zu akzeptieren.
23. Für Online-Auktionen gelten die gleichen Bedingungen wie für Live-Auktionen, siehe Paragraphen 1–21, mit den folgenden Besonderheiten:
24. Bei Zahlung per Kreditkarte wird auf den Rechnungsbetrag eine Bearbeitungsgebühr zwischen 3 und 4% erhoben, die ebenfalls der Kreditkarte belastet wird. Die Möglichkeit der Zahlung per Kreditkarte besteht nur im Rahmen von Online-Auktionen.
25. Bei Online-Auktionen können Gebote ausschliesslich über die Online-Plattform nach vorhergehender Registrierung über [www.bbaw-auktionen.com](http://www bbw-auktionen.com), per App oder extern über www.invaluable.com abgegeben werden. Die Bieter können während der gesamten Gebotsfrist ihre Gebote auf die Objekte des Online-Auktionskatalogs abgeben, unter der Voraussetzung, dass sie über eine gültige Registrierung auf einer der genehmigten Online-Plattformen verfügen. Auktionsgebote, die in anderer Form abgegeben werden (bspw. direkt an das Auktionshaus übermittelt werden), können nicht berücksichtigt werden.
26. Es liegt ausschliesslich im Ermessen von Beurret Bailly Widmer, eine Anmeldung bzw. Registrierung abzulehnen oder einen Bieter zur Teilnahme an einer Online-Auktion auszuschliessen.
27. Das höchste Gebot im Rahmen der Online-Auktion erhält den Zuschlag, wodurch ein verbindlicher Kaufvertrag zwischen Einlieferer und Käufer entsteht.
28. Dem Bieter bzw. dem Käufer steht kein Widerrufsrecht zu, weder gegenüber dem Einlieferer noch gegenüber Beurret Bailly Widmer.
29. Der Server für Online- und Live-Auktionen über die Webseite oder App von Beurret Bailly Widmer wird in den USA gehostet. Bei Vergabe von Gebotslimits und bei der Eröffnung eines Streitfalls werden die Daten nochmals gesondert vom Registrierungsvorgang an den externen Server übertragen.
30. Die Datenschutzerklärung auf der Webseite ist bindender Teil dieser AGB.
31. Beurret Bailly Widmer haftet nicht für den Ausfall oder Fehlfunktionen der eigenen Webseite sowie der Online-Plattformen. Im Besonderen haftet Beurret Bailly Widmer nicht für technische Probleme, aufgrund derer Gebote nicht, fehlerhaft oder verspätet übermittelt werden.

CONDITIONS DE VENTE

1. Les objets sont vendus au nom et pour le compte de tiers. La vente aux enchères est préparée, réalisée et gérée par Beurret Bailly Widmer Auktionen AG (ci-dessous dénommée Beurret Bailly Widmer).
2. En plus du prix d'adjudication, l'acheteur devra s'acquitter de frais d'adjudication de 22% hors taxes. Pour les acheteurs ayant misé par internet à travers une plate-forme externe une taxe supplémentaire de 3% sera facturée (plus TVA).
3. Dans tous les cas, une TVA de 7,7% s'appliquera aux frais d'adjudication. Les objets, qui au catalogue ou sur une fiche séparée sont accompagnés d'une étoile ou qui, au moment de la vente, font l'objet d'une annonce spéciale, sont soumis à la TVA également sur le prix d'adjudication. En cas d'exportation de ces objets à l'étranger, la TVA sera remboursée à l'acheteur s'il fournit une déclaration valide d'exportation portant le sceau original de la douane suisse.
4. Les objets sont vendus dans l'état où ils se trouvent au moment de l'adjudication. La maison de vente et le vendeur déclinent toute responsabilité quant à l'authenticité, l'ancienneté, la provenance et l'état des objets décrits dans le catalogue. Les descriptions du catalogue, les explications écrites ou orales de toute nature données par la maison de vente ne sont que l'expression d'opinions et non l'affirmation d'un fait. Les acheteurs potentiels ont la possibilité d'examiner avant la vente chaque lot et de se faire leur propre opinion quant à l'authenticité, l'état, etc.
5. Il est du ressort du commissaire-priseur de séparer, de réunir ou de retirer des lots de la vente. Il décide du déroulement de la vente et peut également refuser de prendre en considération une enchère. Le commissaire-priseur a le droit de surenchérir lui-même pour exécuter des ordres d'achat ou lorsque le prix de réserve n'est pas atteint.
6. Le dernier et le plus offrant enchérisseur deviendra l'acheteur. En cas de contestation au moment de l'adjudication, le lot sera immédiatement remis en vente.
7. Lorsque le prix de réserve n'est pas atteint, il ne s'ensuit par la tombée du marteau aucune adjudication.
8. Le paiement est à effectuer sur le compte bancaire de la maison de vente.
9. La maison de vente se réserve le droit de ne pas accepter une enchère ou un ordre d'achat, si le client n'a pas fourni auparavant une caution ou des références bancaires.
10. La maison de vente insiste pour que tous les acheteurs potentiels s'enregistrent et utilisent pour miser un numéro à la place de leur nom.
11. Les acheteurs potentiels qui ne peuvent assister personnellement à la vente peuvent laisser un ordre d'achat écrit à la maison de vente. Dans ce cas ils remplissent le formulaire d'ordre d'achat prévu à cet usage et le prix indiqué sur celui-ci exclut toujours la commission et autres taxes. Toute modification ne sera prise en compte que si elle est communiquée par écrit et intervient au plus tard la veille de la vente aux enchères.
12. Les enchères sont en général communiquées directement et personnellement au commissaire-priseur lors de la vente. Les ordres d'achat peuvent également être transmis par écrit (par courrier, fax, email ou à travers notre site internet) ou par téléphone. Ils doivent être clairs et complets et parvenir à la maison de vente par écrit au moins 24 heures avant le commencement de la vente. Les conditions supplémentaires apportées par l'enchérisseur ne sont pas valables. Il est également possible de miser par internet à travers la plate-forme mise à disposition par Beurret Bailly Widmer sur son site internet ou par les plates-formes externes habilitées à retransmettre la vente. Pour les acheteurs ayant misé par ces plates-formes, une commission supplémentaire de 3% (plus TVA) sera appliquée. Les ordres d'achat téléphoniques seront acceptés en nombre limité par la maison de vente et devront également parvenir par écrit au moins 24 heures avant le commencement de la vente. Ils devront contenir tous les détails (identité, numéro de téléphone où la personne intéressée peut être jointe, numéro de lot, etc.). Les enchérisseurs par téléphone autorisent la maison de vente à enregistrer la conversation téléphonique. La maison de vente décline toute responsabilité tant pour les ordres d'achat écrits que téléphoniques ou sur internet.
13. La propriété sur les objets acquis lors de la vente ainsi que les risques sont transférés à l'acheteur dès le prononcé de l'adjudication. Les objets acquis ne peuvent être mis à disposition ou enlevés par l'acheteur avant la fin de la vente. Le paiement doit être effectué sous la responsabilité de l'acheteur et doit intervenir dans un délai de 7 jours après l'adjudication. Si le paiement n'est pas effectué dans ce délai de 7 jours, un intérêt de retard de 1% par mois sera perçu. Pour tous les objets qui ne sont pas enlevés après un délai de 2 semaines, l'acheteur payera une taxe d'au moins 10 CHF par objet et par jour. Les risques restent à la charge de l'acheteur. Si l'enlèvement n'est pas effectué personnellement par l'acheteur, une procuration écrite est nécessaire. La maison de vente peut, à la demande de l'acheteur, charger un transporteur de l'expédition des objets. Tous les coûts du transport comme l'emballage, l'expédition, les frais de douane sont à la charge de l'acheteur.

14. Si le paiement n'est pas effectué ou pas effectué à temps, le commissaire-priseur peut, au choix, demander l'exécution du contrat ou annuler l'adjudication à tout moment et sans préavis. Il est convenu que la maison de vente conserve jusqu'au paiement intégral de tous les montants dus (prix d'adjudication, frais de vente, TVA, autres frais éventuels) un droit de rétention et de gage conventionnel à l'encontre de l'acheteur ou d'une entreprise qui lui est liée sur toutes les valeurs patrimoniales et notamment l'objet vendu. Le paiement au moyen d'un chèque est effectif lorsque le montant de ce chèque a effectivement été crédité au compte de la maison de vente.
15. Toute personne qui visite l'exposition ou/et assiste à la vente le fait à ses propres risques. La maison de vente ne peut être tenue responsable pour des blessures ou des accidents éventuels.
16. Tout visiteur sera tenu responsable pour les dommages et dégâts qu'il occasionne aux objets mis en vente.
17. Les présentes conditions des ventes font partie intégrante de l'offre d'achat de chaque contrat de vente conclu par la maison de vente. Toute modification requiert la forme écrite.
18. L'acheteur reconnaît que seul le droit suisse est applicable et que le lieu d'exécution, le seul for juridique, est Bâle Ville.
19. Seule la version en allemand des présentes conditions fait foi.
20. Commissaires-priseurs : Georges de Bartha (Genève), Nicolas Beurret (Bâle), Emmanuel Bailly (Bâle) et Markus Schoeb (St. Gall).
21. Direction de la vente : Gantbeamtung Basel-Stadt (pour les ventes aux enchères se déroulant à Basel-Stadt)

CONDITIONS SPÉCIALES POUR LES VENTES AUX ENCHÈRES EN LIGNE

22. La vente aux enchères qui se déroulera uniquement en ligne se fera par l'intermédiaire de la plate-forme mise à disposition sur le site internet (ou sur l'application) de la maison de ventes Beurret Bailly Widmer ou par l'intermédiaire de la plate-forme externe d'Invaluable (www.invaluable.com). Pour les acheteurs ayant misé par l'intermédiaire de la plate-forme externe une commission supplémentaire de 3 % sera facturée. L'utilisation de ces plates-formes implique l'acceptation par l'enchérisseur des conditions générales d'enchères de Beurret Bailly Widmer.
23. Les conditions d'enchères en ligne sont identiques à celles pratiquées en salle, voir les paragraphes 1–21, avec les particularités suivantes :
24. Si le paiement est effectué par carte de crédit, des frais supplémentaires de 3 à 4 % sont prélevés sur le montant total de la facture qui sera débité de la carte de crédit. Le paiement par carte de crédit n'est possible que dans le cadre des ventes aux enchères se déroulant uniquement en ligne.
25. Pour les enchères en ligne, les ordres d'achat ne peuvent être soumis qu'après inscription préalable via bbw-auktionen.com, sur l'application, ou directement via invaluable.com. Les enchérisseurs peuvent soumettre leurs ordres d'achat sur les objets du catalogue de vente aux enchères en ligne pendant toute la période des enchères, à condition qu'ils disposent d'une inscription valide. Les ordres d'achat présentés sous une autre forme (par exemple transmis directement à la maison de vente) ne peuvent être pris en considération.
26. Beurret Bailly Widmer se réserve le droit de refuser une demande ou un enregistrement et d'exclure un enchérisseur de la participation à une enchère en ligne.
27. L'enchérisseur qui place l'ordre le plus élevé remportera l'adjudication. Un contrat de vente irrévocable est ipso facto conclu entre le vendeur et l'acheteur.
28. L'enchérisseur ou l'acheteur n'a aucun droit de révocation, ni envers le vendeur ni envers Beurret Bailly Widmer.
29. Le serveur pour les enchères en ligne est hébergé aux États-Unis. En cas de fixation d'une limite concernant un ordre d'achat ou l'ouverture d'un litige, les données seront à nouveau transmises au serveur externe séparément de la procédure d'enregistrement.
30. La politique de confidentialité du site web fait partie intégrante des présentes conditions générales.
31. Beurret Bailly Widmer n'est pas responsable de la défaillance ou des dysfonctionnements de son site web ou des plates-formes d'enchères en ligne. En particulier, Beurret Bailly Widmer n'est pas responsable des problèmes techniques en raison desquels les offres ne sont pas transmises ou le sont de manière incorrecte ou tardive.

TERMS AND CONDITIONS OF AUCTION

1. The items are sold on behalf and for the account of third parties. The sale will be prepared, conducted and processed by Beurret Bailly Widmer Auktionen AG (hereafter referred to as Beurret Bailly Widmer).
2. The buyer shall pay a premium of 22 % on the hammer price per lot. For successful internet live bidders using an external bidding platform there is an additional fee of 3 % (plus VAT) applicable.
3. In each case, value-added tax amounting to 7,7 % shall be payable on the buyer's premium. In the case of items which are indicated with "*" in the catalogue or on a supplementary sheet (or which are referred to accordingly during the auction), VAT shall also be charged on the hammer price. If these items are exported abroad, the buyer shall be refunded the VAT, if he produces a legally valid export declaration bearing the original stamp of the Swiss customs office for the relevant object of purchase.
4. Each lot is sold with all the faults and imperfections set out in the description and the auction house declines any responsibility, both for itself and for the seller, for authenticity, age, origin, condition and quality. Catalogue descriptions and written or verbal statements are deemed to be statements of opinion and not a statement of facts. It is assumed that buyers shall satisfy themselves of the authenticity, condition, etc. of the items prior to the auction, when they are on display.
5. It is solely up to the auctioneer's discretion to offer items separately or to offer two or more items together, to withdraw items, to reject bids, and to basically determine the course of the auction. The auctioneer reserves the right to bid himself, in order to preserve buying orders, his own buying intentions and/or selling limits.
6. The lot shall be won by the highest bidder. In the event of disputes, the auctioneer shall immediately offer the item or items again.
7. If the reserve price is not reached, the lot shall not be knocked down to anybody on the fall of the hammer, and the item shall be passed over.
8. The payment is to be made to the auction house's bank account.
9. Bids from customers who are not personally known to the auction house may be rejected, if the customer has not previously provided the auction house with an adequate deposit or a bank reference. The auction house is entitled to reject such bids.
10. The auction house insists that all bidders use a number instead of their name when bidding.
11. Bidders who do not attend the auction in person may leave their bids in writing with the auction house. The prices indicated on the relevant auction forms do not include the buyer's premium and other charges. Amendments can only be submitted in writing and no later than the day before the auction.
12. Bids are usually made during the auction in person and directly by means of a clear announcement to the auctioneer. Bidding is also possible in writing (absentee bid by postal letter, e-mail or fax) or live on the phone. Registration for such must be submitted at the latest 24 hours before the auction starts and is subject to the acceptance of the auction house. Any conditions added by the bidder shall be invalid. Live bidding / bidding in the internet is possible via the website of the auction house, via the corresponding app or via the external bidding platforms accepted by the auction house. Bidding via an external bidding platform will result in a 3 % increase of the buyer's premium. Telephone bidders, only a limited number of which are permitted at the discretion of the auction house, shall also notify the auction house of all details in writing (personal particulars, accessibility by telephone, numbers of interest, etc.) no later than 24 hours prior to the start of the auction. The telephone bidders agree to the auction house being allowed to record the bid submitted by telephone and/or the corresponding telephone call. Any liability of the auction house for both written bids as well as telephone bids and online bids is excluded.
13. The title and the risk shall pass to the buyer on the fall of the hammer. The items bought at auction cannot either be disposed of, nor can they be collected or taken away, prior to the end of the auction. Payment and collection shall be effected within seven days at the buyer's risk. If payment is not effected within seven days of the purchase, default interest of 1 % per month shall be payable. The buyer shall assume the entire risk for all items which are not collected, and shall pay a storage fee of at least CHF 10 per lot and day after two weeks. If the goods are not collected by the buyer in person, written authority shall be required. On request, the auction house shall also instruct a carrier and arrange delivery of the items. All of the associated costs for packaging, transportation, customs and insurance shall be borne by the buyer.

14. If payment is not made or is not made on time, the auctioneer may either demand the fulfilment of the contract of sale or cancel the winning bid at any time without setting a further deadline. It is agreed that the auction house shall have a right of retention and pledge regarding all of the assets in the possession of the auction house or of a company affiliated with the latter, until payment of all the amounts due (arising from any transaction whatsoever, in particular the hammer price, buyer's premium, VAT, costs and any default interest) has been made in full. Payment by cheque shall only be deemed to have been made when the payment has been credited to the auction house's bank account.
15. Everyone entering the showrooms and auction rooms does so at their own risk. The auction house cannot be held liable for any injuries or accidents.
16. Each visitor is liable for any damage caused by him to the lots.
17. These terms and conditions are part of each individual bid and the contract of sale concluded by the auction house. Amendments shall only be valid in writing.
18. The seller accepts the applicability of Swiss law and the selection of jurisdiction in Basel-Stadt.
19. Only the German version of these auction terms and conditions shall prevail.
20. The auctioneers in charge are: Georges de Bartha (Geneva), Nicolas Beurret (Basel), Emmanuel Bailly (Basel) and Markus Schoeb (St. Gallen).
21. Auction management: Gantbeamtung Base-Stadt (only for sales taking place in Basel-Stadt)

SPECIAL CONDITIONS FOR ONLINE AUCTIONS

22. The online auction will be conducted through the online platform and app of Beurret Bailly Widmer as well as through www.invaluable.com. The buyers premium for bidders using the external platform (invaluable.com) is subject to a 3% increase (plus VAT). By using this website or the Internet-based participation in auctions via the online auction platform and app of Beurret Bailly Widmer the bidder confirms that they are aware of and accept the general terms and conditions of Beurret Bailly Widmer.
23. The same terms and conditions of live auctions also apply to online auctions, see paragraphs 1–21, with the following special features.
24. For payments made by credit card, an additional fee of between 3% and 4% shall be charged to the total amount of the invoice (and will also be debited to the credit card). Credit card payments are only accepted for purchases at online auctions.
25. For online auctions, bids can only be submitted via the online auction platform after prior registration at bbw-auktionen.com, the corresponding app or externally via invaluable.com. Bidders may submit their bids for objects in the online auction catalogue during the entire bidding period providing they have a valid registration with any of the accepted online auction platforms. Auction bids submitted in any other form (i.e. by e-mail, fax or postal service) cannot be considered.
26. It is at the sole discretion of Beurret Bailly Widmer to refuse an application or registration or to exclude a bidder from participation in an online auction.
27. The highest bid in the online auction will be accepted, resulting in a binding contract of purchase between the seller and the buyer.
28. Neither the bidder nor the buyer have any right of revocation, not towards the seller and not towards Beurret Bailly Widmer.
29. The server for online and live auctions of Beurret Bailly Widmer is hosted in the USA. In case of bidding limits being set and in the event of a dispute being opened, the data will again be transmitted to the external server, separately from the registration process.
30. The privacy policy on the website is a binding part of these terms and conditions.
31. Beurret Bailly Widmer is not liable for the failure or malfunctions of its website or any of the involved online auction platforms. In particular, Beurret Bailly Widmer shall not be liable for any technical problems resulting in the failure of transmissions, bids being transmitted incorrectly or bids being registered late.

AUKTIONSAUFTRAG

Vorname _____ Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ/ Ort _____

Land _____

Telefon _____ Mobil _____

Fax _____ E-Mail _____

Auktion vom _____

Los-Nr.	Beschreibung	Gebot in CHF (exkl. Aufgeld und Abgaben)	Tel. Gebot

Der Auftraggeber erklärt sich mit den Auktionsbedingungen, wie sie im Katalog abgedruckt sind, einverstanden. Gebote von Kunden, die dem Auktionshaus nicht persönlich bekannt sind, können abgelehnt werden, wenn der Kunde nicht zuvor eine ausreichende Kautions oder eine Bankreferenz beim Auktionshaus hinterlegt hat. Gerichtsstand ist Basel-Stadt.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

ORDRE D'ACHAT

Prénom _____ Nom _____
 Entreprise _____
 Adresse _____
 CP/Ville _____
 Pays _____
 Téléphone _____ Portable _____
 Fax _____ Email _____

Vente du _____

Lot No.	Description	Montant maximum de l'offre en CHF (hors commission et TVA)	Ordre tél.

Le signataire déclare avoir lu et accepté les conditions de vente imprimées dans le catalogue. Les ordres d'achat émanant de personnes qui ne sont pas connues de la maison de vente pourront être refusés si le client n'a pas préalablement fourni une garantie bancaire suffisante. Le for juridique est Bâle-Ville.

Lieu, Date _____ Signature _____

ABSENTEE BID FORM

First name _____ Last name _____
 Company _____
 Address _____
 Postal Code/City _____
 Country _____
 Phone _____ Cell Phone _____
 Fax _____ Email _____

Auction date _____

Lot no.	Description	Bid in CHF (excluding premium and tax)	Phone bid

The bidder agrees to be bound by the conditions of sale as published in the catalogue. Bids from customers who are not known to the auction house can be rejected if the customer did not deposit an adequate security or a bank reference with the auction house prior to the auction. The place of jurisdiction is Basel.

Date _____ Signature _____





IMPRESSUM

Katalogredaktion: Beurret & Bailly Auktionen | Galerie Widmer
Fotos: Moritz Herzog, Piotr Dzumala
Gestaltung: Elena Kubrinski
Druck: DBS print, Vevey

Meta Harmonie frès dur 1997 Jean Tinguely



BEURRET & BAILLY AUKTIONEN | GALERIE WIDMER

www.bbw-auktionen.com info@bbw-auktionen.com

Schwarzwaldallee 171
4058 Basel
Tel +41 61 312 32 00
Fax +41 61 312 32 03

Unterstrasse 11
9001 St. Gallen
Tel +41 71 227 68 68
Fax +41 71 227 68 60

Kirchgasse 33
8001 Zürich
Tel +41 43 343 90 33
Fax +41 43 343 90 34